

Hauptvordruck ESt 1 A

— Eingangsstempel —

- 1 ☒ Einkommensteuererklärung ☒ Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage
- 2 ☒ Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge ☒ Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags
- 3 ☒ Festsetzung der Mobilitätsprämie

Steuernummer

An das Finanzamt

Daten für die mit ⑤ gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.
– Bitte Anleitung beachten. –

Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt

Belege müssen Sie nur einreichen, wenn Sie in den Vordrucken / Anleitungen darauf hingewiesen werden.
Bitte reichen Sie in diesen Fällen ausschließlich Kopien und keine Originalbelege ein.

Allgemeine Angaben

Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nummer

Steuerpflichtige Person

Nur bei Zusammenveranlagung: **Ehemann** oder **Person A** (Ehepartner/-in A / Lebenspartner/-in A nach dem LPartG) – Bitte Anleitung beachten.

Identifikationsnummer

Geburtsdatum

im Sterbefall: Sterbedatum

Name

Religionsschlüssel:
Evangelisch = EV
Römisch-Katholisch = RK

Vorname

nicht kirchensteuerpflichtig = VD
Weitere siehe Anleitung

Titel, akademischer Grad

Religion am 31.12.2025

Ausgeübter Beruf

Änderung der Religion im Jahr 2025 ☐ 1 = Austritt
2 = Wechsel
3 = Eintritt

Straße (derzeitige Adresse)

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl (Inland)

Postleitzahl (Ausland)

Wohnort

Staat (falls Anschrift im Ausland)

Verheiratet / Lebenspartnerschaft begründet seit dem

Verwitwet seit dem

Geschieden / Lebenspartnerschaft aufgehoben seit dem

Dauernd getrennt lebend (Tag der Trennung)

Nur bei Ehegatten / Lebenspartnern: Veranlagungsart

☒ Zusammenveranlagung☒ Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern☒ Wir haben Gütergemeinschaft vereinbartNur bei Zusammenveranlagung: **Ehefrau** oder **Person B** (Ehepartner/-in B / Lebenspartner/-in B nach dem LPartG)

Identifikationsnummer

Geburtsdatum

im Sterbefall: Sterbedatum

Name

Religionsschlüssel:
Evangelisch = EV
Römisch-Katholisch = RK

Vorname

nicht kirchensteuerpflichtig = VD
Weitere siehe Anleitung

Titel, akademischer Grad

Religion am 31.12.2025

Ausgeübter Beruf

Änderung der Religion im Jahr 2025 ☐ 1 = Austritt
2 = Wechsel
3 = Eintritt

Name												Anlage Sonderausgaben									
Vorname												Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.									
Steuernummer																					
Angaben zu Sonderausgaben																					
– Ohne Versicherungsaufwendungen und Altersvorsorgebeiträge –																					
Kirchensteuer																					
soweit diese nicht als Zuschlag zur Abgeltungsteuer einbehalten oder gezahlt wurde																					
2025 gezahlt										2025 erstattet											
EUR										EUR											
103										104											
Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträge)																					
Spenden und Mitgliedsbeiträge (ohne Spenden in das zu erhaltende Vermögen einer Stiftung)																					
laut Bestätigungen										laut Betriebsfinanzamt											
EUR										EUR											
– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im Inland										– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im EU- / EWR-Ausland											
123										124											
– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfänger im EU- / EWR-Ausland										– an politische Parteien (§§ 34g, 10b EStG)											
133										127											
– an politische Parteien (§§ 34g, 10b EStG)										– an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34g EStG)											
127										130											
– an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34g EStG)																					
129																					
Spenden in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung																					
Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A										Ehefrau / Person B											
EUR										EUR											
2025 geleistete Spenden an Empfänger im Inland (laut Bestätigungen / laut Betriebsfinanzamt)										2025 geleistete Spenden an Empfänger im EU- / EWR-Ausland (laut Bestätigungen / laut Betriebsfinanzamt)											
208										209											
2025 geleistete Spenden an Empfänger im EU- / EWR-Ausland (laut Bestätigungen / laut Betriebsfinanzamt)										Von den Spenden in den Zeilen 9 und 10 sollen 2025 berücksichtigt werden											
224										212											
Von den Spenden in den Zeilen 9 und 10 sollen 2025 berücksichtigt werden										2025 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden											
212										215											
2025 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden																					
214																					
Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung																					
Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A																					
Bezeichnung der Ausbildung, Art der Aufwendungen										EUR											
										200											
Ehefrau / Person B																					
Bezeichnung der Ausbildung, Art der Aufwendungen										EUR											
										201											
Weitere Aufwendungen																					
Gezahlte Versorgungsleistungen aus Renten laut Vertrag																					
Angaben zur 1. empfangsberechtigten Person																					
Rechtsgrund, Datum des Vertrags										abziehbar in %					tatsächlich gezahlt						
										102					101						
Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person																					
136										Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland											
										153											
Angaben zur 2. empfangsberechtigten Person																					
Rechtsgrund, Datum des Vertrags										abziehbar in %					tatsächlich gezahlt						
										138					137						
Name und Geburtsdatum der empfangsberechtigten Person																					
139										Die empfangsberechtigte Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland											
										154											

202500340002



Name

Vorname

Steuernummer

Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

Anlage Vorsorgeaufwand

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen.

Daten für die mit © gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.
– Bitte Anleitung beachten. –

Beiträge zur Altersvorsorge

52

Steuerpflichtige Person / Ehemann /
Person A

Ehefrau / Person B

EUR

EUR

4	Arbeitnehmeranteil laut Nr. 23 a / b der Lohnsteuerbescheinigung	300					,	—	400					,	—	(e)
	Beiträge zur landwirtschaftlichen Alterskasse; zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen (abzüglich steuerfreier Zuschüsse laut Nr. 22 b der Lohnsteuerbescheinigung)															
5	– ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	301					,	—	401					,	—	
6	Beiträge zu gesetzlichen Rentenversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 4 geltend gemacht werden –	302					,	—	402					,	—	
7	Erstattete Beiträge und / oder steuerfreie Zuschüsse zu den Zeilen 4 bis 6 (ohne Zuschüsse, die von den Beiträgen laut Zeile 8 abzuziehen sind und ohne Zuschüsse laut den Zeilen 9 und 10)	309					,	—	409					,	—	(e)
8	Beiträge zu zertifizierten Basisrentenverträgen (sog. Rürup-Verträge) mit Laufzeitbeginn nach dem 31.12.2004 (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in der Anlage AV geltend gemacht werden –	303					,	—	403					,	—	(e)
9	Arbeitgeberanteil / -zuschuss laut Nr. 22 a / b der Lohnsteuerbescheinigung	304					,	—	404					,	—	(e)
10	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen im Rahmen einer pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigung	306					,	—	406					,	—	

Beiträge zur inländischen gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

EUR

EUR

11	Arbeitnehmerbeiträge zu Krankenversicherungen laut Nr. 25 der Lohnsteuerbescheinigung	320		,	—	420		,	—	e	
12	In Zeile 11 enthaltene Beiträge, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	322		,	—	422		,	—		
13	Arbeitnehmerbeiträge zu sozialen Pflegeversicherungen laut Nr. 26 der Lohnsteuerbescheinigung	323		,	—	423		,	—	e	
Zu den Zeilen 11 bis 13:											
14	Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	324		,	—	424		,	—	e	
15	In Zeile 14 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	325		,	—	425		,	—	e	
16	Beiträge zu Krankenversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 11 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern, bei freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern)	326	EUR			,	—	EUR			e
17	In Zeile 16 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	328		,	—	428		,	—		
18	Beiträge zu sozialen Pflegeversicherungen – ohne Beiträge, die in Zeile 13 geltend gemacht werden – (z. B. bei Rentnern, bei freiwillig gesetzlich versicherten Selbstzahlern)	329		,	—	429		,	—	e	
Zu den Zeilen 16 bis 18:											
19	Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung erstattete Beiträge	330		,	—	430		,	—	e	
20	In Zeile 19 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt	331		,	—	431		,	—		
21	Zuschuss zu den Beiträgen laut den Zeilen 16 und / oder 18 – ohne Beiträge laut den Zeilen 34 und 36 – (z. B. von der Deutschen Rentenversicherung)	332		,	—	432		,	—	e	
22	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen) abzüglich erstatteter Beiträge	338	EUR			,	—	EUR			

Beiträge zur inländischen privaten Kranken- und Pflegeversicherung

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B	
		EUR	EUR	
23	Beiträge zu privaten Krankenversicherungen (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	350	450	e
24	Beiträge zu Pflege-Pflichtversicherungen	351	451	e
Zu den Zeilen 23 und 24:				
25	Von der privaten Kranken- und / oder Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	352	452	e
26	Zuschuss von dritter Seite zu den Beiträgen laut den Zeilen 23 und / oder 24 (z. B. von der Deutschen Rentenversicherung)	353	453	e
27	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen) und / oder zu zusätzlichen Pflegeversicherungen abzüglich erstatteter Beiträge	354	454	

Beiträge zur ausländischen gesetzlichen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung

28	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse – ohne Beträge laut Zeile 34 –) zur Krankenversicherung, die mit einer inländischen Krankenversicherung vergleichbar ist (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	333	433	
29	In Zeile 28 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt	334	434	
30	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse – ohne Beträge laut Zeile 36 –) zur sozialen Pflegeversicherung / Pflege-Pflichtversicherung, die mit einer inländischen Pflegeversicherung vergleichbar ist	335	435	
Zu den Zeilen 28 bis 30:				
31	Von der Kranken- und / oder sozialen Pflegeversicherung / Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	336	436	
32	In Zeile 31 enthaltene Beiträge zur Krankenversicherung, aus denen sich kein Anspruch auf Krankengeld ergibt, und zur sozialen Pflegeversicherung	337	437	
33	Über die Basisabsicherung hinausgehende Beiträge zu Krankenversicherungen und zusätzlichen Pflegeversicherungen (z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen) abzüglich erstatteter Beiträge	339	439	

Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse

		EUR	EUR	
34	Gesetzliche Krankenversicherung laut Nr. 24 a der Lohnsteuerbescheinigung	360	460	e
35	Private Krankenversicherung laut Nr. 24 b der Lohnsteuerbescheinigung	361	461	e
36	Gesetzliche Pflegeversicherung laut Nr. 24 c der Lohnsteuerbescheinigung	362	462	e

Als Versicherungsnehmer für andere Personen übernommene Kranken- und Pflege-Versicherungsbeiträge

– „Andere Personen“ sind z. B. Kinder, für die **kein** Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag besteht (bei Anspruch auf Kindergeld / Kinderfreibetrag sind die Eintragungen in den Zeilen 26 bis 37 der **Anlage Kind** vorzunehmen). –

37	Identifikationsnummer der mitversicherten Person	600		
38	Name, Vorname, Geburtsdatum der mitversicherten Person			
			Steuerpflichtige Person / Ehegatten / Lebenspartner	
39	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) zu privaten Krankenversicherungen (nur Basisabsicherung, keine Wahlleistungen)	601		e
40	Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse) zu Pflege-Pflichtversicherungen	602		e
Zu den Zeilen 39 und 40:				
41	Von der privaten Kranken- und / oder Pflege-Pflichtversicherung erstattete Beiträge	603		e
42	Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge) zu privaten Kranken- und / oder Pflegeversicherungen (ohne Basisabsicherung, z. B. für Wahlleistungen, Zusatzversicherungen)	604		

Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
	EUR	EUR
43 Arbeitnehmerbeiträge zur Arbeitslosenversicherung laut Nr. 27 der Lohnsteuerbescheinigung	370 ,—	470 ,— ⓔ
Beiträge (abzüglich steuerfreier Zuschüsse und erstatteter Beiträge) zu		
		EUR
44 – Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit – ohne Beiträge, die in Zeile 43 geltend gemacht werden –	500	,—
45 – freiwilligen eigenständigen Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen	501	,—
46 – Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen	502	,—
47 – Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und / oder Kapitallebensversicherungen mit einer Laufzeit von mindestens 12 Jahren sowie einem Laufzeitbeginn und der ersten Beitragszahlung vor dem 1.1.2005	503	,—
48 – Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn und erster Beitragszahlung vor dem 1.1.2005 (auch steuerpflichtige Beiträge zu Versorgungs- und Pensionskassen) – ohne Altersvorsorgebeiträge, die in der Anlage AV geltend gemacht werden –	504	,—

Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
49 Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf steuerfreie Zuschüsse, steuerfreie Arbeitgeberbeiträge oder steuerfreie Beihilfen?	307 2 = Nein	407 2 = Nein
Es bestand 2025 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem aktiven Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit		
50 – als Beamter / Beamtin	380 1 = Ja	480 1 = Ja
51 – als Vorstandsmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer/in	381 1 = Ja	481 1 = Ja
52 – als (z. B. Praktikant/in, Student/in im Praktikum)	382 1 = Ja	482 1 = Ja
53 Tätigkeitsbezeichnung zu Zeile 52		
54 Aufgrund des genannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand hingegen eine Anwartschaft auf Altersversorgung	383 1 = Ja 2 = Nein	483 1 = Ja 2 = Nein
Es wurde Arbeitslohn aus einem nicht aktiven Dienstverhältnis – insbesondere Betriebsrente / Werkspension – bezogen, bei dem es sich nicht um steuerbegünstigte Versorgungsbezüge (Zeile 11 bis E0201606.Vordruckzeile der Anlage N) handelt.		
55 Bei Altersteilzeit ist hier keine Eintragung vorzunehmen.	385 1 = Ja	485 1 = Ja

Name

Vorname

Steuernummer

Anlage AV

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

Angaben zur steuerlichen Förderung von Altersvorsorgebeiträgen (sog. Riester-Verträge)

Für alle vom Anbieter übermittelten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug geltend gemacht. Machen Sie hierzu bitte ausschließlich Angaben in den Zeilen 4 bis 15.

Wenn Sie für alle Altersvorsorgeverträge keinen Sonderausgabenabzug wünschen, dann geben Sie bitte keine Anlage AV ab.

Berechnungsgrundlagen

39

– Bei Zusammenveranlagung: Bitte die Art der Begünstigung (unmittelbar / mittelbar) beider Ehegatten / Lebenspartner angeben, wenn für jeden Ehegatten / Lebenspartner mindestens ein Riester-Vertrag vorliegt. Hat nur einer von beiden mindestens einen Riester-Vertrag, muss nur diese Person Angaben zur Art der Begünstigung machen. –

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
4 Ich bin für das Jahr 2025 unmittelbar begünstigt. (Bitte die Zeilen 5 bis 13 ausfüllen.)	106 ☐ 1 = Ja	306 ☐ 1 = Ja
	EUR	EUR
5 Beitragspflichtige Einnahmen i. S. d. inländischen gesetzlichen Rentenversicherung 2024 Inländische Besoldung, Amtsbezüge und Einnahmen beurlaubter Beamter 2024 (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.)	100 ,—	300 ,—
6 Entgeltersatzleistungen 2024	101 ,—	301 ,—
7 Tatsächliches Entgelt 2024 Jahres(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit in der inländischen gesetzlichen Rentenversicherung 2024	102 ,—	302 ,—
8 Inländische Versorgungsbezüge wegen Dienstunfähigkeit 2024 (Ein Eintrag ist nur erforderlich, wenn Sie eine Einwilligung gegenüber der zuständigen Stelle abgegeben haben.)	103 ,—	303 ,—
9 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 2023 Jahres(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte 2024	104 ,—	304 ,—
10 Einnahmen aus einer Beschäftigung, die einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherungspflicht unterlag und / oder Jahres(brutto)betrag der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder Erwerbsunfähigkeit aus einer ausländischen gesetzlichen Rentenversicherung 2024	105 ,—	305 ,—
11 Ich bin für das Jahr 2025 mittelbar begünstigt. (Bei Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern: Die Angaben zu den Altersvorsorgebeiträgen werden bei der Einkommensteuerveranlagung des anderen Ehegatten / Lebenspartners berücksichtigt.)	106 ☐ 2 = Ja	306 ☐ 2 = Ja

Sonstige Angaben

	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
15 Mitgliedsnummer der landwirtschaftlichen Alterskasse	112	312

Angaben zu Kindern, für die ein Anspruch auf Kinderzulage besteht

Angaben zu Kindern, für die ein Anspruch auf Kinderzulage besteht, nehmen Sie bitte in Zeile 26 der entsprechenden Anlage Kind vor.

Die Zeilen 16 bis 25 müssen Sie ausschließlich ausfüllen,
wenn Sie für bestimmte Altersvorsorgeverträge keinen zusätzlichen Sonderausgabenabzug wünschen.

Haben Sie gegenüber dem Anbieter Ihres Altersvorsorgevertrages bereits auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug verzichtet,
dann müssen Sie die Zeilen 16 bis 25 nicht ausfüllen.

Wenn Sie für alle Altersvorsorgeverträge keinen Sonderausgabenabzug wünschen, dann geben Sie bitte keine Anlage AV ab.

Altersvorsorgeverträge, für die kein zusätzlicher Sonderausgabenabzug geltend gemacht wird

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Für nachfolgende Altersvorsorgeverträge möchte ich keinen zusätzlichen Sonderausgabenabzug geltend machen.

200

1 = Ja

1. Vertrag

Anbietersnummer

Zertifizierungsnummer

0 0

Vertragsnummer

2. Vertrag

Anbietersnummer

Zertifizierungsnummer

0 0

Vertragsnummer

Ehefrau / Person B

Für nachfolgende Altersvorsorgeverträge möchte ich keinen zusätzlichen Sonderausgabenabzug geltend machen.

400

1 = Ja

1. Vertrag

Anbietersnummer

Zertifizierungsnummer

0 0

Vertragsnummer

2. Vertrag

Anbietersnummer

Zertifizierungsnummer

0 0

Vertragsnummer

Widerruf des Verzichts auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ich habe bisher gegenüber dem Anbieter meines Altersversorgungsvertrages auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug verzichtet. Hiermit widerrufe ich den gegenüber meinem Anbieter erklärten Verzicht auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug für den nachfolgenden Vertrag.

204

1 = Ja

Vertrag

Anbietersnummer

Zertifizierungsnummer

0 0

Vertragsnummer

Ehefrau / Person B

Ich habe bisher gegenüber dem Anbieter meines Altersversorgungsvertrages auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug verzichtet. Hiermit widerrufe ich den gegenüber meinem Anbieter erklärten Verzicht auf den zusätzlichen Sonderausgabenabzug für den nachfolgenden Vertrag.

404

1 = Ja

Vertrag

Anbietersnummer

Zertifizierungsnummer

0 0

Vertragsnummer

Anlage U

für Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs an den geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner

☐ zum Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung

☐ zur Einkommensteuererklärung

☐ zum Antrag auf Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen

20_____

Finanzamt

Steuernummer

Identifikationsnummer

Bitte beachten Sie die Erläuterungen auf der letzten Seite.

A. Antrag auf Abzug von Unterhaltsleistungen und Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

Antragsteller

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Ich beantrage, folgende Unterhaltsleistungen nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG und / oder Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs nach § 10 Abs. 1a Nr. 3 EStG an meinen in Abschnitt B genannten geschiedenen Ehegatten / Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartner als Sonderausgaben abzuziehen.

Zeile		Geldleistungen	Sachleistungen
1	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Unterhaltsleistungen oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Unterhaltsleistungen:	€	€
2	Abzüglich der in Zeile 1 enthaltenen Unterhaltsleistungen für Kinder:	– €	– €
3	Unterhaltsleistungen (ohne Unterhaltsleistungen für Kinder):	= €	= €
4	Unterhaltsleistungen, die zum Abzug als Sonderausgaben geltend gemacht werden (Summe der Geld- und Sachleistungen aus Zeile 3):	=	€
5	In den o. g. Geldleistungen enthaltene Beiträge (abzgl. Erstattungen und Zuschüsse) für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung meines geschiedenen Ehegatten / Lebenspartners einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten / Lebenspartners:	€	
6	Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld:	€	
7	Im Kalenderjahr tatsächlich erbrachte Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs oder – bei Anträgen vor Ablauf des Kalenderjahres – voraussichtliche Ausgleichsleistungen	Ausgleichsleistungen €	

Mir ist bekannt, dass eine **Rücknahme** dieses Antrags **nicht** zulässig ist und dass ein im Lohnsteuer-Ermäßigungs- oder Einkommensteuer-Vorauszahlungsverfahren gestellter Antrag auch bei der Einkommensteuer-Veranlagung für dasselbe Kalenderjahr bindend ist.

Datum und Unterschrift

B. Zustimmung zum Antrag A

Die Zustimmung ist erstmals für das oben eingetragene Kalenderjahr gültig. Sie gilt – solange sie nicht widerrufen wird – auch für alle darauf folgenden Kalenderjahre. Mir ist bekannt, dass ich die Zustimmung nur vor Beginn des Kalenderjahres, für das sie erstmals nicht gelten soll, gegenüber dem für mich oder dem für den Antragsteller zuständigen Finanzamt widerrufen kann.

Empfänger der Leistung(en)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Zuständiges Finanzamt, Steuernummer und Identifikationsnummer

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Unterhaltsleistungen** als Sonderausgaben

☐ dem Grunde nach zu. ☐ begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von _____ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich **Unterhaltsleistungen** bis zum Höchstbetrag von 13.805 € (zuzüglich tatsächlich geleisteter Beiträge für eine Basis-Kranken- und gesetzliche Pflegeversicherung) abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

Ich stimme hiermit dem Antrag auf Abzug von **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs als Sonderausgaben

☐ dem Grunde nach zu. ☐ begrenzt auf einen Teilbetrag in Höhe von _____ € zu.

Mir ist bekannt, dass ich die **Ausgleichsleistungen** zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs abzüglich der Werbungskosten (mindestens Pauschbetrag von 102 €) als sonstige Einkünfte **versteuern** muss, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können.

Nur bei in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU)/des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) oder in der Schweiz ansässigen Empfänger der Leistung(en):

☐ Ich bestätige, dass die empfangenen Unterhaltsleistungen / Ausgleichsleistungen in dem Staat, in dem ich ansässig bin, besteuert werden. Die entsprechende Bescheinigung der zuständigen ausländischen Steuerbehörde ist beigelegt.

Datum und Unterschrift

☐ Die Zustimmung des Empfängers der Leistung(en)

vom _____ liegt dem Finanzamt bereits vor.

Finanzamt

 Steuernummer

Verfügung

1. **Finanzamt**

.....

.....

.....

Durchschrift wird für die Steuerakten (Einkommensteuerveranlagungen und ggf. Anpassung der Einkommensteuer-Vorauszahlungen) des unter B genannten **inländischen** Empfängers der Leistung(en) übersandt.

2. Durchschrift von 1. an das deutsche Finanzamt abgesandt am

Namenszeichen und Datum

3. Z. d. A. – Festsetzungsnahe Daten anlegen / ergänzen –

 Namenszeichen und Datum

[illegible]

Anlage Außer- gewöhnliche Belastungen

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen.

Behinderten-Pauschbetrag

53

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Ausweis / (Renten-) Bescheid / Bescheinigung

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

gültig von				gültig bis				unbefristet gültig		Grad der Behinderung					
100	M	M	J	J	101	M	M	J	J	102	1 = Ja	105			

Ich bin

– erheblich gehbehindert (Merkzeichen „G“) / außergewöhnlich gehbehindert (Merkzeichen „aG“)	104	1 = Ja
– blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „Bl“, „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)	103	1 = Ja

Ehefrau / Person B

Ausweis / (Renten-) Bescheid / Bescheinigung

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

gültig von				gültig bis				unbefristet gültig		Grad der Behinderung					
150	M	M	J	J	151	M	M	J	J	152	1 = Ja	155			

Ich bin

– erheblich gehbehindert (Merkzeichen „G“) / außergewöhnlich gehbehindert (Merkzeichen „aG“)	154	1 = Ja
– blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „Bl“, „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)	153	1 = Ja

Hinterbliebenen-Pauschbetrag

– Nur bei Hinterbliebenenbezügen nach § 33b Abs. 4 EStG; der alleinige Bezug einer Witwen- / Witwerrente ist nicht ausreichend –

Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A

Ich beantrage den Hinterbliebenen-Pauschbetrag

380	1 = Ja	381	1 = Ja
-----	--------	-----	--------

Pflege-Pauschbetrag

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

Angaben zur pflegebedürftigen Person

Name, Anschrift, Geburtsdatum und Verwandtschaftsverhältnis der pflegebedürftigen Person

Identifikationsnummer der pflegebedürftigen Person 202

Die pflegebedürftige Person hat ihren Wohnsitz / gewöhnlichen Aufenthalt im Inland

Für die pflegebedürftige Person wurde folgender Pflegegrad festgestellt

Für die pflegebedürftige Person wurde das Merkzeichen „H“ festgestellt	205	1 = Ja
--	-----	--------

Angaben zur pflegenden Person

Die **unentgeltliche** persönliche Pflege einer pflegebedürftigen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland oder in einem EU- / EWR-Staat erfolgte durch

Angaben zu an der Pflege beteiligten Personen

Anzahl der weiteren an der Pflege beteiligten Personen

– Sofern an der Pflege keine weiteren Personen beteiligt waren, tragen Sie bitte eine „0“ ein. –

Name, Anschrift und Geburtsdatum der weiteren an der Pflege beteiligten Person(en) sowie Verwandtschaftsverhältnis zur pflegebedürftigen Person

Behinderungsbedingte Fahrtkostenpauschale

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

Ich beantrage die Berücksichtigung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale, da ich die nachfolgenden Voraussetzungen erfülle:

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
21	Ich habe einen Grad der Behinderung von mindestens 80 oder einen Grad der Behinderung von mindestens 70 und Merkzeichen „G“	250 ☐ 1 = Ja	251 ☐ 1 = Ja
22	Ich bin außergewöhnlich gehbehindert / blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „aG“ / „Bl“ / „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)	252 ☐ 1 = Ja	253 ☐ 1 = Ja

Andere Aufwendungen**Krankheitskosten (z. B. Arzt- und Behandlungskosten, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Kurkosten)**

Art der Aufwendungen

23			EUR						
24	Summe der Aufwendungen	302	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
25	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	303	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Pflegekosten (z. B. häusliche Pflege und Heimunterbringung)

Art der Aufwendungen

26			EUR						
27	Summe der Aufwendungen	304	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
28	Haushaltersparnis sowie Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	305	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Behinderungsbedingte Aufwendungen (z. B. Umbaukosten)

Art der Aufwendungen

29			EUR						
30	Summe der Aufwendungen	306	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
31	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	307	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Bestattungskosten (z. B. Grabstätte, Sarg, Todesanzeige)

Art der Aufwendungen

32			EUR						
33	Summe der Aufwendungen	310	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
34	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	311	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
35	Gesamtwert des Nachlasses (z. B. Bargeld, Bankguthaben, Grundstücke, Wertpapiere, Lebensversicherungen, Nachlassverbindlichkeiten)	314	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Sonstige außergewöhnliche Belastungen

Art der Aufwendungen

36			EUR						
37	Summe der Aufwendungen	312	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
38	Summe der erhaltenen und / oder zu erwartenden Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen usw. (ggf. „0“)	313	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Für folgende Aufwendungen wird die Steuerermäßigung für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen beantragt, soweit sie wegen Abzugs der zumutbaren Belastung nicht als außergewöhnliche Belastungen berücksichtigt werden (die Beträge sind nicht zusätzlich in den Zeilen 4 bis 9 der **Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen** einzutragen):

39	Die in Zeile 27 enthaltenen Pflegeleistungen im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses im Privathaushalt – sog. Minijob – betragen (abzüglich Erstattungen)	370	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
40	Die in Zeile 27 enthaltenen übrigen haushaltsnahen Pflegeleistungen (ohne Minijob) und in Heimunterbringungskosten enthaltenen Aufwendungen für Dienstleistungen, die denen einer Haushaltshilfe vergleichbar sind, betragen (abzüglich Erstattungen)	371	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
41	Die in den Zeilen 27, 30 und 37 enthaltenen Arbeitskosten für Handwerkerleistungen betragen (abzüglich Erstattungen)	372	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐



1	Name		
2	Vorname		
3	Steuernummer		lfd. Nr. der Anlage

Angaben zu Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen

Eigene Einnahmen und Zahlungen der unterhaltsleistenden Person(en)

– Diese Angaben sind nicht erforderlich, wenn Unterhalt an einen (ggf. auch geschiedenen) Ehegatten / Lebenspartner gezahlt wird. –

Die Eintragungen in den Zeilen 4 bis 9 sind nur in der ersten Anlage Unterhalt erforderlich.

	EUR
4 Öffentliche Ausbildungshilfen (z. B. BAföG-Zuschüsse)	
5 Sozialleistungen (z. B. Wohngeld)	
6 Übrige Bezüge (z. B. aus Minijobs)	
7 Einkommensteuerzahlungen (einschließlich Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag)	
8 Einkommensteuererstattungen (einschließlich Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag)	
Weitere steuerfreie Einnahmen (z. B. Arbeitnehmer-Sparzulage, Baukindergeld) Bezeichnung	
9	

Angaben zum Haushalt der unterstützten Person(en) und zu Unterhaltsleistungen

Haushalt, in dem die unterstützte(n) Person(en) lebte(n)

Anschrift dieses Haushaltes

Wohnsitzstaat, wenn Ausland

Die Eintragungen in den Zeilen 12 bis 18 sind nur in der ersten Anlage Unterhalt je Haushalt erforderlich.

	Anzahl
12 Anzahl der Personen, die in dem Haushalt laut Zeile 10 lebten	

Aufwendungen für den Unterhalt

1. Unterhaltszeitraum (1. Angabe)

	vom	bis	
13 Unterstützungszeitraum, für den Unterhalt geleistet wurde			
14 Zeitraum, in dem die Zahlungen für den Unterhalt geleistet wurden (Tag der ersten Zahlung bis Tag der letzten Zahlung)			
Höhe der Unterhaltszahlung – ohne Bargeldzahlung – (einschließlich Beiträge zu Basis-Kranken- und Pflegeversicherungen laut den Zeilen 41 und / oder 72, die von der unterstützten Person als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten)			

2. Unterhaltszeitraum

	vom	bis	
16 Unterstützungszeitraum, für den Unterhalt geleistet wurde			
17 Zeitraum, in dem die Zahlungen für den Unterhalt geleistet wurden (Tag der ersten Zahlung bis Tag der letzten Zahlung)		</	

Angaben zur 1. unterstützten Person

Allgemeine Angaben zur unterstützten Person

19	Identifikationsnummer	Name, Vorname
20	Geburtsdatum T T M M J J J J	Sterbedatum, wenn 2025 verstorben T T M M J J J J
21	Beruf, Familienstand	
22	Verwandtschaftsverhältnis zur unterstützenden Person	
23	Name, Vorname des im selben Haushalt lebenden Ehegatten / Lebenspartners der unterstützten Person	

Lebensort / Unterhaltsberechtigung

23	Die unterstützte Person lebte in meinem inländischen Haushalt.	1 = Ja 2 = Nein	Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig) vom T T M M bis T T M M
24	Hatte jemand für die unterstützte Person Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder?	1 = Ja 2 = Nein	Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig) vom T T M M bis T T M M
25	Die unterstützte Person ist mein geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebender Ehegatte / Lebenspartner (kein Abzug von Sonderausgaben nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG, keine Zusammenveranlagung).	1 = Ja 2 = Nein	Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig) vom T T M M bis T T M M
26	Die unterstützte Person ist mein nicht dauernd getrennt lebender und nicht unbeschränkt einkommensteuerpflichtiger Ehegatte / Lebenspartner.	1 = Ja 2 = Nein	Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig) vom T T M M bis T T M M
27	Die unterstützte Person ist als Kindesmutter / Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig (bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes).	1 = Ja 2 = Nein	Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig) vom T T M M bis T T M M
28	Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch wurden oder würden bei ihr wegen der Unterhaltszahlungen öffentliche Mittel gekürzt oder nicht gewährt.	1 = Ja 2 = Nein	Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig) vom T T M M bis T T M M

Vermögen der unterstützten Person

29	Hatte die unterstützte Person im Unterhaltszeitraum Vermögen?	1 = Ja 2 = Nein	Falls „Ja“: Gesamtwert des Vermögens der unterstützten Person (z. B. PKW, Bargeld, Grundstücke mit Ausnahme eines angemessenen, selbst bewohnten Hausgrundstücks)	EUR
----	---	--------------------	---	-----

Bei Unterhaltsempfängern im Ausland

30	Die von der Heimatbehörde und der unterstützten Person bestätigte Unterhaltserklärung über die Bedürftigkeit liegt mir vor.	1 = Ja 2 = Nein
----	---	--------------------

Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person

31	Die unterstützte Person hat Einkünfte, Bezüge und / oder öffentliche Ausbildungshilfen im Kalenderjahr erzielt.	1 = Ja 2 = Nein
Falls Sie Zeile 31 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 32 bis 40 aus.		

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

32	Bruttoarbeitslohn (ohne Einnahmen aus Minijobs)	Werbungskosten zum Bruttoarbeitslohn (ohne Werbungskosten zu Versorgungsbezügen)
33	Versorgungsbezüge – im Arbeitslohn enthalten –	Werbungskosten zu Versorgungsbezügen
34	Bemessungsgrundlage für den Versorgungs-freibetrag	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbe-ginns

Sonstige Einkünfte

35	Renten	steuerepflichtiger Teil der Rente	Werbungskosten zu Renten
36			

Einkünfte aus Kapitalvermögen

37	Einkünfte aus Kapitalvermögen (tarifliche Einkommensteuer)	Kapitalerträge (Abgeltungsteuer)
----	--	----------------------------------

Übrige Einkünfte

38	
----	--


Sozialleistungen / übrige Bezüge (z. B. aus Minijobs)
Öffentliche Ausbildungshilfen (z. B. BAföG-Zuschüsse)

vom bis EUR

T T M M T T M M

vom bis EUR

T T M M T T M M

Kosten zu allen Bezügen

vom bis EUR

T T M M T T M M

Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen

In Zeile 15 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten

EUR

In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt

In Zeile 18 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten

In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt

Weitere zum Unterhalt beitragende Personen

Hat mindestens eine weitere Person zum Unterhalt der unterstützten Person beigetragen?

1 = Ja
2 = Nein

Falls Sie Zeile 45 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 46 bis 49 aus.

Zum Unterhalt der bedürftigen Person haben auch beigetragen (Name, Anschrift)

vom bis

T T M M T T M M

EUR

Betrag

In Zeile 47 enthaltene Beiträge zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von der / den Person(en) laut Zeile 46 getragen wurden

In Zeile 48 enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt

Angaben zur 2. unterstützten Person
Allgemeine Angaben zur unterstützten Person

Identifikationsnummer

Name, Vorname

Geburtsdatum

Sterbedatum, wenn 2025 verstorben

Beruf, Familienstand

Verwandtschaftsverhältnis zur unterstützenden Person

Name, Vorname des im selben Haushalt lebenden Ehegatten / Lebenspartners der unterstützten Person

Lebensort / Unterhaltsberechtigung

Falls „Ja“ (wenn nicht ganzjährig)

vom bis

Die unterstützte Person lebte in meinem inländischen Haushalt.

1 = Ja
2 = Nein

T T M M T T M M

Hatte jemand für die unterstützte Person Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder?

1 = Ja
2 = Nein

T T M M T T M M

Die unterstützte Person ist mein geschiedener Ehegatte, Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft oder dauernd getrennt lebender Ehegatte / Lebenspartner (kein Abzug von Sonderausgaben nach § 10 Abs. 1a Nr. 1 EStG, keine Zusammenveranlagung).

1 = Ja
2 = Nein

T T M M T T M M

Die unterstützte Person ist mein nicht dauernd getrennt lebender und nicht unbeschränkt einkommensteuerpflichtiger Ehegatte / Lebenspartner.

1 = Ja
2 = Nein

T T M M T T M M

Die unterstützte Person ist als Kindesmutter / Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig (bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes).

1 = Ja
2 = Nein

T T M M T T M M

Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch wurden oder würden bei ihr wegen der Unterhaltszahlungen öffentliche Mittel gekürzt oder nicht gewährt.

1 = Ja
2 = Nein

T T M M T T M M

Vermögen der unterstützten Person

Hatte die unterstützte Person im Unterhaltszeitraum Vermögen?

1 = Ja
2 = Nein

Falls „Ja“: Gesamtwert des Vermögens der unterstützten Person (z. B. PKW, Bargeld, Grundstücke mit Ausnahme eines angemessenen, selbst bewohnten Hausgrundstücks)

EUR

Bei Unterhaltsempfängern im Ausland

Die von der Heimatbehörde und der unterstützten Person bestätigte Unterhaltserklärung über die Bedürftigkeit liegt mir vor.

1 = Ja
2 = Nein

Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person

62 Die unterstützte Person hat Einkünfte, Bezüge und / oder öffentliche Ausbildungshilfen im Kalenderjahr erzielt. ☐ 1 = Ja
2 = Nein

Falls Sie Zeile 62 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 63 bis 71 aus.

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

	vom		bis		Bruttoarbeitslohn (ohne Einnahmen aus Minijobs) EUR	Werbungskosten zum Bruttoarbeitslohn (ohne Werbungskosten zu Versorgungsbezügen) EUR		
63	T	T	M	M				
64	T	T	M	M				
	vom		bis		Versorgungsbezüge – im Arbeitslohn enthalten – EUR	Werbungskosten zu Versorgungsbezügen EUR	Bemessungsgrundlage für den Versorgungs-freibetrag EUR	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbe-ginns J J J J
65	T	T	M	M				

Sonstige Einkünfte

	vom		bis		Renten EUR	steuerepflichtiger Teil der Rente EUR	Werbungskosten zu Renten EUR
66	T	T	M	M			
67	T	T	M	M			

Einkünfte aus Kapitalvermögen

	vom		bis		Einkünfte aus Kapitalvermögen (tarifliche Einkommensteuer) EUR	vom		bis		Kapitalerträge (Abgeltungsteuer) EUR
68	T	T	M	M		T	T	M	M	

Übrige Einkünfte

	vom		bis		EUR
69	T	T	M	M	

Sozialleistungen / übrige Bezüge (z. B. aus Minijobs)

	vom		bis		EUR
70	T	T	M	M	

Öffentliche Ausbildungshilfen (z. B. BAföG-Zuschüsse)

	vom		bis		EUR
70	T	T	M	M	

Kosten zu allen Bezügen

	vom		bis		EUR
71	T	T	M	M	

Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen

72	In Zeile 15 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten	EUR				
73	In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt					
74	In Zeile 18 enthaltene übernommene Beiträge zu Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von mir getragen wurden oder von mir als getragen gelten					
75	In der vorstehenden Zeile enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt					

Weitere zum Unterhalt beitragende Personen

76 Hat mindestens eine weitere Person zum Unterhalt der unterstützten Person beigetragen? ☐ 1 = Ja
2 = Nein

Falls Sie Zeile 76 mit „Ja“ beantwortet haben, füllen Sie bitte die Zeilen 77 bis 80 aus.

Zum Unterhalt der bedürftigen Person haben auch beigetragen (Name, Anschrift)

77										
78	vom		bis				Betrag	EUR		
78	T	T	M	M	T	T	M	M		
79	In Zeile 78 enthaltene Beiträge zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung für die unterstützte Person, die von ihr als Versicherungsnehmer geschuldet und von der / den Person(en) laut Zeile 77 getragen wurden									
80	In Zeile 79 enthaltene Beiträge, aus denen sich ein Anspruch auf Krankengeld ergibt									

Name

Vorname

Steuernummer

Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen.

Steuerermäßigung für Aufwendungen

18

Geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt – sog. Minijobs –

Art der Tätigkeit

Aufwendungen (abzüglich
Erstattungen)

EUR

202

Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse / Dienstleistungen

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt
- haushaltsnahe Dienstleistungen, Hilfe im eigenen Haushalt
- Pflege- und Betreuungsleistungen im Haushalt, bei eigener Heimunterbringung in den Heimkosten enthaltene Aufwendungen für Dienstleistungen, die mit denen einer Haushaltshilfe vergleichbar sind, sowie das in Zeile 28 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen als Erstattung für häusliche Pflege- und Betreuungskosten berücksichtigte Pflegegeld (§ 37 SGB XI) / Pflegegeld

Art der Tätigkeit / Aufwendungen

Aufwendungen (abzüglich
Erstattungen)

EUR

212

Handwerkerleistungen

für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im eigenen Haushalt

(ohne Handwerkerleistungen, für die eine öffentliche Förderung durch zinsverbilligte Darlehen oder steuerfreie Zuschüsse [z. B. KfW-Bank, BAFA, landeseigener Förderbanken oder Gemeinden] oder für die eine Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen nach § 35c EStG in Anspruch genommen wird)

Art der Aufwendungen

Rechnungsbeträge (bei
Eintragungen in Zeile 10
nur anteilig)

EUR

darin enthaltene Lohnanteile,
Maschinen- und Fahrtkosten
inklusive Umsatzsteuer

EUR

Summe steuerlich berücksichtigungsfähiger Lohnanteile, Maschinen- und Fahrtkosten inklusive Umsatzsteuer

214

Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 39 bis 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder in den Zeilen 4 bis 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen:

Es bestand ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer oder mehreren anderen alleinstehenden Person(en):

Anzahl der weiteren Personen im Haushalt

223

Name, Vorname, Geburtsdatum

Nur bei Alleinstehenden oder Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern und Eintragungen in den Zeilen 39 bis 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder in den Zeilen 4 bis 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen:

Laut einzureichendem gemeinsamen Antrag ist der Höchstbetrag für die Aufwendungen in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen:

- Der bei mir zu berücksichtigende Anteil am Höchstbetrag für Aufwendungen laut Zeile 39 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder Zeile 4 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen beträgt 224 %
- Der bei mir zu berücksichtigende Anteil am Höchstbetrag für Aufwendungen laut Zeile 40 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder Zeile 5 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen beträgt 225 %
- Der bei mir zu berücksichtigende Anteil am Höchstbetrag für Aufwendungen laut Zeile 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder Zeile 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen beträgt 226 %

Nur in Fällen der Zusammenveranlagung oder Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern und Eintragungen in den Zeilen 39 bis 41 der Anlage Außergewöhnliche Belastungen und / oder in den Zeilen 4 bis 9 der Anlage Haushaltsnahe Aufwendungen:

Es wurde 2025 ein gemeinsamer Haushalt begründet oder aufgelöst und für einen Teil des Kalenderjahres ein Einzelhaushalt geführt

Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A

Ehefrau / Person B

219

1 = Ja

220

1 = Ja

Name	
Vorname	
Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage Energetische Maßnahmen

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen

Aufwendungen für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden

Begünstigtes Objekt

18

Standort des Wohngebäudes / der Eigentumswohnung

Straße, Hausnummer

Herstellungsbeginn des Gebäudes

Postleitzahl, Ort (ggf. ausländischer Staat)

Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

300

Gesamtflä-
che in m²

303

davon ausschließliche Nutzung zu eigenen Wohnzwecken oder in Teilen
unentgeltliche Überlassung zu Wohnzwecken an andere Personen in m²

304

Für das begünstigte Objekt wurde in der Vergangenheit bereits eine Steuerermäßigung für energetische Maß-
nahmen in Anspruch genommen.

308

1 = Ja
2 = Nein

Energetische Maßnahmen 2025

Ich habe / Wir haben für die energetischen Maßnahmen beantragt / in Anspruch genommen:

- öffentliche Förderung durch zinsverbilligte Darlehen (z. B. KfW-Bank, landeseigene Förderbank) oder
- steuerfreie Zuschüsse (z. B. KfW-Bank, BAFA, Gemeinde) oder
- Steuerbegünstigung für Gebäude in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen oder
- Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen nach § 35a EStG

309

1 = Ja
2 = Nein

Für die nachstehend geltend gemachten energetischen Maßnahmen wurden die in Zeile 9 genannten Förderungsmöglichkeiten
nicht beantragt oder in Anspruch genommen.

– Bitte die Bescheinigung(en) des ausführenden Fachunternehmens /
der Person mit Ausstellungsberechtigung nach § 88 Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kopie einreichen –

Eigene Aufwendungen für energetische Maßnahmen

(ohne Aufwendungen, die als Betriebsausgaben, Werbungskosten [z. B. Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer] oder Son-
derausgaben berücksichtigt werden)

Baubeginn der energetischen Maßnahme

305

T T M M J J J J

EUR

Aufwendungen für die Wärmedämmung von Wänden

Aufwendungen für die Wärmedämmung von Dachflächen

Aufwendungen für die Wärmedämmung von Geschossdecken

Aufwendungen für die Erneuerung der Fenster und / oder Außentür(en)

Aufwendungen für den Ersatz und / oder den erstmaligen Einbau von sommerlichem Wärmeschutz

Aufwendungen für die Erneuerung und / oder den Einbau einer Lüftungsanlage

Aufwendungen für die Erneuerung der Heizungsanlage (bitte Zeile 23 und 24 beachten)

Aufwendungen für den Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchs-
optimierung

Aufwendungen für die Optimierung bestehender Heizungsanlagen (älter als 2 Jahre)

Aufwendungen für die Erteilung der Bescheinigung(en)

Summe der Aufwendungen für energetische Maßnahmen

310 =

Aufwendungen für die planerische Begleitung oder Beaufsichtigung durch den Energieberater

311

Hybridisierung bei Gasbrennwerttechnik

Aufwendungen für den Einbau von Gasbrennwerttechnik, die auf die Einbindung erneuerbarer Energie eingerichtet ist („Renewable Ready“), können berücksichtigt werden, wenn mit dem Einbau vor dem 1.1.2023 begonnen wurde. Die Steuerermäßigung ist erstmalig in dem Kalenderjahr zu gewähren, in dem die energetische Maßnahme abgeschlossen wurde. Dies ist der Fall, wenn die Schlussrechnung des Fachunternehmens erteilt, der Rechnungsbetrag auf das Konto des Leistungserbringers eingezahlt wurde und der Nachweis der Hybridisierung vorliegt. Die Hybridisierung muss innerhalb von 2 Jahren nach der Inbetriebnahme vorgenommen werden.

23	In Zeile 17 enthaltene Aufwendungen für den Einbau von Gasbrennwerttechnik, die für die künftige Einbindung erneuerbarer Energien vorbereitet ist (Hybridisierung)	312								EUR	
24	Der Nachweis zur Umsetzung der Hybridisierung liegt vor und wird in Kopie eingereicht:	313								1 = Ja 2 = Nein	

Nur ausfüllen, soweit in den Zeilen 21 und / oder 22 Aufwendungen enthalten sind, für die der Abzug als außergewöhnliche Belastung beantragt wird.

25	In Zeile 21 enthaltene Aufwendungen, für die der Abzug (soweit möglich) als außergewöhnliche Belastungen beantragt wird	314								EUR	
26	In Zeile 22 enthaltene Aufwendungen, für die der Abzug (soweit möglich) als außergewöhnliche Belastungen beantragt wird	315								EUR	

Energetische Maßnahmen aus den Vorjahren

27	Anerkannte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2024 (diese können Sie den Erläuterungen Ihres Einkommensteuerbescheides 2024 entnehmen); bei Nutzungs- und / oder Eigentumsänderungen: entsprechend erhöhte / verminderte Aufwendungen	317								EUR	
28	Anerkannte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2023 (diese können Sie den Erläuterungen Ihres Einkommensteuerbescheides 2023 entnehmen); bei Nutzungs- und / oder Eigentumsänderungen: entsprechend erhöhte / verminderte Aufwendungen	318								EUR	

Angaben zu Miteigentumsanteilen

Falls das Objekt im Eigentum **mehrerer Personen** steht und die Anteile an der Steuerermäßigung **nicht** gesondert und einheitlich festgestellt werden:

			Steuerpflichtige Person / Ehe- mann / Person A			Ehefrau / Person B		
29	Miteigentumsanteil in % – Bitte Anleitung beachten. –	306				307		

1. Weiterer Miteigentümer

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

30

31

2. Weiterer Miteigentümer

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

32

33

3. Weiterer Miteigentümer

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

34

35

4. Weiterer Miteigentümer

Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Steuernummer

36

37



Anteile an der Steuerermäßigung laut gesonderter und einheitlicher Feststellung

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Gemeinschaft / Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

400

Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

Gesondert und einheitlich festgestellter Anteil an der Steuerermäßigung in %
– Bitte Anleitung beachten. –

401

EUR

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2025

402

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für die planerische Begleitung oder Beaufsichtigung durch den Energieberater des Jahres 2025

403

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2024

404

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2023

405

Ehefrau / Person B

Gemeinschaft / Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

410

Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –

Gesondert und einheitlich festgestellter Anteil an der Steuerermäßigung in %
– Bitte Anleitung beachten. –

411

EUR

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2025

412

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für die planerische Begleitung oder Beaufsichtigung durch den Energieberater des Jahres 2025

413

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2024

414

Gesondert und einheitlich festgestellte Aufwendungen für energetische Maßnahmen des Jahres 2023

415

Name

Vorname

Steuernummer

Anlage Sonstiges

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen.

Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer

18

Ich beantrage eine Steuerermäßigung nach § 35b EStG, weil in dieser Steuererklärung Einkünfte erklärt worden sind, die als Erwerb von Todes wegen ab 2021 der Erbschaftsteuer unterlegen haben.

185

1 = Ja

– Falls Zeile 4 mit „Ja“ beantwortet wurde, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –

Einkünfte, für die eine Steuerermäßigung nach § 35b EStG beantragt wird (ohne Einkünfte, die der Abgeltungsteuer nach § 32d Abs. 1 EStG unterliegen)

187

EUR

Insgesamt festgesetzte Erbschaftsteuer

188

Erbschaftsteuerpflichtiger Erwerb zuzüglich der Freibeträge nach den §§ 16, 17 ErbStG und des steuerfreien Betrags nach § 5 ErbStG

189

In Zeile 5 sind Einkünfte enthalten, die bei der Einkommensteuer ermäßigt besteuert werden.

1 = Ja

Steuerbegünstigung für schutzwürdige Kulturgüter

Abzugsbetrag bei Steuerbegünstigung nach § 10g EStG für schutzwürdige Kulturgüter, die weder zur Einkunftserzielung noch zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden

151

EUR

Anteile an der Steuerbegünstigung nach § 10g EStG laut gesonderter und einheitlicher Feststellung

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Gemeinschaft / Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

Gesondert und einheitlich festgestellter Betrag nach § 10g EStG

198

EUR

Ehefrau / Person B

Gemeinschaft / Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

Gesondert und einheitlich festgestellter Betrag nach § 10g EStG

199

EUR

Spendenvortrag

Es wurde ein verbleibender Spendenvortrag nach § 10b EStG zum 31.12.2024 festgestellt.

Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A

1 = Ja

Ehefrau / Person B

1 = Ja

Verlustabzug

Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10d EStG zum 31.12.2024 festgestellt.

Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A

1 = Ja

Ehefrau / Person B

1 = Ja

Ich beantrage / Wir beantragen von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in die Jahre 2024 und 2023 abzu-
sehen.

802

1 = Ja

Negative Einkünfte mit Bezug zu Drittstaaten

Es wurden verbleibende negative Einkünfte nach § 2a Abs. 1 Satz 5 EStG zum 31.12.2024 festgestellt.

Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A

1 = Ja

Ehefrau / Person B

1 = Ja

Freibetrag für bestandsgeschützte Alt-Anteile an Investmentfonds

Es wurde ein verbleibender Freibetrag für bestandsgeschützte Alt-Anteile an Investmentfonds nach § 56 Abs. 6 Satz 2 InvStG zum 31.12.2024 festge-
stellt.

Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A

1 = Ja

Ehefrau / Person B

1 = Ja

Antrag zur Aufteilung der Abzugsbeträge bei Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern

21 Laut übereinstimmendem Antrag sind die Sonderausgaben, außergewöhnlichen Belastungen, die Steuerermäßigung für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen, sowie die Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden je zur Hälfte aufzuteilen. 222 ☐ 1 = Ja

(Der Antrag auf Aufteilung in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte

- des Freibetrages zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung eines gemeinsamen volljährigen Kindes ist in Zeile 55 der **Anlage Kind**,
- bei Übertragung des Behinderten- oder Hinterbliebenen-Pauschbetrags eines gemeinsamen Kindes ist in Zeile 63 der **Anlage Kind**,
- bei Übertragung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale eines gemeinsamen Kindes ist in Zeile 66 der **Anlage Kind** zu stellen.)

Forschungszulage

22 Es wird beantragt, die Festsetzung der Einkommensteuer bis zur Festsetzung der Forschungszulage oder bis zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Anteilen an der festgesetzten Forschungszulage zurückzustellen. 860 ☐ 1 = Ja

– Bei einer anspruchsberechtigten Personengesellschaft: Erläuterungen laut gesonderter Aufstellung –

Steuerabzug bei Bauleistungen (Bauabzugsteuer)

23 Es liegt anrechenbare Bauabzugsteuer nach §§ 48 ff. EStG vor. ☐ 1 = Ja

Name

Vorname

Steuernummer

Anlage WA-ESt

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

Weitere Angaben und Anträge in Fällen mit Auslandsbezug

Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.

Angaben bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2025

18

			vom		bis	
4	Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Inland	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	140	T T M M	142	T T M M
5		Ehefrau / Person B	141	T T M M	143	T T M M
						Steuerpflichtige Person / Ehegatten / Lebenspartner
6	Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 4 und / oder 5 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben		122			EUR
7	In Zeile 6 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG		177			

Bei Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
8	Mir gehörte im Zeitpunkt der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht (Wegzug) eine Beteiligung i. S. d. § 17 EStG an einer in- oder ausländischen Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG (zur Ermittlung des fiktiven Veräußerungsgewinns bitte die Zeilen 82 bis 95 der Anlage G ausfüllen).	171	1 = Ja 2 = Nein	172	1 = Ja 2 = Nein
9	Mir gehörten im Zeitpunkt der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht (Wegzug) Investmentanteile i. S. d. § 19 Abs. 3 InvStG (zur Erfassung und Ermittlung des fiktiven Veräußerungsgewinns bitte die Zeilen 14 bis 28 und 46 bis 56 der Anlage KAP-INV ausfüllen).	101	1 = Ja 2 = Nein	102	1 = Ja 2 = Nein
10	Ich beabsichtige innerhalb von 7 Jahren nach dem Zeitpunkt der Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht wieder ins Inland zurückzukehren.		1 = Ja 2 = Nein		1 = Ja 2 = Nein
11	Im Zeitraum zwischen Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht bis zur Abgabe der Einkommensteuererklärung 2025 lag mein Wohnsitz zumindest zeitweise in einem niedrig besteuerten Gebiet i. S. d. § 2 Abs. 2 AStG.	169	1 = Ja 2 = Nein	170	1 = Ja 2 = Nein

Angaben zum Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 3 EStG)

– Nur bei Personen ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden –

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
12	☒ Ich beantrage für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden. Ein Nachweis ist einzureichen (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“ oder „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“).				
13	Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte und der inländischen Einkünfte, die nach DBA nur der Höhe nach beschränkt besteuert werden dürfen (ggf. „0“)	124	EUR	129	EUR
14	In Zeile 13 enthaltene Kapitalerträge, die dem besonderen Steuersatz für Kapitalerträge nach § 32d Abs. 1 EStG (Abgeltungsteuer) unterliegen oder – im Fall von ausländischen Kapitalerträgen – unterliegen würden	131		133	
15	Summe der Kapitalerträge, die der deutschen Einkommensteuer unterliegen und auf die der besondere Steuersatz für Kapitalerträge nach § 32d Abs. 1 EStG anzuwenden ist (ohne Kapitalerträge, die im Inland nach DBA nur der Höhe nach beschränkt besteuert werden dürfen)	103		104	
					Steuerpflichtige Person / Ehegatten / Lebenspartner
16	In Zeile 13 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG		177		EUR

Angaben zum in einem EU- / EWR-Staat oder in der Schweiz lebenden Ehegatten / Lebenspartner

17 ☒ Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen.
Ein Nachweis ist einzureichen (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“).
Die nicht der deutschen Besteuerung unterliegenden Einkünfte beider Ehegatten / Lebenspartner sind in Zeile 13 enthalten.

Angaben bei Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind

18 ☒ Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen.
Ein Nachweis ist einzureichen (z. B. „Bescheinigung EU / EWR“).

Anzurechnende Steuern

		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A					Ehefrau / Person B								
		EUR				Ct	EUR				Ct				
19	Steuerabzugsbeträge nach § 50a EStG (ohne Betrag in Zeile 21)	149					,		146					,	
20	Solidaritätszuschlag zu Zeile 19	148					,		145					,	
21	Steuerabzugsbeträge nach § 50a Abs. 7 EStG laut Ren- tenbezugsmitteilung	105					,		107					,	
22	Solidaritätszuschlag zu Zeile 21	106					,		108					,	

Wohnsitz im Ausland im Kalenderjahr 2025 (wenn abweichend von den Zeilen 13 bis 29 des Hauptvor- drucks EST 1 A)	

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

[illegible]

Ehefrau / Person B

	Anschrift									Staat				vom				bis					
24														193	T	T	M	M	194	T	T	M	M

Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen

Ich bin / Wir sind Nutzer einer grenzüberschreitenden Steuergestaltung nach den §§ 138d ff. AO, deren steuerlicher Vorteil sich erstmals im Jahr 2025 auswirken soll. Für diese wurden mir / uns folgende Registriernummer und Offenlegungsnummer zugeteilt:

[illegible]

27	Ich habe / Wir haben im Jahr 2025 mindestens eine grenzüberschreitende Steuergestaltung verwirklicht, für die mir / uns noch keine Registriernummer und Offenlegungsnummer vorliegt.	197	1 = Ja
----	--	-----	--------

– Erläuterungen zur Steuergestaltung nehmen Sie bitte in einer formlosen Anlage mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung“ vor und tragen in Zeile 37 des Hauptvordrucks Est 1 A eine „1“ ein. –

1 Name

2 Vorname

3 Steuernummer

Anlage FW

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen.

Förderung des Wohneigentums

– Steuerbegünstigung für zu eigenen Wohnzwecken genutzte Baudenkmale und Gebäude
in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen nach § 10f EStG –

Allgemeine Angaben zum Objekt

4 Lage der Wohnung (Ort, Straße, Hausnummer)

5 Eigentümer (Namen, ggf. Miteigentumsanteile)

6 ☒ Einfamilienhaus /
Eigentumswohnung ☒ Anderes
Haus mit Anzahl der
Wohnungen: davon eigen-
genutzt:

7 Kaufvertrag vom Bauantrag gestellt am Baubeginn am Angeschafft am

8 Fertig gestellt am Eigengenutzt ab

9 Nutzfläche des Hauses in m² zu eigenen Wohnzwecken genutzte Fläche in m² (ohne eigenbetrieblich /
beruflich genutzte Fläche)

Für folgende Objekte wurden bereits Abzugsbeträge / erhöhte Absetzungen beansprucht:

Abzugsbetrag nach § 10f EStG

46

Bei Bauantrag / Einreichung der Bauunterlagen vor dem 1.1.2004:

11 Aufwendungen ☒ wie Vorjahr Fertigt gestellt 2025 EUR Abzugsbetrag bis zu 10 % 71

Bei Bauantrag / Einreichung der Bauunterlagen nach dem 31.12.2003:

12 Aufwendungen ☒ wie Vorjahr Fertigt gestellt 2025 EUR Abzugsbetrag bis zu 9 % 69

Zusätzliche Angaben zu Zuschüssen

13 2025 vereinnahmte oder bewilligte Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den Anschaffungs- / Herstellungs-
kosten (laut gesonderter Erläuterung)

Anteile an der Steuerbegünstigung nach § 10f EStG laut gesonderter und einheitlicher Feststellung

14 Gemeinschaft / Gesellschaft

15 Finanzamt Steuernummer

16 Gesondert und einheitlich festgestellter Betrag nach § 10f EStG 85 EUR

Name	
Vorname	
Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage Kind

Für jedes Kind bitte eine eigene Anlage Kind abgeben.

Daten für die mit ⑤ gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.
– Bitte Anleitung beachten. –

Angaben zum Kind

36 / 37

Identifikationsnummer	01	
Vorname		ggf. abweichender Familienname
Geburtsdatum	16	
Anspruch auf Kindergeld oder vergleichbare Leistungen für 2025	15	EUR
Für die Kindergeldfestsetzung zuständige Familienkasse		

Wohnsitz im Inland:

vom	bis	ggf. abweichende Adresse
00		

Wohnsitz im Ausland:

vom	bis	ggf. abweichende Adresse	Staat (Kz 14)
07			

Kindschaftsverhältnis

Kindschaftsverhältnis zur steuerpflichtigen Person / Ehemann / Person A	02	1 = leibliches Kind / Adoptivkind 2 = Pflegekind 3 = Enkelkind / Stiefkind	Kindschaftsverhältnis zur Ehefrau / Person B	03	1 = leibliches Kind / Adoptivkind 2 = Pflegekind 3 = Enkelkind / Stiefkind
---	----	--	--	----	--

Kindschaftsverhältnis zu einer anderen Person

Name, Vorname	Geburtsdatum dieser Person	Dauer des Kindschaftsverhältnisses (Zeitraum vom – bis)
		04
Letzte bekannte Adresse		Art des Kindschaftsverhältnisses 1 = leibliches Kind / Adoptivkind 2 = Pflegekind
		vom bis
Der andere Elternteil lebte im Ausland im Zeitraum		37
Das Kindschaftsverhältnis zum anderen Elternteil ist durch dessen Tod erloschen am		06
Der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des anderen Elternteils ist nicht zu ermitteln oder der Vater des Kindes ist amtlich nicht feststellbar		05 1 = Ja

Angaben für ein volljähriges Kind

Das Kind

- befand sich in Schul-, Hochschul- oder Berufsausbildung,
- befand sich in einer Übergangszeit von höchstens vier Monaten (z. B. zwischen zwei Ausbildungsabschnitten),
- konnte eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen und / oder
- hat ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr (Jugendfreiwilligendienstegesetz), eine Freiwilligentätigkeit im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps, einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, einen Freiwilligendienst aller Generationen (§ 2 Abs. 1a SGB VII), einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst, Bundesfreiwilligendienst oder einen anderen Dienst im Ausland (§ 5 Bundesfreiwilligendienstgesetz) geleistet.

Folgen einzelne Abschnitte unmittelbar aufeinander, sind sie zu einem Zeitraum zusammenzufassen.

1. Zeitraum vom – bis	80	
Erläuterungen zum 1. Berücksichtigungszeitraum		
2. Zeitraum vom – bis	81	
Erläuterungen zum 2. Berücksichtigungszeitraum		
Das Kind war ohne Beschäftigung und bei einer Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet (Zeitraum vom – bis)	82	
Das Kind war wegen einer vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetretenen Behinderung außerstande, sich selbst finanziell zu unterhalten (Zeitraum vom – bis)	83	

(nur bei Eintragungen in Zeile 16)

84

1 = Ja
2 = Nein

1 = Ja
2 = Nein

1 = Ja
2 = Nein

1 = Ja
2 = Nein

39

501

1 = Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
2 = Ehefrau / Person B
3 = andere Person
4 = keine Person (kein Anspruch auf Kinderzulage)

36 / 37

EUR

66

67

68

6

7

7

7.

7

7.

7

EUR

8

9

Übertragung des Kinderfreibetrags / des Freibetrags für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf

Ich beantrage den vollen Kinderfreibetrag und den vollen Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf, weil der andere Elternteil

- seiner Unterhaltsverpflichtung nicht zu mindestens 75 % nachkommt oder
- mangels Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist

36 ☐ 1 = Ja

Falls die Frage in Zeile 39 mit „Ja“ beantwortet wurde: Es wurden Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz gezahlt für den Zeitraum

38

vom				bis			
T	T	M	M	T	T	M	M

Ich beantrage den vollen Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf, weil das minderjährige Kind bei dem anderen Elternteil nicht gemeldet war.

39 ☐ 1 = Ja43

T	T	M	M	T	T	M	M
---	---	---	---	---	---	---	---

Nur beim Stief- / Großelternteil: Ich beantrage / Wir beantragen die Übertragung des Kinderfreibetrags und des Freibetrags für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf, weil ich / wir das Kind in meinem / unserem Haushalt aufgenommen habe(n) oder ich / wir als Großelternteil gegenüber dem Kind unterhaltspflichtig bin / sind.

76 ☐ 1 = Ja

Zeitraum der Haushaltszugehörigkeit / Unterhaltsverpflichtung

vom				bis			
T	T	M	M	T	T	M	M

Nur beim Stief- / Großelternteil: Der Kinderfreibetrag und der Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind laut **Anlage K** zu übertragen.

41 ☐

1 = Zustimmung eines Elternteils liegt vor
2 = Zustimmungen beider Elternteile liegen vor

Nur bei den berechtigten Elternteilen: Der Übertragung des Kinderfreibetrags und des Freibetrags für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf auf den Stief- / Großelternteil wurde laut **Anlage K** zugestimmt.

40 ☐ 1 = Ja**Entlastungsbetrag für Alleinerziehende**

Das Kind war mit mir in der gemeinsamen Wohnung gemeldet im Zeitraum

42

vom				bis			
T	T	M	M	T	T	M	M

Für das Kind wurde mir Kindergeld ausgezahlt im Zeitraum

44

T	T	M	M	T	T	M	M
---	---	---	---	---	---	---	---

Außer mir war(en) in der gemeinsamen Wohnung eine / mehrere volljährige Person(en) gemeldet, für die (zeitweise) kein Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder bestand.

46 ☐ 1 = Ja
2 = NeinFalls „Ja“
(Zeitraum)47

T	T	M	M	T	T	M	M
---	---	---	---	---	---	---	---

Es bestand eine Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einer weiteren volljährigen Person, für die (zeitweise) kein Anspruch auf Kindergeld oder Freibeträge für Kinder bestand.

49 ☐ 1 = Ja
2 = NeinFalls „Ja“
(Zeitraum)50

T	T	M	M	T	T	M	M
---	---	---	---	---	---	---	---

Name, Vorname (weitere Personen bitte in einer gesonderten Aufstellung angeben)

Verwandtschaftsverhältnis

Beschäftigung / Tätigkeit

Nur bei Zusammenveranlagung im Jahr der Eheschließung, der Trennung oder des Todes eines Elternteils:

Der Antrag auf einen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird gestellt für

☐ 1 = Ehemann / Person A
2 = Ehefrau / Person B**Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung eines volljährigen Kindes**

1. Zeitraum

2. Zeitraum

Das Kind war auswärtig untergebracht im Zeitraum 85

vom				bis			
T	T	M	M	T	T	M	M

 86

vom				bis			
T	T	M	M	T	T	M	M

Anschrift(en), Staat(en) – falls im Ausland

Es handelte sich zumindest zeitweise um eine auswärtige Unterbringung im Ausland

87 ☐ 1 = Ja**Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:**

Laut gesondertem gemeinsamen Antrag ist der Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)

88 ☐ ☐ ☐**Schulgeld (Privatschule oder Schule in freier Trägerschaft)**

– ohne Aufwendungen für die Beherbergung, Betreuung und Verpflegung des Kindes –

Bezeichnung der Schule oder deren Träger

berücksichtigungsfähige
Gesamtaufwendungen der
Eltern

EUR

24 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐**Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:**

Das von mir übernommene Schulgeld beträgt

56 ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Laut gesondertem gemeinsamen Antrag ist für das Kind der Höchstbetrag für das Schulgeld in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)

57 ☐ ☐ ☐

Übertragung des Behinderten- und / oder Hinterbliebenen-Pauschbetrags

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

Die Übertragung des **Behinderten-Pauschbetrags** wird beantragt:

Ausweis / (Renten-)bescheid / Bescheinigung

gültig von

M M J J

gültig bis

M M J J

unbefristet gültig

X

25

Grad der Behinderung

Das Kind ist

– erheblich gehbehindert (Merkzeichen „G“) / außergewöhnlich gehbehindert (Merkzeichen „aG“)

1 = Ja

– blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „Bl“, „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)

55

1 = Ja

Die Übertragung des **Hinterbliebenen-Pauschbetrags** wird beantragt:

26

1 = Ja

Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:

Laut gesondertem gemeinsamen Antrag sind die für das Kind zu gewährenden Pauschbeträge für Behinderte / Hinterbliebene in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)

28

Übertragung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale

– bei erstmaliger Beantragung / Änderung bitte Nachweis in Kopie einreichen –

Die Übertragung der behinderungsbedingten Fahrtkostenpauschale wird beantragt.

Das Kind erfüllt die nachfolgenden Voraussetzungen:

Das Kind hat einen Grad der Behinderung von mindestens 80 oder einen Grad der Behinderung von mindestens 70 und Merkzeichen „G“

91

1 = Ja

Das Kind ist außergewöhnlich gehbehindert / blind / taubblind / ständig hilflos (Merkzeichen „aG“ / „Bl“ / „TBl“ und / oder „H“), schwerstpflegebedürftig (Pflegegrad 4 oder 5)

92

1 = Ja

Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:

Laut gesondertem gemeinsamen Antrag ist die für das Kind zu gewährende behinderungsbedingte Fahrtkostenpauschale in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)

45

Kinderbetreuungskosten

– ohne Aufwendungen für die Verpflegung, den (Nachhilfe-) Unterricht, die Vermittlung besonderer Fähigkeiten, die sportlichen und anderen Freizeitbetätigungen des Kindes –

Art der Dienstleistung, Name und Anschrift des Dienstleisters

vom

T T M M

bis

T T M M

berücksichtigungsfähige
Gesamtaufwendungen der Eltern

EUR

51

Steuerfreier Ersatz / Erstattungen

Steuerfreier Ersatz (z. B. vom Arbeitgeber), Erstattungen

vom

T T M M

bis

T T M M

79

Angaben zum Haushalt

Es bestand ein **gemeinsamer** Haushalt der Elternteile im Zeitraum

vom

T T M M

bis

T T M M

Das Kind gehörte zu **unserem** Haushalt im Zeitraum

vom

T T M M

bis

T T M M

Es bestand **kein gemeinsamer** Haushalt der Elternteile im Zeitraum

T T M M

T T M M

Das Kind gehörte zu **meinem** Haushalt im Zeitraum

T T M M

T T M M

Das Kind gehörte zum Haushalt des **anderen** Elternteils im Zeitraum

T T M M

T T M M

Nur bei nicht zusammen veranlagten Eltern:

Ich habe Kinderbetreuungskosten in folgender Höhe getragen

vom

T T M M

bis

T T M M

berücksichtigungsfähige
Aufwendungen

EUR

Laut übereinstimmendem Antrag ist für das Kind der Höchstbetrag für die Kinderbetreuung in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt (in %)

Finanzamt

Steuernummer der antragstellenden Person

Identifikationsnummer der antragstellenden Person

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Anlage K

ab dem Kalenderjahr 20__

Zustimmung

zur Übertragung von Kinderfreibeträgen und Freibeträgen für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf

Erläuterungen siehe Blatt 3 und 5 (Rückseite)

Antragstellende Person		Zutreffendes bitte ausfüllen oder ☒ ankreuzen	
Name, Vorname		Geburtsdatum	
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)			
Ich beantrage als Groß-/Stiefelternteil, dass die in Betracht kommenden Freibeträge für Kinder auf mich übertragen werden.			
Name, Vorname	Identifikationsnummer des Kindes	Geburtsdatum	

Zustimmende Person

Erster Elternteil: Name, Vorname			Identifikationsnummer		Geburtsdatum	
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)						
Zuständiges Finanzamt und Steuernummer						
Zweiter Elternteil: Name, Vorname			Identifikationsnummer		Geburtsdatum	
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)						
Zuständiges Finanzamt und Steuernummer						
Übertragung von Kinderfreibeträgen und Freibeträgen für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf						
Ich/Wir stimme(n) zu, dass die für mich/uns in Betracht kommenden Freibeträge für Kinder ab dem Kalenderjahr 20__						
☐ auf den Großelternteil		☐ auf den Stiefelternteil übertragen werden.				
Name, Vorname			Identifikationsnummer des Kindes		Geburtsdatum	
Die erteilte Zustimmung kann nur vor Beginn des Kalenderjahres widerrufen werden, für das sie erstmals nicht gelten soll.						

Datum, Unterschrift der antragstellenden Person	
Datum, Unterschrift des ersten Elternteils	Datum, Unterschrift des zweiten Elternteils



						Anlage G																						
1	Name																											
2	Vorname																											
3	Steuernummer																											
Für jeden Betrieb ist zusätzlich eine Bilanz oder – soweit keine Bilanz erstellt wird – eine Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln.																												
Einkünfte aus Gewerbebetrieb																												
Gewinn																44												
(ohne die Beträge in den Zeilen 61, 69, 78, 94 bis 96 und 102; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten)																												
Gewinn als Einzelunternehmer																												
1. Betrieb																												
genaue Bezeichnung des Gewerbes																												
4																												
Steuernummer																												
5																												
Wirtschafts-Identifikationsnummer																												
6	D	E						-									10/11										,	
2. Betrieb																												
genaue Bezeichnung des Gewerbes																												
7																												
Steuernummer																												
8																												
Wirtschafts-Identifikationsnummer																												
9	D	E						-									62/63										,	
Weitere Betriebe																												
genaue Bezeichnung des Gewerbes																												
10																												
12/13																												
Gewinn laut gesonderter Feststellung (ggf. Gesamtsumme)																												
genaue Bezeichnung des Gewerbes																												
11																												
Finanzamt																												
12																												
Steuernummer																												
13																												
58/59																												
Gewinn als Mitunternehmer laut gesonderter und einheitlicher Feststellung																												
1. Beteiligung																												
genaue Bezeichnung der Gesellschaft																												
14																												
Finanzamt																												
15																												
Steuernummer																												
16																												
14/15																												
2. Beteiligung																												
genaue Bezeichnung der Gesellschaft																												
17																												
Finanzamt																												
18																												
Steuernummer																												
19																												
16/17																												



20	3. Beteiligung genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
21	Finanzamt	
22	Steuernummer	18/19
23	4. Beteiligung genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
24	Finanzamt	
25	Steuernummer	20/21
26	5. Beteiligung genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
27	Finanzamt	
28	Steuernummer	22/23
29	6. Beteiligung genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
30	Finanzamt	
31	Steuernummer	28/29
32	7. Beteiligung genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
33	Finanzamt	
34	Steuernummer	30/31
35	8. Beteiligung genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
36	Finanzamt	
37	Steuernummer	32/33
38	9. Beteiligung genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
39	Finanzamt	
40	Steuernummer	34/35
41	Weitere Beteiligungen weitere Beteiligungen (laut gesonderter Aufstellung)	36/37

Gewinn als Mitunternehmer in Fällen von geringer Bedeutung

– § 180 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 AO (z. B. Ehegattengemeinschaften) –

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

Wirtschafts-Identifikationsnummer

EUR

D E**38/39****Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnliche Modelle i. S. d. § 15b EStG**

genaue Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft / des ähnlichen Modells

In den Zeilen 6 bis 45 und 102 nicht enthaltener steuerfreier Teil der Einkünfte, für die das **Teileinkünfteverfahren** gilt**24/25**

In den Zeilen 6 bis 45 und 102 enthaltene positive Einkünfte i. S. d. § 2 Abs. 4 UmwStG

Ich beantrage für den in den Zeilen 6 bis 45 und 69 enthaltenen Gewinn die Begünstigung nach § 34a EStG und / oder es wurde zum 31.12.2024 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt.

Anzahl der einzureichenden **Anlagen 34a**

Es wurden steuerfreie Sanierungserträge i. S. d. § 3a EStG erzielt.

1 = Ja

Zusätzliche Angaben bei Steuerermäßigung nach § 35 EStG

Für 2025 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag i. S. d. § 35 EStG (ohne Gewerbesteuer-Messbetrag, der auf nach § 5a Abs. 1 EStG ermittelten Gewinn oder Gewinn i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfällt) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

EUR

des Betriebs / des Mitunternehmeranteils laut Zeile

64/65

Für 2025 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag laut Zeile 51 entfällt – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

66/67

Für 2025 festzusetzender (anteiliger) Gewerbesteuer-Messbetrag i. S. d. § 35 EStG (ohne Gewerbesteuer-Messbetrag, der auf nach § 5a Abs. 1 EStG ermittelten Gewinn oder Gewinn i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfällt) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

EUR

des Betriebs / des Mitunternehmeranteils laut Zeile

68/69

Für 2025 tatsächlich zu zahlende Gewerbesteuer, die auf den Gewerbesteuer-Messbetrag laut Zeile 53 entfällt – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

70/71

Summe aller weiteren für 2025 festzusetzenden (anteiligen) Gewerbesteuer-Messbeträge i. S. d. § 35 EStG der Betriebe / der Mitunternehmeranteile laut den Zeilen 6 bis 45 und 102 (ohne Gewerbesteuer-Messbeträge, die auf nach § 5a Abs. 1 EStG ermittelte Gewinne oder Gewinne i. S. d. § 18 Abs. 3 UmwStG entfallen) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

85/86

Summe aller weiteren für 2025 tatsächlich zu zahlenden Gewerbesteuern, die auf die Gewerbesteuer-Messbeträge laut Zeile 55 entfallen – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

81/82

Summe der betriebsbezogen ermittelten Höchstbeträge nach § 35 Abs. 1 Satz 5 EStG aus mittelbaren Beteiligungen (nicht in den Zeilen 51 bis 56 enthalten) – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

74/75

Veräußerungsgewinn

45

bei Veräußerung / Aufgabe eines ganzen Betriebs, eines Teilbetriebs, eines ganzen Mitunternehmeranteils (§ 16 EStG)

Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahrs beantragt wird

– Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen. –

genaue Bezeichnung des Betriebs / des Teilbetriebs / des Mitunternehmeranteils

58

Finanzamt

59

Steuernummer

60

EUR

61 Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags nach § 16 Abs. 4 EStG

24/25

62 In Zeile 61 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

32/33

63 Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 61 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen

57/58

64 Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 61 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen

59/60

65 Veräußerungsgewinn laut Zeile 61, für den der **ermäßigte Steuersatz** des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahrs beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

34/35

Veräußerungsgewinn(e), für den / die der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist

genaue Bezeichnung des Betriebs / des Teilbetriebs / des Mitunternehmeranteils

66

Finanzamt

67

Steuernummer

68

EUR

69 Veräußerungsgewinn(e)

30/31

70 In Zeile 69 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

36/37

71 Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 69 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet

46/47 1 = Ja, für die / alle Veräußerung(en)
2 = Ja, aber nicht für alle Veräußerungen

72 Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 69 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet

70/71 1 = Ja

73 In Zeile 69 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der **ermäßigte Steuersatz** des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahrs beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

38/39 EUR

74 In Zeile 73 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

40/41

Veräußerungsverlust(e) nach § 16 EStG

genaue Bezeichnung des Betriebs / des Teilbetriebs / des Mitunternehmeranteils

75

Finanzamt

76

Steuernummer

77

EUR

78 Veräußerungsverlust(e)

22/23

79 In Zeile 78 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das **Teileinkünfteverfahren** gilt

44/45

Zu den Zeilen 58 bis 74:

- 80 ☒ Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder eine ihr nahestehende Person beteiligt ist (laut gesonderter Aufstellung).
- 81 ☒ Die Betriebsaufgabe erstreckt sich über mehr als ein Kalenderjahr.

bei Veräußerung eines Anteils an einer Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG nach § 17 EStG sowie in gesetzlich gleichgestellten Fällen (z. B. § 6 AStG, § 13 UmwStG)

1. Veräußerung

genaue Bezeichnung der Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG

Finanzamt

Steuernummer

- 1 = eine Veräußerung i. S. d. § 17 Abs. 1 Satz 1 ggf. i. V. m. Abs. 6 und / oder Abs. 7 EStG.
 2 = eine verdeckte Einlage in eine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 17 Abs. 1 Satz 2 EStG.
 3 = die Auflösung einer Kapitalgesellschaft, die Kapitalherabsetzung, wenn das Kapital zurückgezahlt wird, oder die Ausschüttung oder Zurückzahlung von Beträgen aus dem steuerlichen Einlagenkonto i. S. d. § 27 KStG (§ 17 Abs. 4 EStG).
 4 = die Beschränkung oder den Ausschluss des Besteuerungsrechts der Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich des Gewinns aus der Veräußerung der Anteile an der Kapitalgesellschaft im Fall der Verlegung des Sitzes oder des Orts der Geschäftsleitung der Kapitalgesellschaft in einen anderen Staat (§ 17 Abs. 5 EStG).
 5 = einen Fall des § 6 AStG (bitte Zeile 97 und Anlage WA-ESt beachten).
 6 = einen Fall des § 13 UmwStG.
 7 = einen Fall des § 50i EStG.

Es handelt sich um

Beteiligungsquote (vor Veräußerung oder gesetzlich gleichgestelltem Vorgang) in Prozent

Höhe des veräußerten / verdeckt eingelegten Anteils an der Kapitalgesellschaft / Genossenschaft / optierenden Gesellschaft i. S. d. § 1a KStG in Prozent

16/17

EUR

Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. gemeiner Wert, zugeteiltes / zurückgezahltes Vermögen)

(Veräußerungs-)Kosten

Anschaffungskosten des veräußerten / verdeckt eingelegten Anteils oder an deren Stelle tretender Wert

Anschaffungsnebenkosten

Nachträgliche Anschaffungskosten i. S. d. § 17 Abs. 2a EStG

Veräußerungsgewinn / -verlust vor Anwendung des Teileinkünfteverfahrens

60 % des Betrags laut Zeile 93 (Veräußerungsgewinn / -verlust nach Anwendung des Teileinkünfteverfahrens – § 3 Nr. 40 Satz 1 Buchst. c, § 3c Abs. 2 EStG)

– Ein ggf. zu gewählender Freibetrag nach § 17 Abs. 3 EStG wird von Ihrem Finanzamt berücksichtigt. –

– Im Fall des § 6 AStG darf ein Verlust hier nicht eingetragen werden. –

18/19

Weitere Veräußerungen (Einzelangaben laut gesonderter Aufstellung)

Weitere Veräußerungsgewinne

– Ein ggf. zu gewählender Freibetrag nach § 17 Abs. 3 EStG wird von Ihrem Finanzamt berücksichtigt. –

28/29

Weitere Veräußerungsverluste (nicht in den Fällen des § 6 AStG)

– ohne vorangestelltes Minuszeichen eintragen –

26/27

Unentgeltliche Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, optierenden Gesellschaften i. S. d. § 1a KStG und / oder Bezugsrechten

- 97 ☒ Anteile an Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, optierenden Gesellschaften i. S. d. § 1a KStG und / oder Bezugsrechte sind 2025 unentgeltlich übertragen worden (Einzelangaben laut gesonderter Aufstellung).

Zu den Zeilen 82 bis 96:

- 98 ☒ Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder eine ihr nahestehende Person beteiligt ist (laut gesonderter Aufstellung).

1	Name	
2	Vorname	
3	Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage 34a

Für jeden Betrieb / Mitunternehmeranteil ist eine eigene Anlage 34a abzugeben.

- ☐ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- ☐ Ehefrau / Person B

Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns (§ 34a EStG)

Angaben zum Betrieb

20

4	Einkunftsart	11	1 = Land- und Forstwirtschaft 2 = Gewerbebetrieb 3 = Selbständige Arbeit
---	--------------	----	--

Bezeichnung des Betriebs / Mitunternehmeranteils

5	10	
---	----	--

Wirtschafts-Identifikationsnummer des Betriebs

6	D E	
---	-----	--

7	Zum 31.12.2024 festgestellter nachversteuerungspflichtiger Betrag	12	
---	---	----	--

Begünstigungsbetrag

Bei Mitunternehmern ist in den nachfolgenden Zeilen jeweils der auf den Mitunternehmer entfallende Betrag anzugeben.

8	Gewinn nach § 4 Abs. 1 Satz 1 oder § 5 EStG (bei Land- und Forstwirten: Gewinn des Veranlagungszeitraums)	20	
9	Gewinn aus der Veräußerung / Aufgabe eines Teilbetriebs, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist (in Zeile 69 der Anlage G , in Zeile 49 der Anlage L oder in Zeile 43 der Anlage S enthalten) und übrige außerordentliche Einkünfte i. S. d. § 34 Abs. 1 EStG (in Zeile 8 enthalten)	21	
10	Gewinn aus der Veräußerung / Aufgabe eines Teilbetriebs, für den § 16 Abs. 4 oder § 34 Abs. 3 EStG in Anspruch genommen wird (in Zeile 8 enthalten)	22	
11	Steuerpflichtiger Teil der Leistungsvergütungen i. S. d. § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG (in Zeile 8 enthalten)	23	
12	Entnahmen des Wirtschaftsjahres (bei Land- und Forstwirten: auf den Veranlagungszeitraum zeitanteilig aufgeteilt)	24	
13	Einlagen des Wirtschaftsjahres (bei Land- und Forstwirten: auf den Veranlagungszeitraum zeitanteilig aufgeteilt)	25	
14	In der Gewinnermittlung des Wirtschaftsjahres enthaltener Gewerbesteueraufwand	29	
15	Von dem nicht entnommenen Gewinn soll folgender Betrag ermäßigt besteuert werden	26	
16	Steuerpflichtiger Gewinn (einschließlich Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags nach § 16 Abs. 4 EStG)	27	

Angaben zum nachversteuerungspflichtigen Betrag

20 / 21

Die Angaben in den Zeilen 17 bis 43 sowie 7, 8, 12 und 13 sind stets erforderlich, wenn zum 31.12.2024 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt wurde.

17	Entnahmen für Erbschaft- / Schenkungsteuer i. S. d. § 34a Abs. 4 Satz 3 EStG – anteilig für diesen Betrieb – (in Zeile 12 enthalten)	30	
18	Bei Antrag nach § 34a Abs. 5 Satz 2 EStG: Buchwerte von übertragenen oder überführten Wirtschaftsgütern nach § 6 Abs. 5 EStG	31	

Bezeichnung des laut Zeile 18 übertragenen oder überführten Wirtschaftsguts (Angaben zu weiteren Wirtschaftsgütern laut gesonderter Aufstellung)

20	306	T T M M J J J J
----	-----	-----------------

Name der übernehmenden Person des Wirtschaftsguts laut Zeile 19 (Angaben zu weiteren übernehmenden Personen laut gesonderter Aufstellung)

21	300	
----	-----	--

22	Identifikationsnummer der übernehmenden Person	307	
----	--	-----	--

23	Das Wirtschaftsgut wurde auf einen anderen Betrieb / Mitunternehmeranteil der übertragenden Person übertragen.	308	1 = Ja
----	--	-----	--------

24	Höhe des zu übertragenden nachversteuerungspflichtigen Betrags – Erläutern Sie bitte die Höhe des zu übertragenden nachversteuerungspflichtigen Betrags in einer gesonderter Aufstellung. –	303	
----	---	-----	--

Unentgeltliche Übertragung des Betriebs / Mitunternehmeranteils nach § 6 Abs. 3 EStG auf eine natürliche Person oder auf eine Mitunternehmerschaft, soweit dieser einer natürlichen Person als Mitunternehmer zuzurechnen ist, sowie Einbringung des Betriebs / Mitunternehmeranteils zu Buchwerten nach § 24 UmwStG

25 Der gesamte Betrieb / der gesamte Mitunternehmeranteil wurde übertragen / zum Buchwert eingebracht nach:	105	1 = § 6 Abs. 3 EStG 2 = § 24 UmwStG	106	Datum der Übertragung / Einbringung T T M M J J J J
In den Fällen des § 6 Abs. 3 EStG: Name der übernehmenden Person des Betriebs / Mitunternehmeranteils laut Zeile 25 (Angaben zu weiteren übernehmenden Personen laut gesonderter Aufstellung)				
26	100			
27 Identifikationsnummer der übernehmenden Person	107			
28 Der Betrieb / Mitunternehmeranteil wurde auf einen anderen Betrieb / Mitunternehmeranteil der übertragenden Person übertragen.	108		1 = Ja	

Unentgeltliche Aufnahme einer natürlichen Person in das bestehende Einzelunternehmen / unentgeltliche Übertragung eines Teils des Mitunternehmeranteils auf eine natürliche Person / Einbringung eines Teils des Mitunternehmeranteils zu Buchwerten nach § 24 UmwStG

29 Aufnahme / Übertragung / Einbringung:	205	3 = unentgeltliche Aufnahme einer natürlichen Person in das bestehende Einzelunternehmen 4 = unentgeltliche Übertragung eines Teils des Mitunternehmeranteils auf eine natürliche Person 5 = Einbringung eines Teils des Mitunternehmeranteils zu Buchwerten nach § 24 UmwStG	206	Datum der Aufnahme / Übertragung / Einbringung T T M M J J J J
In den Fällen des § 6 Abs. 3 EStG: Name der aufgenommenen / übernehmenden Person laut Zeile 24 (Angaben zu weiteren übernehmenden Personen laut gesonderter Aufstellung)				
30	200			
31 Identifikationsnummer der aufgenommenen / übernehmenden Person	207			
32 Ein Teil des Mitunternehmeranteils wurde auf einen anderen Betrieb / Mitunternehmeranteil der übertragenden Person übertragen.	208		1 = Ja	
Höhe des zu übertragenden nachversteuerungspflichtigen Betrags				
33 – Erläutern Sie bitte die Höhe des zu übertragenden nachversteuerungspflichtigen Betrags in einer gesonderten Aufstellung. –	203		EUR	

Nachversteuerung

– Erläutern Sie bitte die Höhe der Beträge der Zeilen 38 bis 42 in einer gesonderten Aufstellung. –

34 Der Betrieb / der Mitunternehmeranteil wurde veräußert oder aufgegeben.	34		1 = Ja	
35 Einbringung des Betriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Kapitalgesellschaft / Genossenschaft, Formwechsel einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft / Genossenschaft oder Option zur Körperschaftsbesteuerung	34		1 = Ja	
36 Unentgeltliche Übertragung des Betriebs oder Mitunternehmeranteils nach § 6 Abs. 3 EStG auf eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse (Dies gilt auch, wenn ein Mitunternehmer ausscheidet und sein Anteil dem übrigen Mitunternehmer oder den übrigen Mitunternehmern unentgeltlich anwächst und es sich bei diesem / diesen um eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse handelt.)	34		1 = Ja	
37 Der Gewinn wird nicht mehr nach § 4 Abs. 1 oder § 5 EStG ermittelt.	34		1 = Ja	
Unentgeltliche Übertragung des Betriebs oder Mitunternehmeranteils nach § 6 Abs. 3 EStG auf eine Mitunternehmerschaft, soweit dieser einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse als Mitunternehmer zuzurechnen ist: Höhe des nachzuversteuernden nachversteuerungspflichtigen Betrags				
38	38		EUR	
Entgeltliche Aufnahme eines Mitunternehmers in das bestehende Einzelunternehmen / Veräußerung eines Teils des Mitunternehmeranteils: Höhe des anteilig nachzuversteuernden nachversteuerungspflichtigen Betrags				
39	39			
Einbringung eines Teilbetriebs oder Teils des Mitunternehmeranteils in eine Kapitalgesellschaft / Genossenschaft: Höhe des anteilig nachzuversteuernden nachversteuerungspflichtigen Betrags				
40	44			
Unentgeltliche Übertragung eines Teilbetriebs oder Teils des Mitunternehmeranteils auf eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse sowie unentgeltliche Aufnahme einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse als Mitunternehmer in das bestehende Einzelunternehmen (Dies gilt auch, wenn ein Teil des Mitunternehmeranteils dem übrigen Mitunternehmer oder den übrigen Mitunternehmern unentgeltlich anwächst und es sich bei diesem / diesen um eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse handelt.): Höhe des anteilig nachzuversteuernden nachversteuerungspflichtigen Betrags				
41	49			
Unentgeltliche Übertragung eines Teilbetriebs oder Teils des Mitunternehmeranteils auf eine Mitunternehmerschaft, soweit dieser einer Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse als Mitunternehmer zuzurechnen ist: Höhe des anteilig nachzuversteuernden nachversteuerungspflichtigen Betrags				
42	54			
43 Antrag auf Nachversteuerung nach § 34a Abs. 6 Satz 1 Nr. 5 EStG i. H. v.	33			

36

44

– Einbringung eines Teils eines Mitunternehmeranteils zu Buchwerten (§ 24 UmwStG)
nach § 34a Abs. 7 Satz 5 EStG

37

45

1	Name	
2	Vorname	
3	Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage Zinsschranke

Für jeden Betrieb ist eine eigene Anlage Zinsschranke abzugeben.

- ☒ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- ☒ Ehefrau / Person B

Betriebsausgabenabzug für Zinsaufwendungen (§ 4h EStG)

Die Anlage ist nur auszufüllen, wenn die Nettozinsaufwendungen (Zinsaufwendungen zuzüglich eines ggf. vorhandenen Zinsvortrags abzüglich Zinserträge) mindestens 3.000.000 € betragen, ein Zinsvortrag festgestellt wurde und / oder zur Feststellung eines EBITDA-Vortrags.

4	Bezeichnung des Betriebs	
5	Wirtschafts-Identifikationsnummer	

Zinsvortrag nach § 4h Abs. 1 Satz 5 EStG

6 **Zinsvortrag** zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres

Verringerung des Zinsvortrags, z. B. durch Aufgabe oder Übertragung eines Betriebs oder Teilbetriebs oder Ausscheiden eines Mitunternehmers aus einer Gesellschaft (§ 4h Abs. 5 EStG), Ausscheiden einer Organgesellschaft aus dem Organkreis (§ 15 Satz 1 Nr. 3, § 8a Abs. 1 KStG i. V. m. § 4h Abs. 5 EStG), Sanierungsertrag (§ 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. a EStG)

7 **Zinsaufwendungen des laufenden Wirtschaftsjahres** i. S. d. § 4h Abs. 3 Satz 2 EStG ohne Zinsaufwendungen i. S. d. § 4h Abs. 6 EStG
(Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

8 Nach Anwendung des § 4h EStG **abziehbare Beträge** (bei der Ermittlung des Gewinns berücksichtigt)
(Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

9 – Berechnung laut gesonderter Aufstellung –

10 ☒ Die Voraussetzungen des § 4h Abs. 2 Satz 1 EStG zum uneingeschränkten Abzug der Zinsaufwendungen liegen vor: § 4h Abs. 2 Satz 1 Buchst. a EStG (Nettozinsaufwendungen weniger als 3.000.000 €)

11 ☒ Die Voraussetzungen des § 4h Abs. 2 Satz 1 EStG zum uneingeschränkten Abzug der Zinsaufwendungen liegen vor: § 4h Abs. 2 Satz 1 Buchst. b EStG (Stand-alone-Klausel)

12 ☒ Die Voraussetzungen des § 8a KStG i. V. m. § 4h Abs. 2 Satz 1 EStG zum uneingeschränkten Abzug der Zinsaufwendungen liegen vor: § 4h Abs. 2 Satz 1 Buchst. c EStG (Escape-Klausel)

13 Nichtabziehbare Zinsaufwendungen = **Zinsvortrag zum Schluss des Wirtschaftsjahres** (ggf. nach Minderung um den Sanierungsertrag nach § 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. a EStG)

14 Zinserträge des laufenden Wirtschaftsjahres nach § 4h Abs. 3 Satz 3 EStG ohne Zinserträge i. S. d. § 4h Abs. 6 EStG
(Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

15 Nach § 6 Abs. 2 Satz 1, § 6 Abs. 2a Satz 2 und 7 EStG abgesetzte Beträge
(Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

16 Vergütungen für Fremdkapital an wesentlich beteiligte Anteilseigner, diesen nahestehende Personen und rückgriffsberechtigte Dritte
– § 4h Abs. 2 Satz 2 EStG, § 8a Abs. 3 KStG –
(Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

EBITDA-Vortrag nach § 4h Abs. 1 Satz 3 EStG

17 **EBITDA-Vortrag** zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres

Verringerung des EBITDA-Vortrags, z. B. durch Aufgabe oder Übertragung eines Betriebs oder Teilbetriebs oder Ausscheiden eines Mitunternehmers aus einer Gesellschaft (§ 4h Abs. 5 EStG), Ausscheiden einer Organgesellschaft aus dem Organkreis (§ 15 Satz 1 Nr. 3, § 8a Abs. 1 KStG i. V. m. § 4h Abs. 5 EStG), Sanierungsertrag (§ 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. b EStG)

18 Verrechenbares EBITDA des laufenden Wirtschaftsjahres (wenn Wert negativ, „0“ eintragen)

19 – nur, wenn im Wirtschaftsjahr kein Anwendungsfall des § 4h Abs. 2 EStG vorliegt –
(Bei Organträgern: einschließlich der entsprechenden Beträge der Organgesellschaften)

20 **Berücksichtigungsfähiges verrechenbares EBITDA** – Eintragung nur, wenn Wert positiv –

21 Verbrauch von verrechenbarem EBITDA des laufenden Wirtschaftsjahres

22 Verbrauch von zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres gesondert festgestelltem verrechenbarem EBITDA im laufenden Wirtschaftsjahr

23 Verbleibendes verrechenbares EBITDA = **EBITDA-Vortrag zum Schluss des Wirtschaftsjahres** (ggf. nach Minderung um den Sanierungsertrag nach § 3a Abs. 3 Satz 2 Nr. 13 Buchst. b EStG)

Name des Steuerpflichtigen bzw. der Gesellschaft/Gemeinschaft/Körperschaft

Anlage EÜR

Bitte für jeden Betrieb eine gesonderte
Anlage EÜR übermitteln!

Vorname

(Betriebs-)Steuernummer

Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG

Kalenderjahr 2025

15

davon abweichender Beginn 131

T T M M

2025

davon abweichendes Ende 132

T T M M J J J J

Allgemeine Angaben zum Betrieb

Wirtschafts-Identifikationsnummer

101

D E

Art des Betriebs

100

Rechtsform des Betriebs

Einkunftsart

103

1 = Land- und Forstwirtschaft
2 = Gewerbebetrieb
3 = Selbständige Arbeit

Betriebsinhaber

104

1 = Steuerpflichtige Person/Ehemann/Person A (Ehegatte A/Lebenspartner[in] A)/Gesellschaft/Körperschaft
2 = Ehefrau/Person B (Ehegatte B/Lebenspartner[in] B)
3 = Beide Ehegatten/Lebenspartner[innen]

Wurde im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr der Betrieb beendet?

111

1 = Veräußert oder Aufgabe (Bitte Zeile 89 beachten)
2 = Unentgeltliche Übertragung

Wurden im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte entnommen oder veräußert?

120

1 = Ja
2 = Nein

1. Betriebseinnahmen

20

(einschließlich steuerfreier Betriebseinnahmen)

Betriebseinnahmen als umsatzsteuerlicher **Kleinunternehmer**
(nach § 19 Abs. 1 UStG) ohne Beträge laut Zeilen 18 bis 22

111

EUR

Ct

davon nicht steuerbare Umsätze
sowie Umsätze nach § 19 Abs. 2
Satz 1 Nr. 1 und 2 sowie Satz 2
UStG

119

(weiter ab Zeile 18)

Betriebseinnahmen als **Land- und Forstwirt**, soweit die Durchschnitts-
satzbesteuerung nach § 24 UStG angewandt wird

104

Umsatzsteuerpflichtige Betriebseinnahmen
(ohne solche zum ermäßigten Steuersatz von 0 %)

112

Betriebseinnahmen, die umsatzsteuerfrei (§ 4 UStG) oder nicht umsatzsteuerbar
sind oder nach § 12 Abs. 3 UStG dem ermäßigten Steuersatz von 0 % unterliegen
oder für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer nach § 13b UStG schuldet

103

Vereinnahmte Umsatzsteuer sowie Umsatzsteuer auf unentgeltliche Wertabgaben

140

Vom Finanzamt erstattete und ggf. verrechnete Umsatzsteuer (Die Regelung zum
10-Tageszeitraum - § 11 Abs. 1 Satz 2 EStG - ist zu beachten.)

141

Veräußerung oder Entnahme von Anlagevermögen

102

Private Kfz-Nutzung

106

Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen

108

Auflösung von Rücklagen und/oder Ausgleichsposten (Übertrag aus Zeile 105)

Summe Betriebseinnahmen (Übertrag in Zeile 76)

159 =

2. Betriebsausgaben

25

(einschließlich auf steuerfreie Betriebseinnahmen entfallende Betriebsausgaben)

Betriebsausgabenpauschale für **bestimmte Berufsgruppen**

195

Sachlicher Bebauungskostenrichtbetrag und Ausbaurichtbeträge für **Weinbaube-
triebe** (Übertrag aus Zeile 13 der Anlage LuF)Betriebsausgabenpauschale für **Forstwirte** (Übertrag aus Zeile 17 der Anlage LuF)

Waren, Rohstoffe und Hilfsstoffe einschließlich der Nebenkosten

100

Übertrag (Summe Zeilen 24 bis 27)

	Übertrag (Summe Zeilen 24 bis 27)									,		
28												
29	Bezogene Fremdleistungen	110								,		
30	Ausgaben für eigenes Personal (z. B. Gehälter, Löhne und Versicherungsbeiträge)	120								,		
Absetzung für Abnutzung (AfA)												
31	AfA auf Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte (Übertrag aus Zeile 22 der Anlage AVEÜR)	136								,		
32	AfA auf immaterielle Wirtschaftsgüter (Übertrag aus Zeile 37 der Anlage AVEÜR)	131								,		
33	AfA auf bewegliche Wirtschaftsgüter (Übertrag aus Zeile 63 der Anlage AVEÜR)	130								,		
34	Sonderabschreibungen nach § 7b EStG und § 7g Abs. 5 und 6 EStG (Übertrag der Summe der Zeilen 12 und 62 der Anlage AVEÜR)	134								,		
35	Herabsetzungsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 3 EStG (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	138								,		
36	Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG	132								,		
37	Auflösung Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG (Übertrag aus Zeile 82 der Anlage AVEÜR)	137								,		
38	Restbuchwerte der ausgeschiedenen Anlagegüter (Übertrag der Summe der Beträge aus Zeilen 7, 14, 20, 26, 32, 38, 45, 53, 60, 86, 91 der Anlage AVEÜR)	135								,		
Raumkosten und sonstige Grundstücksaufwendungen (ohne häusliches Arbeitszimmer)												
39	Miete/Pacht für Geschäftsräume und betrieblich genutzte Grundstücke	150								,		
40	Aufwendungen für doppelte Haushaltsführung (z. B. Miete) Sonstige Aufwendungen für betrieblich genutzte Grundstücke (ohne Schuldzinsen und AfA)	152								,		
41		151								,		
42	in Zeile 41 enthaltene Erhaltungsaufwendungen	153								,		
Sonstige unbeschränkt abziehbare Betriebsausgaben												
43	Aufwendungen für Telekommunikation (z. B. Telefon, Internet)	280								,		
44	Übernachtungs- und Reisenebenkosten bei Geschäftsreisen des Steuerpflichtigen	221								,		
45	Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	281								,		
46	Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Buchführung	194								,		
47	Miete/Leasing für bewegliche Wirtschaftsgüter (ohne Kfz)	222								,		
48	Erhaltungsaufwendungen (z. B. Instandhaltung, Wartung, Reparatur; ohne solche für Gebäude und Kfz)	225								,		
49	Beiträge, Gebühren, Abgaben und Versicherungen (ohne solche für Gebäude und Kfz)	223								,		
50	Laufende EDV-Kosten (z. B. Beratung, Wartung, Reparatur)	228								,		
51	Arbeitsmittel (z. B. Bürobedarf, Porto, Fachliteratur)	229								,		
52	Kosten für Abfallbeseitigung und Entsorgung	226								,		
53	Kosten für Verpackung und Transport	227								,		
54	Werbekosten (z. B. Inserate, Werbspots, Plakate)	224								,		
55	Schuldzinsen zur Finanzierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (ohne häusliches Arbeitszimmer)	232								,		
56	Übrige Schuldzinsen	234								,		
57	Gezahlte und nach § 15 UStG abziehbarer Vorsteuerbeträge	185								,		
58	An das Finanzamt gezahlte und ggf. verrechnete Umsatzsteuer (Die Regelung zum 10-Tageszeitraum - § 11 Abs. 2 Satz 2 EStG - ist zu beachten.)	186								,		
59	Rücklagen, stille Reserven und/oder Ausgleichsposten (Übertrag aus Zeile 102)									,		
60	Übrige unbeschränkt abziehbare Betriebsausgaben (auch zurückgezahlte Hilfen/Zuschüsse aufgrund der Corona-Pandemie)	183								,		
61	Übertrag (Summe Zeilen 24 bis 27 und Zeilen 29 bis 60)											

61	Übertrag (Summe Zeilen 24 bis 27 und Zeilen 29 bis 60)																			
Beschränkt abziehbare Betriebsausgaben																				
										nicht abziehbar					abziehbar					
										EUR					Ct					
62	Geschenke	164								174										
63	Bewirtungsaufwendungen	165								175										
64	Verpflegungsmehraufwendungen									171										
65	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer (siehe Anleitung)	162								172										
66	Tagespauschale für die Tätigkeit in der häuslichen Wohnung (siehe Anleitung)									163										
67	Sonstige beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	168								177										
Kfz-Kosten und andere Fahrtkosten																				
68	Leasingkosten									144										
69	Steuern, Versicherungen und Maut									145										
70	Sonstige tatsächliche Fahrtkosten ohne AfA und Zinsen (z. B. Reparaturen, Wartungen, Treibstoff, Kosten für Flugstrecken, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel)									146										
71	Fahrtkosten für nicht zum Betriebsvermögen gehörende Fahrzeuge (Nutzungseinlage)									147										
72	Fahrtkosten für Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte; Familienheimfahrten (pauschaliert oder tatsächlich)	142	-																	
73	Mindestens abziehbare Fahrtkosten für Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte (Entfernungspauschale); Familienheimfahrten	176	+																	
74	Nicht abziehbare Beträge (Beispiele siehe Anleitung)	139	-																	
75	Summe Betriebsausgaben (Übertrag in Zeile 77)	199	=																	
3. Ermittlung des Gewinns																				
(nicht für Körperschaften)																				
										EUR					Ct					
76	Summe der Betriebseinnahmen (Übertrag aus Zeile 23)																			
77	abzüglich Summe der Betriebsausgaben (Übertrag aus Zeile 75)	-																		
78	abzüglich steuerfreier Einnahmen nach § 3 Nr. 26, 26a, 26b EStG	240	-																	
79	abzüglich steuerfreier Einnahmen nach § 3 EStG (ohne Nr. 26, 26a, 26b und Teileinkünfteverfahren)	241	-																	
80	abzüglich steuerfreier Einnahmen nach § 3a EStG	242	-																	
81	zuzüglich nicht abziehbarer Betriebsausgaben im Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen nach § 3 Nr. 26, 26a, 26b EStG	243	+																	
82	zuzüglich nicht abziehbarer Betriebsausgaben nach § 3c Abs. 1 EStG	244	+																	
83	zuzüglich nicht abziehbarer Betriebsausgaben nach § 3c Abs. 4 EStG	245	+																	
84	zuzüglich Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2022 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	180	+																	
85	zuzüglich Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2023 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	181	+																	
86	zuzüglich Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2024 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	182	+																	
87	zuzüglich Gewinnzuschlag nach § 6c i. V. m. § 6b Abs. 7 und 10 EStG	123	+																	
88	abzüglich Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 1 EStG	187	-																	
89	Hinzurechnungen und Abrechnungen bei Wechsel der Gewinnermittlungsart (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	250	+/-																	
90	Übertrag (Summe/Differenz Zeilen 76 bis 89)																			

		EUR										Ct	
90	Übertrag (Summe/Differenz Zeilen 76 bis 89)												
91	Ergebnisanteile aus Beteiligungen an Personengesellschaften (auch Kostenträgergemeinschaften)	255 +/-											
92	Korrigierter Gewinn/Verlust	290 =											
	Bereits berücksichtigte Beträge, für die Steuerbefreiungen nach InvStG gelten (ohne Beträge lt. Zeile 94; Erläuterungen auf gesondertem Blatt)												
93		263											
94	Bereits berücksichtigte Beträge, für die das Teileinkünfteverfahren bzw. § 8b KStG gilt	261											
95	Steuerpflichtiger Gewinn/Verlust vor Anwendung des § 4 Abs. 4a EStG	293 =											
96	Hinzurechnungsbetrag nach § 4 Abs. 4a EStG	271 +											
97	Steuerpflichtiger Gewinn/Verlust	219 =											
98	Nur bei Personengesellschaften/gesonderten Feststellungen Anzusetzender steuerpflichtiger Gewinn/Verlust nach Anwendung des § 4 Abs. 4a EStG ohne Berücksichtigung des InvStG, des Teileinkünfteverfahrens bzw. § 8b KStG (Betrag lt. Zeile 92 zuzüglich Betrag lt. Zeile 96)												
	(zu erfassen auf der Anlage FE-L, FE-G, FE-S bzw. der Anlage FG-L, FG-G, FG-S; siehe Anleitung)												
4. Ergänzende Angaben													
27													
Rücklagen, stille Reserven und Ausgleichsposten (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)													
Bildung/Übertragung													
99	Rücklagen nach § 6c i. V. m. § 6b EStG, R 6.6 EStR	187											
100	Übertragung von stillen Reserven nach § 6c i. V. m. § 6b EStG, R 6.6 EStR	170											
101	Ausgleichsposten nach § 4g EStG	191											
102	Gesamtsumme (Übertrag in Zeile 59)	190 =											
Auflösung													
103	Rücklagen nach § 6c i. V. m. § 6b EStG, R 6.6 EStR	120											
104	Ausgleichsposten nach § 4g EStG	125											
105	Gesamtsumme (Übertrag in Zeile 22)	124 =											
5. Zusätzliche Angaben bei Einzelunternehmen													
29													
Entnahmen und Einlagen i. S. d. § 4 Abs. 4a EStG													
106	Entnahmen einschließlich Sach-, Leistungs- und Nutzungsentnahmen	122											
107	Einlagen einschließlich Sach-, Leistungs- und Nutzungseinlagen	123											



Name des Steuerpflichtigen bzw. der Gesellschaft/Gemeinschaft/Körperschaft

Anlage AVEÜR

Anlageverzeichnis/Ausweis des
Umlaufvermögens
zur Anlage EÜR

1																
2	(Betriebs-)Steuernummer															
3	Wirtschafts- Identifikationsnummer															
	D	E														

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

40

Grund und Boden

			EUR						Ct
4	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	100							,
5	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	101							,
6	Summe Zugänge	102 +							,
7	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	105 -							,
8	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	106 =							,

Gebäude

9	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	110							,
10	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	111							,
11	Summe Zugänge	112 +							,
12	Summe Sonderabschreibungen nach § 7b EStG (zu erfassen in Zeile 34 der Anlage EÜR)	113 -							,
13	Summe AfA	114 -							,
14	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	115 -							,
15	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	116 =							,

Andere (z. B. grundstücksgleiche Rechte)

16	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	120							,
17	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	121							,
18	Summe Zugänge	122 +							,
19	Summe AfA	124 -							,
20	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	125 -							,
21	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	126 =							,

Summe

22	Summe AfA aller Grundstücke/grundstücksgleichen Rechte (Summe der Zeilen 13 und 19; Übertrag in Zeile 31 der Anlage EÜR)	190							,
----	---	-----	--	--	--	--	--	--	---

Häusliches Arbeitszimmer

Anteil Grund und Boden

										EUR							Ct
23	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	200															,
24	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	201															,
25	Summe Zugänge	202 +															,
26	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	205 -															,
27	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	206 =															,

Gebäudeteil

28	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	210															,
29	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	211															,
30	Summe Zugänge	212 +															,
31	Summe AfA (zu erfassen in Zeile 65 der Anlage EÜR)	214 -															,
32	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	215 -															,
33	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	216 =															,

Immaterielle Wirtschaftsgüter

(z. B. erworbene Firmen-, Geschäfts- oder Praxiswerte)

34	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	320															,
35	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	321															,
36	Summe Zugänge	322 +															,
37	Summe AfA (Übertrag in Zeile 32 der Anlage EÜR)	324 -															,
38	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	325 -															,
39	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	326 =															,

Bewegliche Wirtschaftsgüter (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter)

Kfz

40	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	400															,
41	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	401															,
42	Summe Zugänge	402 +															,
43	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG	403 -															,
44	Summe AfA	404 -															,
45	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	405 -															,
46	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	406 =															,
47	Es ist mindestens ein Elektro- oder extern aufladbares Hybridelektrofahrzeug vorhanden.	407															1 = Ja 2 = Nein





Büroausstattung			EUR							Ct	
48	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	410								,	
49	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	411								,	
50	Summe Zugänge	412 +								,	
51	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG	413 -								,	
52	Summe AfA	414 -								,	
53	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	415 -								,	
54	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	416 =								,	
Andere											
55	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	420								,	
56	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	421								,	
57	Summe Zugänge	422 +								,	
58	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG	423 -								,	
59	Summe AfA	424 -								,	
60	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 38 der Anlage EÜR)	425 -								,	
61	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	426 =								,	
Summe											
62	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG aller beweglichen Wirtschaftsgüter (Summe der Zeilen 43, 51 und 58; zu erfassen in Zeile 34 der Anlage EÜR)	480								,	
63	Summe AfA aller beweglichen Wirtschaftsgüter (Summe der Zeilen 44, 52 und 59; Übertrag in Zeile 33 der Anlage EÜR)	490								,	
Sammelposten aus 2025											
64	Bildung	432								,	
65	Auflösungsbetrag	434 -								,	
66	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	436 =								,	
Sammelposten aus 2024											
67	Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewert	440								,	
68	Buchwert zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	441								,	
69	Auflösungsbetrag	444 -								,	
70	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	446 =								,	
Sammelposten aus 2023											
71	Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewert	450								,	
72	Buchwert zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	451								,	
73	Auflösungsbetrag	454 -								,	
74	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	456 =								,	
Sammelposten aus 2022											
75	Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewert	460								,	
76	Buchwert zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	461								,	
77	Auflösungsbetrag	464 -								,	
78	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	466 =								,	

Sammelposten aus 2021

EUR

Ct

[illegible]

Summe

[illegible]

Finanzanlagen

Anteile an Unternehmen etc., für deren Erträge das Teileinkünfteverfahren bzw. § 8b KStG gilt

[illegible]

Andere

[illegible]

Umlaufvermögen

i. S. d. § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG (z. B. Wertpapiere, Grund und Boden sowie Gebäude) bzw. § 32b Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Satz 2 Buchstabe c EStG

[illegible]

Name des Steuerpflichtigen

Vorname

Anlage SZzur Einnahmen-
überschussrechnung

(Betriebs-)Steuernummer

Wirtschafts-
Identifikationsnummer

D E

-

**Ermittlung der nicht abziehbaren Schuldzinsen
für Einzelunternehmen****1. Ermittlung des maßgeblichen Gewinns/Verlusts für Zwecke des § 4 Abs. 4a EStG**

43

EUR

Ct

Betriebseinnahmen (Übertrag aus Zeile 23 der Anlage EÜR)

abzüglich Betriebsausgaben (Übertrag aus Zeile 75 der Anlage EÜR)

zuzüglich steuerfreie Gewinne, die nicht in der Anlage EÜR enthalten sind

abzüglich nicht abziehbare Betriebsausgaben¹⁾zuzüglich Gewinne bzw. abzüglich Verluste aus Beteiligungen an vermögens-
verwaltenden Personengesellschaften und abzüglich Ergebnisanteile aus Kos-
tenträgergemeinschaften (in Zeile 91 der Anlage EÜR enthalten)zuzüglich Veräußerungs-/Aufgabegewinn bzw. abzüglich Veräußerungs-/Aufga-
beverlust und zuzüglich Hinzü- bzw. abzüglich Abrechnungen beim Wechsel
der Gewinnermittlungsart²⁾**Maßgeblicher Gewinn/Verlust für Zwecke des § 4 Abs. 4a EStG**
(in Zeile 13 eintragen)**2. Ermittlung der Über-/Unterentnahmen**

EUR

Ct

Entnahmen (Übertrag aus Zeile 106 der Anlage EÜR)

abzüglich Gewinn/zuzüglich Verlust (Betrag aus Zeile 11)

Einlagen (Übertrag aus Zeile 107 der Anlage EÜR)

Über-/Unterentnahme des laufenden Wirtschaftsjahreszuzüglich Über-/abzüglich Unterentnahmen der vorangegangenen Wirtschafts-
jahre (Betrag aus Zeile 17 der Anlage SZ des Vorjahres³⁾)**Kumulierte Über-/Unterentnahmen****3. Ermittlung des Entnahmenüberschusses**Entnahmen des laufen-
den Wirtschaftsjahres
(Betrag aus Zeile 12)Entnahmen der vorange-
gangenen Wirtschaftsjah-
re (Betrag aus Zeile 20
der Anlage SZ des Vor-
jahres³⁾)**Kumulierte Entnahmen**Einlagen des laufenden
Wirtschaftsjahres (Betrag
aus Zeile 14)Einlagen der vorangegan-
genen Wirtschaftsjahre
(Betrag aus Zeile 23 der
Anlage SZ des Vorjah-
res³⁾)**Kumulierte Einlagen****Kumulierter
Entnahmenüberschuss**

4. Nicht abziehbare Schuldzinsen

		EUR										Ct
25	6 % des niedrigeren Betrags aus Zeile 17 oder 24 (Ergibt sich in Zeile 17 oder 24 ein negativer Betrag, ist hier der Wert „0“ einzutragen.)											
		EUR										Ct
26	Übrige Schuldzinsen (Übertrag aus Zeile 56 der Anlage EÜR)											
27	Korrekturbetrag zu den übrigen Schuldzinsen (siehe Anleitung zur Anlage EÜR)	405	-									
28	Kürzungsbetrag gem. § 4 Abs. 4a Satz 4 EStG											
29	Höchstbetrag der nicht abziehbaren Schuldzinsen (Ergibt sich ein negativer Betrag, ist hier der Wert „0“ einzutragen.)	=										
5. Hinzurechnungsbetrag nach § 4 Abs. 4a EStG												
		EUR										Ct
30	Niedrigerer Betrag aus Zeile 25 oder 29 (Übertrag in Zeile 96 der Anlage EÜR)											

- 1) Nicht abziehbare Betriebsausgaben sind den Zeilen 62 bis 67, 72 (abzüglich Zeile 73) und ggf. Zeile 74 der Anlage EÜR zu entnehmen.
 2) Hinz- und Abrechnungen beim Wechsel der Gewinnermittlungsart sind der Zeile 89 der Anlage EÜR zu entnehmen.
 3) Sofern im Vorjahr keine Anlage SZ übermittelt wurde, sind die Beträge aus den Vorjahren zu ermitteln.



2025

2025AnIERÜR861

- August 2025 -

2025AnIERÜR861

Name der Gesellschaft/Gemeinschaft												Anlage ER													
Steuernummer												zur Einnahmenüberschussrechnung													
Wirtschafts-Identifikationsnummer		D E -										Bitte für jeden Beteiligten mit Ergänzungsrechnung eine gesonderte Anlage ER übermitteln!													
Nummer des Beteiligten												(lt. Zeile 3 der Anlage FB)													
Angaben zum Beteiligten																						55			
Name des Beteiligten		010																							
Steuernummer		012											Identifikationsnummer (bei natürlichen Personen)		014										
Mehrbeträge für																									
		Mehrbeträge zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums				Gewinnneutrale Zu- und Abgänge ¹⁾				Gewinnwirksame Erhöhung und Minderung ¹⁾ der Mehrbeträge															
		EUR		Ct		EUR		Ct		EUR		Ct													
7	Grund und Boden	100					101					102													
8	Gebäude	110					111					112													
9	Andere (z. B. grundstücksgleiche Rechte)	120					121					122													
10	Immaterielle Wirtschaftsgüter	320					321					322													
11	Kfz	400					401					402													
12	Büroausstattung	410					411					412													
13	Andere bewegliche Wirtschaftsgüter	420					421					422													
14	Sammelposten	430					431					432													
15	Geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG						481					482													
16	Anteile an Unternehmen etc. ²⁾	500					501					502													
17	Andere Finanzanlagen	510					511					512													
18	Umlaufvermögen	600					601					602													

Anleitung
vorhanden



2025AnIEREÜR862

- 1) Abgänge bzw. Minderungen mit negativem Vorzeichen
- 2) für deren Erträge das Teileinkünfteverfahren bzw. § 8b KStG gilt
- 3) Übertrag auf Anlage FE-L, FE-G, FE-S; siehe Anleitung

1 Nummer des Beteiligten (lt. Zeile 3 der Anlage FB)

Name der Gesellschaft/Gemeinschaft

2

der Gesellschaft/Gemeinschaft

3 Steuernummer

4 Wirtschafts-
Identifikationsnummer

D E

-

Anlage SE

zur Einnahmen-
überschussrechnung

Bitte für jeden Beteiligten mit
Sonderberechnung eine
gesonderte Anlage SE übermitteln!

Sonderberechnung nach § 4 Abs. 3 EStG für das Kalender- jahr 2025 bzw. Wirtschaftsjahr 2025/2026

Angaben zum Beteiligten

50

5 Name des
Beteiligten

010

6 Steuer-
nummer

012

Identifika-
tionsnummer

014

(bei natürlichen Personen)

7 Wurden im Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte aus dem Sonderbetriebsver-
mögen entnommen oder veräußert?

120

1 = Ja
2 = Nein

1. Sonderbetriebseinnahmen

51

(einschließlich steuerfreier Sonderbetriebseinnahmen)

EUR

Ct

8 Vergütungen für eine Tätigkeit im Dienst der Gesellschaft

200

9 Vergütungen für die Hingabe von Darlehen

202

10 Vergütungen für die Überlassung von Wirtschaftsgütern

204

11 Sonstige Sonderbetriebseinnahmen

206

12 Vereinnahmte Umsatzsteuer sowie Umsatzsteuer auf unentgeltliche Wertabgaben
Vom Finanzamt erstattete und ggf. verrechnete Umsatzsteuer (Die Regelung zum
10-Tageszeitraum - § 11 Abs. 1 Satz 2 EStG - ist zu beachten.)

140

13

141

14 Veräußerung oder Entnahme von Anlagevermögen

102

15 Private Kfz-Nutzung

106

16 Sonstige Sach-, Nutzungs- und Leistungsentnahmen

108

17 Auflösung von Rücklagen und/oder Ausgleichsposten (Übertrag aus Zeile 99)

18 Summe Sonderbetriebseinnahmen (Übertrag in Zeile 70)

159 =

2. Sonderbetriebsausgaben

52

(einschließlich auf steuerfreie Sonderbetriebseinnahmen entfallende Sonderbetriebsausgaben)

EUR

Ct

19 Betriebsausgabenpauschale für bestimmte Berufsgruppen

195

20 Sachlicher Bebauungskostenrichtbetrag und Ausbaurichtbeträge für
Weinbaubetriebe/Betriebsausgabenpauschale für Forstwirte

191

21 Waren, Rohstoffe und Hilfsstoffe einschließlich der Nebenkosten

100

22 Bezogene Fremdleistungen

110

23 Ausgaben für eigenes Personal (z. B. Gehälter, Löhne und Versicherungsbeiträge)

120

Absetzung für Abnutzung (AfA)

24 AfA auf Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte (Übertrag aus Zeile 25 der Anla-
ge AVSE)

136

25 AfA auf immaterielle Wirtschaftsgüter (Übertrag aus Zeile 40 der Anlage AVSE)

131

26 AfA auf bewegliche Wirtschaftsgüter (Übertrag aus Zeile 66 der Anlage AVSE)

130

27 Übertrag (Summe Zeilen 19 bis 26)

		EUR	Ct
27	Übertrag (Summe Zeilen 19 bis 26)		
28	Sonderabschreibungen nach § 7b EStG und § 7g Abs. 5 und 6 EStG (Übertrag der Summe der Zeilen 15 und 65 der Anlage AVSE)	134	
29	Herabsetzungsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 3 EStG (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	138	
30	Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG	132	
31	Auflösung Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG (Übertrag aus Zeile 85 der Anlage AVSE)	137	
32	Restbuchwerte der ausgeschiedenen Anlagegüter (Übertrag der Summe der Beträge aus Zeilen 10, 17, 23, 29, 35, 41, 48, 56, 63, 89, 94 der Anlage AVSE)	135	
	Raumkosten und sonstige Grundstücksaufwendungen (ohne häusliches Arbeitszimmer)		
33	Miete/Pacht für Geschäftsräume und betrieblich genutzte Grundstücke	150	
34	Aufwendungen für doppelte Haushaltsführung (z. B. Miete)	152	
35	Sonstige Aufwendungen für betrieblich genutzte Grundstücke (ohne Schuldzinsen und AfA)	151	
36	in Zeile 35 enthaltene Erhaltungs- aufwendungen	153	
	Sonstige unbeschränkt abziehbare Sonderbetriebsausgaben		
37	Aufwendungen für Telekommunikation (z. B. Telefon, Internet)	280	
38	Übernachtungs- und Reisenebenkosten bei Geschäftsreisen des Beteiligten	221	
39	Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	281	
40	Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Buchführung	194	
41	Miete/Leasing für bewegliche Wirtschaftsgüter (ohne Kfz)	222	
42	Erhaltungsaufwendungen (z. B. Instandhaltung, Wartung, Reparatur; ohne solche für Gebäude und Kfz)	225	
43	Beiträge, Gebühren, Abgaben und Versicherungen (ohne solche für Gebäude und Kfz)	223	
44	Laufende EDV-Kosten (z. B. Beratung, Wartung, Reparatur)	228	
45	Arbeitsmittel (z. B. Bürobedarf, Porto, Fachliteratur)	229	
46	Kosten für Abfallbeseitigung und Entsorgung	226	
47	Kosten für Verpackung und Transport	227	
48	Werbekosten (z. B. Inserate, Werbespots, Plakate)	224	
49	Schuldzinsen zur Finanzierung von Anschaffungs- und Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (ohne häusliches Arbeitszimmer)	232	
50	Übrige Schuldzinsen	234	
51	Gezahlte und nach § 15 UStG abziehbare Vorsteuerbeträge	185	
52	An das Finanzamt gezahlte und ggf. verrechnete Umsatzsteuer (Die Regelung zum 10-Tageszeitraum – § 11 Abs. 2 Satz 2 EStG - ist zu beachten.)	186	
53	Rücklagen, stille Reserven und/oder Ausgleichsposten (Übertrag aus Zeile 96)		
54	Übrige unbeschränkt abziehbare Sonderbetriebsausgaben (auch zurückgezahlte Hilfen/Zuschüsse aufgrund der Corona-Pandemie)	183	
55	Übertrag (Summe Zeilen 19 bis 26 und Zeilen 28 bis 54)		



		EUR		Ct	
55	Übertrag (Summe Zeilen 19 bis 26 und Zeilen 28 bis 54)				
Beschränkt abziehbare Sonderbetriebsausgaben					
		nicht abziehbar		abziehbar	
		EUR		EUR	
			Ct		Ct
56	Geschenke	164		174	
57	Bewirtungsaufwendungen	165		175	
58	Verpflegungsmehraufwendungen			171	
59	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer (siehe Anleitung)	162		172	
60	Tagespauschale für die Tätigkeit in der häuslichen Wohnung (siehe Anleitung)			163	
61	Sonstige beschränkt abziehbare Sonderbetriebsausgaben	168		177	
Kfz-Kosten und andere Fahrtkosten					
62	Leasingkosten			144	
63	Steuern, Versicherungen und Maut			145	
64	Sonstige tatsächliche Fahrtkosten ohne AfA und Zinsen (z. B. Reparaturen, Wartungen, Treibstoff, Kosten für Flugstrecken, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel)			146	
65	Fahrtkosten für nicht zum Sonderbetriebsvermögen gehörende Fahrzeuge (Nutzungseinlage)			147	
66	Fahrtkosten für Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte; Familienheimfahrten (pauschaliert oder tatsächlich)	142	-		
67	Mindestens abziehbare Fahrtkosten für Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte (Entfernungspauschale); Familienheimfahrten	176	+		
68	Nicht abziehbare Beträge (Beispiele siehe Anleitung)			139	-
69	Summe Sonderbetriebsausgaben (Übertrag in Zeile 71)	199	=		
3. Ermittlung des Gewinns der Sonderberechnung					
		EUR		Ct	
70	Summe der Sonderbetriebseinnahmen (Übertrag aus Zeile 18)				
71	abzüglich Summe der Sonderbetriebsausgaben (Übertrag aus Zeile 69)	-			
72	abzüglich steuerfreier Sonderbetriebseinnahmen nach § 3 Nr. 26, 26a, 26b EStG	240	-		
73	abzüglich steuerfreier Sonderbetriebseinnahmen nach § 3 EStG (ohne Nr. 26, 26a, 26b und Teileinkünfteverfahren)	241	-		
74	abzüglich steuerfreier Sonderbetriebseinnahmen nach § 3a EStG	242	-		
75	zuzüglich nicht abziehbarer Sonderbetriebsausgaben im Zusammenhang mit steuerfreien Sonderbetriebseinnahmen nach § 3 Nr. 26, 26a, 26b EStG	243	+		
76	zuzüglich nicht abziehbarer Sonderbetriebsausgaben nach § 3c Abs. 1 EStG	244	+		
77	zuzüglich nicht abziehbarer Sonderbetriebsausgaben nach § 3c Abs. 4 EStG	245	+		
78	zuzüglich Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2022 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	180	+		
79	zuzüglich Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2023 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	181	+		
80	zuzüglich Hinzurechnung der Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 2 Satz 1 EStG aus 2024 (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	182	+		
81	zuzüglich Gewinnzuschlag nach § 6c i. V. m. § 6b Abs. 7 und 10 EStG	123	+		
82	abzüglich Investitionsabzugsbeträge nach § 7g Abs. 1 EStG	187	-		
83	Hinzurechnungen und Abrechnungen bei Wechsel der Gewinnermittlungsart (Erläuterungen auf gesondertem Blatt)	250	+/-		
84	Übertrag (Summe/Differenz Zeilen 70 bis 83)				

[illegible]

Name der Gesellschaft/Gemeinschaft

Anlage AVSE**Anlageverzeichnis/Ausweis des
Umlaufvermögens
zur Anlage SE**Bitte für jeden Beteiligten mit Sonder-
betriebsvermögen eine gesonderte An-
lage AVSE übermitteln!

der Gesellschaft/Gemeinschaft

SteuernummerWirtschafts-
Identifikationsnummer**D E**Nummer des
Beteiligten

(lt. Zeile 3 der Anlage FB)

Angaben zum Beteiligten**56**Name des
Beteiligten**010**Steuernum-
mer**012**Identifika-
tionsnum-
mer**014****Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte****Grund und Boden**

EUR

Ct

Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte

100

Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums

101

Summe Zugänge

102 +

Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)

105 -

Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums

106 =**Gebäude**

Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte

110

Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums

111

Summe Zugänge

112 +Summe Sonderabschreibungen nach § 7b EStG
(zu erfassen in Zeile 28 der Anlage SE)**113 -**

Summe AfA

114 -

Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)

115 -

Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums

116 =**Andere (z. B. grundstücksgleiche Rechte)**

Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte

120

Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums

121

Summe Zugänge

122 +

Summe AfA

124 -

Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)

125 -

Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums

126 =**Summe**Summe AfA aller Grundstücke/grundstücksgleichen Rechte
(Summe der Zeilen 16 und 22; Übertrag in Zeile 24 der Anlage SE)**190**

Häusliches Arbeitszimmer

Anteil Grund und Boden

										EUR							Ct
26	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	200															,
27	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	201															,
28	Summe Zugänge	202 +															,
29	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	205 -															,
30	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	206 =															,

Gebäudeteil

31	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	210															,
32	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	211															,
33	Summe Zugänge	212 +															,
34	Summe AfA (zu erfassen in Zeile 59 der Anlage SE)	214 -															,
35	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	215 -															,
36	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	216 =															,

Immaterielle Wirtschaftsgüter

(z. B. erworbene Firmen-, Geschäfts- oder Praxiswerte)

37	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	320															,
38	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	321															,
39	Summe Zugänge	322 +															,
40	Summe AfA (Übertrag in Zeile 25 der Anlage SE)	324 -															,
41	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	325 -															,
42	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	326 =															,

Bewegliche Wirtschaftsgüter (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter)

Kfz

43	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	400															,
44	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	401															,
45	Summe Zugänge	402 +															,
46	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG	403 -															,
47	Summe AfA	404 -															,
48	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	405 -															,
49	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	406 =															,

50 Es ist mindestens ein Elektro- oder extern aufladbares Hybridelektrofahrzeug vorhanden. 407 ☐ 1 = Ja
2 = Nein



Büroausstattung			EUR					Ct
51	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	410						,
52	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	411						,
53	Summe Zugänge	412 +						,
54	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG	413 -						,
55	Summe AfA	414 -						,
56	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	415 -						,
57	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	416 =						,
Andere								
58	Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	420						,
59	Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	421						,
60	Summe Zugänge	422 +						,
61	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG	423 -						,
62	Summe AfA	424 -						,
63	Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	425 -						,
64	Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	426 =						,
Summe								
65	Summe Sonderabschreibungen nach § 7g Abs. 5 und 6 EStG aller beweglichen Wirtschaftsgüter (Summe der Zeilen 46, 54 und 61; zu erfassen in Zeile 28 der Anlage SE)	480						,
66	Summe AfA aller beweglichen Wirtschaftsgüter (Summe der Zeilen 47, 55 und 62; Übertrag in Zeile 26 der Anlage SE)	490						,
Sammelposten aus 2025								
67	Bildung	432						,
68	Auflösungsbetrag	434 -						,
69	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	436 =						,
Sammelposten aus 2024								
70	Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewert	440						,
71	Buchwert zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	441						,
72	Auflösungsbetrag	444 -						,
73	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	446 =						,
Sammelposten aus 2023								
74	Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewert	450						,
75	Buchwert zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	451						,
76	Auflösungsbetrag	454 -						,
77	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	456 =						,
Sammelposten aus 2022								
78	Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewert	460						,
79	Buchwert zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	461						,
80	Auflösungsbetrag	464 -						,
81	Buchwert am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	466 =						,

		EUR						Ct
Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewert	470							,
Buchwert zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	471							,
Auflösungsbetrag	474 -							,
Summe								
Summe Auflösungsbeträge (Summe der Zeilen 68, 72, 76, 80, 84; Übertrag in Zeile 31 der Anlage SE)	499							,
Finanzanlagen								
Anteile an Unternehmen etc., für deren Erträge das Teileinkünfteverfahren bzw. § 8b KStG gilt								
Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	500							,
Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	501							,
Summe Zugänge	502 +							,
Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	505 -							,
Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	506 =							,
Andere								
Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	510							,
Summe Buchwerte zu Beginn des Gewinnermittlungszeitraums	511							,
Summe Zugänge	512 +							,
Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 32 der Anlage SE)	515 -							,
Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	516 =							,
Umlaufvermögen								
i. S. d. § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG (z. B. Wertpapiere, Grund und Boden sowie Gebäude) bzw. § 32b Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Satz 2 Buchstabe c EStG								
Summe Anschaffungs-/Herstellungskosten/Einlagewerte	600							,
Summe Zugänge	602 +							,
Summe Abgänge (zu erfassen in Zeile 21 der Anlage SE)	605 -							,
Summe Buchwerte am Ende des Gewinnermittlungszeitraums	606 =							,

Name

Vorname

Steuernummer

Für jeden Betrieb ist zusätzlich eine Bilanz oder – soweit keine Bilanz erstellt wird – eine Anlage EÜR elektronisch zu übermitteln.

Einkünfte aus selbständiger Arbeit

Gewinn

22

(ohne die Beträge in den Zeilen 35, 43 und 52; bei ausländischen Einkünften: **Anlage AUS** beachten)

Gewinn aus freiberuflicher Tätigkeit

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

Steuernummer

Wirtschafts-Identifikationsnummer

D E

-

100/300

EUR

Gewinn aus einer weiteren freiberuflichen Tätigkeit

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

Steuernummer

Wirtschafts-Identifikationsnummer

D E

-

101/301

EUR

Gewinn laut gesonderter Feststellung

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

Finanzamt

Steuernummer

110/310

Gewinn aus Beteiligung laut gesonderter und einheitlicher Feststellung – 1. Beteiligung

genaue Bezeichnung der Gesellschaft

Finanzamt

Steuernummer

120/320

Gewinn aus allen weiteren Beteiligungen laut gesonderter und einheitlicher Feststellung (laut gesonderter Aufstellung)

130/330

Gewinn aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG laut gesonderter und einheitlicher Feststellung

genaue Bezeichnung der Gesellschaft / Gemeinschaft / des ähnlichen Modells

Gewinn aus sonstiger selbständiger Arbeit (z. B. als Aufsichtsratsmitglied)

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

Steuernummer

Wirtschafts-Identifikationsnummer

D E

-

140/340

Gewinn aus allen weiteren Tätigkeiten

genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

150/350

In den Zeilen 6 bis 16, 20 und 21 nicht enthaltener steuerfreier Teil der Einkünfte, für die das **Teileinkünfteverfahren** gilt

160/360

		EUR
23	In den Zeilen 6 bis 16, 20 und 21 enthaltene positive Einkünfte i. S. d. § 2 Abs. 4 UmwStG	
	Steuerpflichtiger Teil der Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft, die vor dem 1.1.2009 gegründet wurde (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG)	
	genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
24	Finanzamt	
25	Steuernummer	
26		170/370
	Steuerpflichtiger Teil der Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft, die nach dem 31.12.2008 gegründet wurde (§ 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG)	
	genaue Bezeichnung der Gesellschaft	
27	Finanzamt	
28	Steuernummer	
29		180/380
	Ich beantrage für den in den Zeilen 6 bis 16 und 43 enthaltenen Gewinn die Begünstigung nach § 34a EStG und / oder es wurde zum 31.12.2024 ein nachversteuerungspflichtiger Betrag festgestellt.	
30	Anzahl der einzureichenden Anlagen 34a	
31	Es wurden steuerfreie Sanierungserträge i. S. d. § 3a EStG erzielt.	1 = Ja

Veräußerungsgewinnbei **Veräußerung / Aufgabe** eines **ganzen Betriebs**, eines **Teilbetriebs** oder eines ganzen **Mitunternehmeranteils** (§ 16 EStG)**Veräußerungsgewinn, für den der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird**

– Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen. –

genaue Bezeichnung des Betriebs / Teilbetriebs / Mitunternehmeranteils

		EUR
32	Finanzamt	
33	Steuernummer	
34		
35	Veräußerungsgewinn vor Abzug des Freibetrags nach § 16 Abs. 4 EStG	200/400
36	In Zeile 35 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt	210/410
37	Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 35 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen	202/402
38	Auf den Veräußerungsgewinn laut Zeile 35 wurde zumindest teilweise § 6b oder § 6b i. V. m. § 6c EStG angewendet. Die Übertragungen von aufgedeckten stillen Reserven und / oder die in Anspruch genommenen Rücklagen nach § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG betragen	203/403
39	Veräußerungsgewinn laut Zeile 35, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz nach § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.	220/420

Veräußerungsgewinn(e), für den / die der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt wird oder nicht zu gewähren ist

genaue Bezeichnung des Betriebs / Teilbetriebs / Mitunternehmeranteils

		EUR
40	Finanzamt	
41	Steuernummer	
42		
43	Veräußerungsgewinn(e)	230/430
44	In Zeile 43 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt	240/440

45	Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 43 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 1 bis 9 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet	231/431	☐	1 = Ja, für die / alle Veräußerung(en) 2 = Ja, aber nicht für alle Veräußerungen
46	Auf den / die Veräußerungsgewinn(e) laut Zeile 43 wurde zumindest teilweise § 6b Abs. 10 ggf. i. V. m. § 6c EStG angewendet	204/404	☐	1 = Ja
47	In Zeile 43 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.2000 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.	250/450		EUR
48	In Zeile 47 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt	260/460		EUR
Veräußerungsverlust(e) nach § 16 EStG				
49	genaue Bezeichnung des Betriebs / Teilbetriebs / Mitunternehmeranteils			
50	Finanzamt			
51	Steuernummer			
52	Veräußerungsverlust(e)	270/470		EUR
53	In Zeile 52 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das Teileinkünfteverfahren gilt	280/480		EUR
Zu den Zeilen 32 bis 48:				
54	☒ Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder eine ihr nahestehende Person beteiligt ist (laut gesonderter Aufstellung).			
55	☒ Die Betriebsaufgabe erstreckt sich über mehr als ein Kalenderjahr.			
Sonstiges				
56	In den Zeilen 6 bis 21 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG	190/390		EUR
Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit				
– Eine Anlage EÜR ist nicht zu übermitteln, wenn die Einnahmen nach § 3 Nr. 12, 26, 26a und / oder 26b EStG ganz oder teilweise steuerfrei sind und keine Betriebsausgaben geltend gemacht werden. –				
57	aus der Tätigkeit als	Gesamtbetrag EUR	davon als steuerfrei behandelt EUR	Rest enthalten in Zeile(n)
58	aus allen weiteren Tätigkeiten			
59	Kürzungsbetrag nach § 11 AStG	185/385		EUR

[illegible]

Daten für die mit **e** gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.
– Bitte Anleitung beachten. –

Anlage N

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage N abzugeben.

X Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A

X Ehefrau / Person B

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

Angaben zum Arbeitslohn

47 / 48

Summe Lohnsteuerbescheinigung(en)
Steuerklasse 1-5

Summe Lohnsteuerbescheinigung(en)
Steuerklasse 6 oder einer Urlaubskasse

	Steuerklasse	168																
			EUR				Ct			EUR				Ct				
5	Bruttoarbeitslohn einschließlich Sachbezüge	110						,		111						,		
6	Lohnsteuer	140						,		141						,		
7	Solidaritatzuschlag	150						,		151						,		
8	Kirchensteuer des Arbeitnehmers	142						,		143						,		
9	Nur bei Konfessionsverschiedenheit: Kirchensteuer für den Ehegatten / Lebenspartner	144						,		145						,		
10	In Zeile 5 wurde ein von der Lohnsteuerbescheinigung abweichender Bruttoarbeitslohn wegen einer Korrektur der Firmenwagenbesteuerung erklärt.	197	1 = Ja															

		1. Versorgungsbezug				2. Versorgungsbezug												
		EUR				EUR												
11	Steuerbegünstigte Versorgungsbezüge laut Nr. 8 der Lohnsteuerbescheinigung (im Bruttoarbeitslohn laut Zeile 5 enthalten)	200					,	—	210						,	—		
12	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag laut Nr. 29 der Lohnsteuerbescheinigung	201					,	—	211						,	—		
13	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns laut Nr. 30 der Lohnsteuerbescheinigung	206							216									
14	Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden, laut Nr. 31 der Lohnsteuerbescheinigung	202			203				212			213						
15	Sterbegeld, Kapitalauszahlungen / Abfindungen und Nachzahlungen von Versorgungsbezügen laut Nr. 32 der Lohnsteuerbescheinigung (in den Zeilen 5 und 11 enthalten)	204						,	—	214						,	—	
16	Versorgungsbezüge für mehrere Kalenderjahre laut Nr. 9 der Lohnsteuerbescheinigung (im Bruttoarbeitslohn laut Zeile 5 enthalten)	209							,	—	219						,	—
17	Arbeitslohn für mehrere Jahre, Entschädigungen (z. B. Abfindungen) laut Nr. 10 der Lohnsteuerbescheinigung (im Bruttoarbeitslohn laut Zeile 5 enthalten)	165							,	—						,	—	

[illegible][illegible]

20 Kurzarbeitergeld, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld, Verdienstausschüttung (Infektionsschutzgesetz), Aufstockungsbeträge nach dem Altersteilzeitgesetz, Altersteilzeitzuschläge nach Besoldungsgesetzen, Qualifizierungsgeld (laut Nr. 15 der Lohnsteuerbescheinigung) 119 EUR

Steuerfreier Arbeitslohn / steuerfreie Einkünfte laut Anlage(n) N-AUS

		EUR						
21	Steuerfreier Arbeitslohn nach Doppelbesteuerungsabkommen / sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen (Summe aus den Zeilen 47, 56 und / oder 63 aller Anlagen N-AUS)	139						
22	Steuerfreier Arbeitslohn nach Auslandstätigkeitserlass (Summe aus den Zeilen 52 aller Anlagen N-AUS)	136						
23	Steuerfreie Einkünfte (Besondere Lohnbestandteile) nach Doppelbesteuerungsabkommen / sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommen / Auslandstätigkeitserlass (Summe aus den Zeilen 62 aller Anlagen N-AUS)	178						
24	Anzahl der beigefügten Anlagen N-AUS							

Ansässigkeit in Belgien (gemäß Artikel 4 des Doppelbesteuerungsabkommens mit Belgien)

Adresse in Belgien

EUR

Arbeitslohn

127

Angaben zu Grenzgängern

2 = Frankreich
3 = Schweiz, Arbeitslohn
in CHF gezahlt
0 = Schweiz, Arbeitslohn
in EUR gezahlt
4 = Österreich

Grenzgänger
nach

117

Arbeitslohn in CHF / EUR

116

Schweizerische Abzugsteuer in CHF / EUR

135

Werbungskosten

87 / 88

– ohne Beträge laut den Zeilen 78 bis 81 –

Hinweis:

Mehraufwendungen für eine doppelte Haushaltsführung erklären Sie bitte in der Anlage N-Doppelte Haushaltsführung.

Entfernungspauschale

Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet

(1. Angabe)

1 = erste Tätigkeitsstätte
2 = Sammelpunkt / weit-
räumiges Tätigkeitsgebiet

PLZ, Ort und Straße

vom

bis

T T M M

T T M M

Arbeitstage
je Woche

Urlaubs-, Krankheits-,
Heimarbeits- und
Dienstreisetage

Behinderungsgrad mindestens 70 oder
mindestens 50 und Merkzeichen „G“

115

1 = Ja

aufgesucht an Tagen

110

einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet)

111

km

davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem PKW zurückgelegt

112

km

davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt

113

km

davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger
und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt

km

EUR

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fähr- und Flugkosten)

114

Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet

(2. Angabe)

1 = erste Tätigkeitsstätte
2 = Sammelpunkt / weit-
räumiges Tätigkeitsgebiet

PLZ, Ort und Straße

vom

bis

T T M M

T T M M

Arbeitstage
je Woche

Urlaubs-, Krankheits-,
Heimarbeits- und
Dienstreisetage

Behinderungsgrad mindestens 70 oder
mindestens 50 und Merkzeichen „G“

135

1 = Ja

aufgesucht an Tagen

130

einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet)

131

km

davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem PKW zurückgelegt

132

km

davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt

133

km

davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger
und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt

km

EUR

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fähr- und Flugkosten)

134

Wege zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet**(3. Angabe)**

1 = erste Tätigkeitsstätte
2 = Sammelpunkt / weiträumiges Tätigkeitsgebiet

PLZ, Ort und Straße

vom

bis

T T M M

T T M M

Arbeits-tage
je WocheUrlaubs-, Krankheits-,
Heimarbeits- und
Dienstreise-tageBehinderungsgrad mindestens 70 oder
mindestens 50 und Merkzeichen „G“

155

1 = Ja

aufgesucht an Tagen

150

einfache Entfernung in Kilometern (auf volle Kilometer abgerundet)

151

km

davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem PKW zurückgelegt

152

km

davon mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers zurückgelegt

153

km

davon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad oder Ähnlichem, als Fußgänger
und / oder als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft zurückgelegt

km

EUR

Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Fahr- und Flugkosten)

154

Arbeitgeberleistungen / FahrtkostenzuschüsseArbeitgeberleistungen laut Nr. 17
der Lohnsteuerbescheinigung
(steuerfrei ersetzt)

290

EUR

Arbeitgeberleistungen laut Nr. 18
der Lohnsteuerbescheinigung
(pauschal besteuert)

295

EUR

Von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gezahlte Fahrtkostenzuschüsse

291

Beiträge zu Berufsverbänden

Bezeichnung der Verbände

310

EUR

Aufwendungen für Arbeitsmittel

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

Art der Arbeitsmittel

EUR

+

Summe

320

=

Häusliches Arbeitszimmer, das den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit bildetBitte nur ausfüllen, wenn für denselben Zeitraum **keine** Eintragungen zur Tagespauschale in den Zeilen 58 und 59 vorgenommen werden.

– tatsächliche Aufwendungen oder

– Jahrespauschale i. H. v. 1.260 € (bei nicht ganzjährig vorliegenden Voraussetzungen zeitanteilig)

325

EUR

Tagespauschale (bei beruflicher Tätigkeit im Homeoffice)Bitte nur ausfüllen, wenn für denselben Zeitraum **keine** Eintragung zum häuslichen Arbeitszimmer in Zeile 57 vorgenommen wird.

– Die Tagespauschale wird von Ihrem Finanzamt anhand Ihrer Angaben zur Anzahl der Tage berechnet. –

Für die berufliche Tätigkeit steht **ein anderer Arbeitsplatz** zur Verfügung:Anzahl der Kalendertage, an denen die berufliche Tätigkeit **ganz** oder **überwiegend** in der häuslichen Wohnung ausgeübt und **keine** erste Tätigkeitsstätte aufgesucht wurde

335

– Diese Kalendertage dürfen nicht in Zeile 59 enthalten sein. –

Für die berufliche Tätigkeit steht **dauerhaft kein anderer Arbeitsplatz** zur Verfügung:

Anzahl der Kalendertage, an denen die berufliche Tätigkeit (auch) in der häuslichen Wohnung ausgeübt wurde

336

– Diese Kalendertage dürfen nicht in Zeile 58 enthalten sein. –

Fortbildungskosten

– soweit nicht steuerfrei ersetzt –

330

EUR



Weitere Werbungskosten	
– soweit nicht steuerfrei ersetzt –	
Fahr- und Flugkosten bei Wegen zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte / Sammelpunkt / weiträumigem Tätigkeitsgebiet	
61	EUR
62	Sonstiges (z. B. Bewerbungskosten, Kontoführungsgebühren)
	+
63	
	+
64	Summe der weiteren Werbungskosten 380 =
Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten	
Die Fahrten wurden ganz oder teilweise mit einem Firmenwagen oder im Rahmen einer unentgeltlichen Sammelbeförderung des Arbeitgebers durchgeführt	
– Falls „Ja“: Für die Fahrten mit Firmenwagen oder Sammelbeförderung dürfen mangels Aufwands keine Eintragungen zu Fahrtkosten in Zeile 66 vorgenommen werden. –	
65	401 1 = Ja 2 = Nein
Fahrtkosten	
66	EUR
67	Übernachtungskosten
	+
68	
	+
69	Gesamtsumme der Aufwendungen für Reisekosten 410 =
70	Pauschbeträge für Berufskraftfahrer bei Übernachtung im Kraftfahrzeug (Anzahl der Tage) 411
71	Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt 420 EUR
Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung	
Bei einer Auswärtstätigkeit im Inland:	
72	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von mehr als 8 Stunden (bei Auswärtstätigkeit ohne Übernachtung) 470
73	Anzahl der An- und Abreisetage (bei einer mehrtägigen Auswärtstätigkeit mit Übernachtung) 471
74	Anzahl der Tage mit einer Abwesenheit von 24 Stunden 472
75	Kürzungsbeträge wegen Mahlzeitengestellung (eigene Zuzahlungen sind ggf. gegenzurechnen) 473 EUR
76	Bei einer Auswärtstätigkeit im Ausland (Berechnung bitte in einer gesonderten Aufstellung): 474
77	Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt 490
Werbungskosten in Sonderfällen	
– Die in den Zeilen 78 bis 81 erklärten Werbungskosten dürfen nicht in den Zeilen 27 bis 77 und in der Anlage N-Doppelte Haushaltsführung enthalten sein. –	
Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen laut Zeile 11	
78	Art der Aufwendungen 682 EUR
Werbungskosten zu steuerbegünstigten Versorgungsbezügen für mehrere Jahre laut Zeile E0201606.Vordruckzeile	
79	Art der Aufwendungen 659
Werbungskosten zu Arbeitslohn für mehrere Jahre, Entschädigungen laut Zeile 17	
80	Art der Aufwendungen 660
81	Werbungskosten zu steuerfreiem Arbeitslohn laut den Zeilen 21 und 22 (Summe aus den Zeilen 59 und 64 aller Anlagen N-AUS) 657
Werbungskosten zu steuerpflichtigem Arbeitslohn, von dem kein Steuerabzug vorgenommen worden ist laut Zeile 18	
– in den Zeilen 27 bis 77 und in der Anlage N-Doppelte Haushaltsführung enthalten –	
82	Art der Aufwendungen 656 EUR
83	Werbungskosten zu Arbeitslohn für eine Tätigkeit im Inland, wenn die Ansässigkeit in Belgien gegeben ist – in den Zeilen 27 bis 77 und in der Anlage N-Doppelte Haushaltsführung enthalten – 675 EUR

Name

Vorname

Steuernummer

Anlage N- Doppelte Haus- haltsführung

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung hat eine eigene Anlage N-Doppelte Haushaltsführung abzugeben.

- ☒ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- ☒ Ehefrau / Person B

Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit

Allgemeine Angaben

87 / 88

4 Der doppelte Haushalt wurde aus beruflichem Anlass begründet am **501**

Grund

5

6 Der doppelte Haushalt hat seitdem ununterbrochen bestanden bis **502** **2025**

Beschäftigungsort (PLZ, Ort, sowie zusätzlich den Staat - falls im Ausland und abweichend vom Staat, in dem der doppelte Haushalt liegt -)

7

8 Der doppelte Haushalt liegt im Ausland **507** 1 = Ja Ausländischer Staat, in dem der doppelte Haushalt liegt

9 Es liegt ein **eigener Hausstand** am Lebensmittelpunkt vor **503** 1 = Ja 2 = Nein

– Falls Zeile 9 mit „Nein“ beantwortet wird, sind in den Zeilen 10 bis 32 keine Eintragungen vorzunehmen. –

PLZ, Ort des eigenen Hausstandes seit **504**

10

11 Der Begründung des doppelten Haushalts ist eine Auswärtstätigkeit am selben Beschäftigungsort unmittelbar vorausgegangen **505** 1 = Ja

Anstelle der Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung werden bei den Wegen zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte in den Zeilen 27 bis 50 der **Anlage N** Fahrtkosten für **mehr** als eine Heimfahrt wöchentlich geltend gemacht **506** 1 = Ja

12 – Falls Zeile 12 mit „Ja“ beantwortet wird, sind in den Zeilen 13 bis 32 keine Eintragungen vorzunehmen. –

Fahrtkosten

13 Die Fahrten wurden mit einem **Firmenwagen** oder im Rahmen einer unentgeltlichen **Sammelbeförderung** des Arbeitgebers durchgeführt **510** 1 = Ja, insgesamt 2 = Nein 3 = Ja, teilweise

– Falls Zeile 13 mit „Ja, insgesamt“ beantwortet wird, sind in den Zeilen 14, 15, 17 und 19 keine Eintragungen vorzunehmen. Bei „Ja, teilweise“ sind in diesen Zeilen nur Eintragungen für die mit dem eigenen oder zur Nutzung überlassenen privaten Fahrzeug durchgeführten Fahrten vorzunehmen. –

Erste Fahrt zum Ort der ersten Tätigkeitsstätte und letzte Fahrt zum eigenen Hausstand

14 mit privatem Kfz gefahrene km **511** Kilometersatz bei Einzelnachweis (Berechnung laut gesonderter Aufstellung) **512** EUR Ct

15 mit privatem Motorrad / Motorroller gefahrene km **522** Kilometersatz bei Einzelnachweis (Berechnung laut gesonderter Aufstellung) **523** EUR

16 mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder entgeltlicher Sammelbeförderung **513** EUR

Wöchentliche Familienheimfahrten

17 einfache Entfernung in km (ohne Flugstrecken) **514** Anzahl der Familienheimfahrten **515** EUR

18 Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Fähr- und Flugkosten) **516** EUR

Nur bei Behinderungsgrad von mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen „G“

19 einfache Entfernung in km (ohne Flugstrecken) **524** davon mit privatem Kfz zurückgelegt in km **517** Anzahl der Familienheimfahrten **518** EUR Ct

20 Kilometersatz bei Einzelnachweis (Berechnung laut gesonderter Aufstellung) **519** EUR

21 Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Fähr- und Flugkosten) **520** EUR

22 Fähr- und Flugkosten (zu den wöchentlichen Heimfahrten laut den Zeilen 17 bis 21) oder Kosten für entgeltliche Sammelbeförderung für Heimfahrten **521** EUR

1	Name	
2	Vorname	
3	Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage N-AUS

- ☐ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- ☐ Ehefrau / Person B

Ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.

4 in (Staat) (Für jeden Staat ist eine gesonderte Anlage N-AUS abzugeben.)

Allgemeine Angaben

5 Im Kalenderjahr 2025 habe ich steuerfreien Arbeitslohn bezogen

6 Bestand neben dem Wohnsitz im Inland ein Wohnsitz im Ausland? Falls „Ja“, bitte die Zeilen 7 bis 10 ausfüllen.

- 1 = nach Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)
2 = nach dem Auslandstätigkeitserlass (ATE)
3 = aufgrund eines sonstigen zwischenstaatlichen Übereinkommens (ZÜ)
- 1 = Ja
2 = Nein

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Staat

Haben Sie zu diesem Staat die engeren persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen (Mittelpunkt der Lebensinteressen)? Falls „Ja“, bitte in gesonderter Aufstellung angeben.

- 1 = Ja
2 = Nein

Name und Anschrift des Arbeitgebers / Sitz der Geschäftsleitung

Name (Bezeichnung)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Staat

Wirtschaftszweig des Arbeitgebers (nur bei ATE)

Art des begünstigten Vorhabens des Arbeitgebers (nur bei ATE)

Im ausländischen Staat ausgeübte Tätigkeit

Art der Auslandstätigkeit des Arbeitnehmers

vom

bis

T T M M J J J J

T T M M J J J J

T T M M J J J J

T T M M J J J J

Anzahl der Kalendertage im ausländischen Staat

(siehe Anleitung)

Unterbrechung der Tätigkeit

Grund

vom

bis

T T M M J J J J

T T M M J J J J

T T M M J J J J

T T M M J J J J

Die Tätigkeit erfolgte

☐ im Rahmen eines Werkvertrags / einer Werkleistungsverpflichtung des Arbeitgebers.

☐ im Rahmen einer gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung.

☐ bei einem mit dem Arbeitgeber verbundenen Unternehmen.

☐ für eine Betriebsstätte des Arbeitgebers i. S. d. DBA.

☐ für einen ausländischen Arbeitgeber, mit dem ein Dienstverhältnis besteht / bestand.

☐

Angaben zum aufnehmenden Unternehmen (z. B. verbundenes Unternehmen / Betriebsstätte / Entleiher)

Name (Bezeichnung)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Staat

Angaben zum Arbeitslohn

– Ohne besondere Lohnbestandteile laut Zeile 60 –

EUR

Bruttoarbeitslohn laut Nr. 3 der Lohnsteuerbescheinigung(en)

Bruttoarbeitslohn, von dem kein inländischer Steuerabzug vorgenommen worden ist (z. B. Bruttoarbeitslohn von einem ausländischen Arbeitgeber oder einer ausländischen Betriebsstätte)

Steuerfreier Bruttoarbeitslohn laut Nr. 16 a / b der Lohnsteuerbescheinigung(en)

Zwischensumme

abzüglich darin enthaltener nach ausländischem Recht steuerpflichtiger und nach deutschem Recht steuerfreier Arbeitslohn (ohne nach DBA oder ATE steuerfreien Arbeitslohn)

Bezeichnung

abzüglich nicht enthaltener nach ausländischem Recht steuerfreier und nach deutschem Recht steuerpflichtiger Arbeitslohn (ohne nach DBA oder ATE steuerpflichtigen Arbeitslohn)

Bezeichnung

Summe in- und ausländischer Arbeitslohn

Aufteilung des Arbeitslohns laut Zeile 38

abzüglich direkt zuzuordnender Arbeitslohn im Inland

Bezeichnung

abzüglich direkt zuzuordnender Arbeitslohn, der auf den ausländischen Staat laut Zeile 4 entfällt

Bezeichnung

abzüglich direkt zuzuordnender Arbeitslohn laut Zeile 40 der übrigen Anlage(n) N-AUS

Bezeichnung

Verbleibender Arbeitslohn

Ermittlung des nach DBA steuerfreien Arbeitslohns

Tatsächliche Arbeitstage im Kalenderjahr im In- und Ausland

Tage

davon entfallen auf die Tätigkeit, für die der ausländische Staat das Besteuerungsrecht hat

Tage

$$\frac{\text{verbleibender Arbeitslohn (Zeile 42)} \times \text{Auslandsarbeitstage (Zeile 44)}}{\text{tatsächliche Arbeitstage (Zeile 43)}} = \text{verbleibender ausländischer Arbeitslohn}$$

direkt zuzuordnender Arbeitslohn laut Zeile 40

Summe steuerfrei zu stellender ausländischer Arbeitslohn (Summe der Zeilen 45 und 46; Betrag übertragen in Zeile 21 der **Anlage N**)**Hinweis:** Der steuerpflichtige Arbeitslohn (Ergebnis aus Zeile 42 zuzüglich Zeile 39 abzüglich Zeile 45 sämtlicher Anlagen N-AUS) ist – ggf. abweichend von dem Wert laut Nr. 3 der Lohnsteuerbescheinigung(en) – in Zeile 5 der **Anlage N** einzutragen.**Hinweis bei Freistellung nach einem DBA:**

Eine Freistellung der ausländischen Einkünfte nach einem DBA ist davon abhängig, dass Sie nachweisen, dass der Staat, dem nach dem Abkommen das Besteuerungsrecht zusteht, auf dieses Besteuerungsrecht verzichtet hat oder dass die in diesem Staat auf die Einkünfte festgesetzten Steuern entrichtet wurden. Zum Nachweis dieser Voraussetzungen reichen Sie bitte geeignete Unterlagen in Kopie ein. Sind Sie verpflichtet, im Ausland eine Steuererklärung abzugeben, reichen Sie bitte eine Kopie des ausländischen Steuerbescheids und des entsprechenden Zahlungsbelegs ein. Sofern der andere Staat ein Selbstveranlagungsverfahren vorsieht und daher keinen Steuerbescheid erteilt, reicht die Vorlage des Zahlungsbelegs und einer Kopie der Steuererklärung aus. Besteht im Ausland keine Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung, reichen Sie bitte eine behördliche Bescheinigung (z. B. der ausländischen Finanzbehörde) oder eine Bescheinigung Ihres zivilrechtlichen oder wirtschaftlichen Arbeitgebers ein, aus der sich die Dauer der Tätigkeit im Ausland, die darauf entfallenden Vergütungen und die Höhe der im Ausland abgeführten Steuerbeträge ergeben. Unter bestimmten Voraussetzungen wird dem anderen Staat die Höhe des in Deutschland steuerfrei erklärten Arbeitslohns mitgeteilt. Einwände gegen eine Weitergabe machen Sie bitte auf einem besonderen Blatt geltend.





Name

Vorname

Steuernummer

lfd. Nr.
der Anlage

Anlage
Mobilitätsprämie

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen.

- Die Eintragungen in den Zeilen 4
bis 6 sowie 13 und 14 sind nur in der
ersten Anlage Mobilitätsprämie vorzu-
nehmen. -

Angaben zum Antrag auf Mobilitätsprämie

Antrag auf Festsetzung der Mobilitätsprämie

18

– Ein Antrag ist nur für Pendlerinnen und Pendler erforderlich, die ein zu versteuerndes Einkommen bis zur Höhe des Grundfreibe-
trags von 12.096 € (bei Zusammenveranlagung 24.192 €) haben und die mindestens 21 km zur ersten Tätigkeitsstätte / ersten Be-
triebsstätte zurücklegen. –

Ich beantrage / Wir beantragen die Festsetzung der Mobilitätsprämie.

240

1 = Ja

Angaben zur Mobilitätsprämie

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.

– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die Anlage N aus. Liegen darüber hinaus weitere Einkünfte vor, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –

Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf andere Einkünfte (ohne Einkünfte aus nichtselbständiger Ar-
beit, siehe Einkunftsarten laut Zeile 8).

– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –

Bezeichnung des Betriebs / der Tätigkeit / des Vermietungsobjekts / ggf. Betriebssteuernummer

Einkunftsart

1 = Land- und Forstwirtschaft
2 = Gewerbebetrieb
3 = Selbständige Arbeit
4 = Vermietung und Verpachtung
5 = sonstige Einkünfte

Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte / erster Tätigkeitsstätte (Entfernungspauschale)
– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –
erste Betriebsstätte / erste Tätigkeitsstätte (Postleitzahl, Ort und Straße)

aufgesucht an Tagen einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet) km

Wöchentliche Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung
– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –
Beschäftigungsort (Postleitzahl, Ort und Straße)

Anzahl der Familienheimfahrten einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet) km

Ehefrau / Person B

13	Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.	☐ 1 = Ja ☐ 2 = Nein
	– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die Anlage N aus. Liegen darüber hinaus weitere Einkünfte vor, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –	
14	Der Antrag auf Mobilitätsprämie bezieht sich auf andere Einkünfte (ohne Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, siehe Einkunftsarten laut Zeile 16).	242 ☐ 1 = Ja ☐ 2 = Nein
	– Falls „Ja“, füllen Sie bitte die folgenden Zeilen aus. –	
	Bezeichnung des Betriebs / der Tätigkeit / des Vermietungsobjekts / ggf. Betriebssteuernummer	
15		
	1 = Land- und Forstwirtschaft 2 = Gewerbebetrieb 3 = Selbständige Arbeit 4 = Vermietung und Verpachtung 5 = sonstige Einkünfte	
16	Einkunftsart ☐	
	Wege zwischen Wohnung und erster Betriebsstätte / erster Tätigkeitsstätte (Entfernungspauschale)	
	– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –	
	erste Betriebsstätte / erste Tätigkeitsstätte (Postleitzahl, Ort und Straße)	
17		
18	aufgesucht an Tagen ☐ ☐ ☐	einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet) ☐ ☐ ☐ km
	Wöchentliche Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung	
	– sofern bei Behinderung keine tatsächlichen Fahrtkosten erklärt wurden –	
	Beschäftigungsort (Postleitzahl, Ort und Straße)	
19		
20	Anzahl der Familienheimfahrten ☐ ☐	einfache Entfernung (auf volle Kilometer abgerundet) ☐ ☐ ☐ ☐ km



2025AnI-Mob452

Name

Vorname

Steuernummer

Anlage KAP

- ☒ zur Einkommensteuer-
erklärung
- ☒ zur Erklärung zur Festset-
zung der Kirchensteuer auf
Kapitalerträge
- ☒ Steuerpflichtige Person /
Ehemann / Person A
- ☒ Ehefrau / Person B

Einkünfte aus Kapitalvermögen / Anrechnung von Steuern**Anträge**

54

- 4 Ich beantrage die Günstigerprüfung für sämtliche Kapitalerträge.
(Bei Zusammenveranlagung: Die Anlage KAP meines Ehegatten / Lebenspartners ist beigelegt.) **201/401** 1 = Ja
- 5 Ich beantrage eine Überprüfung des Steuereinhalts für bestimmte Kapitalerträge. **202/402** 1 = Ja

Erklärung zur Kirchensteuerpflicht

- 6 Ich bin kirchensteuerpflichtig und habe Kapitalerträge erzielt, von denen Kapitalertragsteuer, aber keine Kirchensteuer einbehalten wurde. **203/403** 1 = Ja

Kapitalerträge, die dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben

		Beträge laut Steuerbescheinigung(en) EUR		korrigierte Beträge (laut gesonderter Aufstellung) EUR
7	Kapitalerträge	210/410		220/420
8	In Zeile 7 enthaltene Gewinne aus Aktienveräußerungen	212/412		222/422
9	In Zeile 7 enthaltene Einkünfte aus Stillhalterprämien und Gewinne aus Termingeschäften	611/811		621/821
10	In Zeile 7 enthaltene Gewinne aus der Veräußerung bestandsgeschützter Alt- Anteile i. S. d. § 56 Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 InvStG	219/419		229/429
11	In Zeile 7 enthaltene Ersatzbemes- sungsgrundlage	214/414		224/424
12	Nicht ausgeglichene Verluste ohne Verluste aus der Veräußerung von Aktien	215/415		225/425
13	Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräußerung von Aktien	216/416		226/426
14	Verluste aus Termingeschäften	615/815		625/825
15	Verluste aus der ganzen oder teilwei- sen Uneinbringlichkeit einer Kapitalfor- derung, Ausbuchung, Übertragung wertlos gewordener Wirtschaftsgüter i. S. d. § 20 Abs. 1 EStG oder aus einem sonstigen Ausfall von Wirt- schaftsgütern i. S. d. § 20 Abs. 1 EStG	616/816		626/826

Sparer-Pauschbetrag

- 16 In Anspruch genommener Sparer-Pauschbetrag, der auf die in den Zeilen 7 bis 15, 30 und 33 erklärten
Kapitalerträge entfällt (ggf. „0“) **217/417** EUR
- Bei Eintragungen in den Zeilen 7 bis 15, 18 bis 27, 30, 33, 52 und 54 der Anlage KAP, in den Zeilen 8 bis 24, 27 und 28
der Anlage KAP-BET sowie in der Anlage KAP-INV:
- 17 In Anspruch genommener Sparer-Pauschbetrag, der auf die in der Anlage KAP **nicht** erklärten Kapital-
erträge entfällt (ggf. „0“) **218/418**

Kapitalerträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben

– ohne Investmenterträge laut Anlage KAP-INV –

		EUR	
18	Inländische Kapitalerträge (ohne Beträge laut den Zeilen 26 und 26a)	230/430	
19	Ausländische Kapitalerträge (ohne Beträge laut den Zeilen 26a und 52)	234/434	
20	In den Zeilen 18 und 19 enthaltene Gewinne aus Aktienveräußerungen i. S. d. § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG	232/432	
21 frei	In den Zeilen 18 und 19 enthaltene Verluste ohne Verluste aus der Veräußerung von Aktien	235/435	
22	In den Zeilen 18 und 19 enthaltene Verluste aus der Veräußerung von Aktien i. S. d. § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EStG	236/436	
23	Zinsen, die vom Finanzamt für Steuererstattungen gezahlt wurden (ohne an das Finanzamt zurückgezahlte Zinsen für Steuererstattungen)	260/460	
24 und 25 frei	– Bitte Anleitung beachten. –		
26			
26a	Prozess- und Verzugszinsen	237/437	

Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen

(nicht in den Zeilen 7, 18 und 19 der Anlage KAP sowie in den Zeilen 8 und 16 der Anlage KAP-BET enthalten)

		EUR	
27	Hinzurechnungsbetrag nach § 10 AStG (ggf. Summe der Hinzurechnungsbeträge)	275/475	
27a	Minderung des Hinzurechnungsbetrags nach § 10 Abs. 6 AStG (ggf. der Hinzurechnungsbeträge)	664/864	
28	Laufende Einkünfte aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen (ohne Betrag laut Zeile 54)	270/470	
29	Gewinn aus der Veräußerung oder Einlösung von Kapitalanlagen aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen	271/471	
30	Kapitalerträge aus Lebensversicherungen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG	268/468	
31	Ich beantrage für die Einkünfte laut Zeile 32b die Anwendung der tariflichen Einkommensteuer. – Bitte Anleitung beachten. –		1 = Ja
	Laufende Einkünfte aus einer unternehmerischen Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft		
	Gesellschaft		
32			
	Finanzamt		
32a			
	Steuernummer		
32b		272/472	
32c	Ich widerrufe für die unternehmerische Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft laut Zeile 32d den Antrag auf Anwendung der tariflichen Einkommensteuer.		1 = Ja
	Gesellschaft		
32d			
	Finanzamt		
32e			
	Steuernummer		
32f			
	– Bezüge und Einnahmen i. S. d. § 32d Abs. 2 Nr. 4 EStG (ohne Betrag laut Zeile 54) – Korrespondenzprinzip –		
33	– Kapitalerträge nach § 11 StAbwG	277/477	
34	Ich habe Einkünfte aus Spezial-Investmentanteilen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 3a EStG erzielt (laut gesonderter Aufstellung).	209/409	1 = Ja

Kapitalerträge, für die die ermäßigte Besteuerung nach § 34 Abs. 1 EStG anzuwenden ist

		EUR	
35	In den Zeilen 7, 18, 19, 26, 26a und / oder 52 der Anlage KAP sowie in den Zeilen 8, 16 und / oder 24 der Anlage KAP-BET enthaltene Erträge	265/465	
36	In den Zeilen 27, 28 bis 30, 32b, 33 und / oder 54 der Anlage KAP sowie in den Zeilen 25 bis 28 der Anlage KAP-BET enthaltene Erträge	279/479	



EUR

Ct

EUR

Ct

206/406

1 = Ja

EUR

666/866

667/867

Bezeichnung

Finanzamt

Steuernummer

Page 10 of 10

238/438

	EUR	Ct
208/408		

278/478 EUR

Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)

EUR

55

Erträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen

		EUR							
25	Laufende Einkünfte aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen (ohne Betrag laut Zeile 54 der Anlage KAP)	273/473							,
26	Gewinne aus der Veräußerung oder Einlösung von Kapitalanlagen aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, aus stiller Gesellschaft und partiarischen Darlehen	274/474							,
27	Kapitalerträge aus Lebensversicherungen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 6 Satz 2 EStG	269/469							,
	– Bezüge und Einnahmen i. S. d. § 32d Abs. 2 Nr. 4 EStG								
28	(ohne Betrag laut Zeile 54 der Anlage KAP) – Korrespondenzprinzip –								
	– Kapitalerträge nach § 11 StAbwG	266/466							,

Steuerabzugsbeträge zu Erträgen in den Zeilen 8 bis 24

		EUR								Ct
29	Kapitalertragsteuer	290/490							,	
30	Solidaritätszuschlag	291/491							,	
31	Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	292/492							,	
32	Angerechnete ausländische Steuern	293/493							,	
33	Anrechenbare noch nicht angerechnete ausländische Steuern	294/494							,	
34	Fiktive ausländische Quellensteuern (nicht in den Zeilen 32 und / oder 33 enthalten)	295/495							,	

Anzurechnende Steuern zu Erträgen in den Zeilen 25 bis 28 sowie aus anderen Einkunftsarten

		EUR								Ct
35	Kapitalertragsteuer	296/496							,	
36	Solidaritätszuschlag	297/497							,	
37	Kirchensteuer zur Kapitalertragsteuer	298/498							,	



2025AnIKAP-BET352

[illegible]

370/570

371/571

372/572

Bei Veräußerung von vor dem 1.1.2018 angeschafften Investmentanteilen:

380/580

1. Investmentfonds

2. Investmentfonds

- 1 = Aktienfonds
- 2 = Mischfonds
- 3 = Immobilienfonds
- 4 = Auslands-Immobilienfonds
- 5 = sonstiger Investmentfonds

- 1 = Aktienfonds
- 2 = Mischfonds
- 3 = Immobilienfonds
- 4 = Auslands-Immobilienfonds
- 5 = sonstiger Investmentfonds

EUR

EUR

EUR

EUR

Ermittlung der Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Investmentanteilen zu den Zeilen 14 bis 28

– Investmentanteile mit unterschiedlichen Anschaffungszeitpunkten sind jeweils in einer eigenen Spalte zu erfassen. –

1. Investmentfonds

2. Investmentfonds

46 ISIN (Internationale Wertpapiernummer)

47 Fondsbezeichnung

48 Art des Investmentfonds

49 Anzahl der veräußerten Anteile (mit Nachkommastellen)

1 = Aktienfonds
2 = Mischfonds
3 = Immobilienfonds
4 = Auslands-Immobilienfonds
5 = sonstiger Investmentfonds

1 = Aktienfonds
2 = Mischfonds
3 = Immobilienfonds
4 = Auslands-Immobilienfonds
5 = sonstiger Investmentfonds

EUR

EUR

50 Veräußerungspreis

abzüglich Anschaffungskosten (bei Anschaffung vor dem 1.1.2018: fiktive Anschaffungskosten i. S. d. § 56 Abs. 2 InvStG)

52 abzüglich Veräußerungskosten

abzüglich während Besitzzeit angesetzter Vorabpauschalen (vor Teilfreistellung)

54 Veräußerungsgewinn / -verlust (Zeile 50 abzüglich Zeile 51 bis 53)

Summe der Eintragungen in Zeile 54 für jede Fondsart bilden und in die Zeilen 14, 17, 20, 23 und / oder 26 der ersten Anlage KAP-INV übertragen.

Veräußerung von vor dem 1.1.2018 angeschafften Investmentanteilen

EUR

EUR

55 bei Anschaffung vor dem 1.1.2009: Wert laut Zeile 54

Summe der Gewinne in Zeile 55 für jede Fondsart bilden und in die Zeilen 15, 18, 21, 24 und / oder 27 der ersten Anlage KAP-INV übertragen.

56 bei Anschaffung nach dem 31.12.2008 und vor dem 1.1.2018: fiktiver Veräußerungsgewinn zum 31.12.2017

Summe der Eintragungen in Zeile 56 für jede Fondsart bilden und in die Zeilen 16, 19, 22, 25 und / oder 28 der ersten Anlage KAP-INV übertragen.

1	Name	
2	Vorname	
3	Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage AUS

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit ausländischen Einkünften hat eine eigene Anlage AUS abzugeben.

- ☒ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- ☒ Ehefrau / Person B

Ausländische Einkünfte und Steuern

Steuerpflichtige ausländische Einkünfte, die in den Anlagen zur Einkommensteuererklärung enthalten sind und die im Quellenstaat nach dortigem Recht besteuert werden oder für die fiktive ausländische Steuern nach DBA anzurechnen sind – Anrechnung und Abzug ausländischer Steuern – Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.

	1. Staat / Spezial-Investmentfonds	2. Staat / Spezial-Investmentfonds	3. Staat / Spezial-Investmentfonds
4 aus dem Staat / Spezial-Investmentfonds			

Einkünfte

19 / 29

(einschließlich der Einkünfte nach § 20 Abs. 2 AStG)

Einkunftsquellen – bei mehreren Einkunftsarten: Einzelangaben laut gesonderter Aufstellung –

	1. Staat / Spezial-Investmentfonds	2. Staat / Spezial-Investmentfonds	3. Staat / Spezial-Investmentfonds
5 Enthalten in Anlage(n) und Zeile(n)			
6 Einkünfte (einschließlich der gemäß § 3 Nr. 40 und § 3c Abs. 2 EStG steuerfreien Teile sowie Teilfrestellungsbeträge i. S. d. §§ 20, 21 InvStG)	107	127	147
7 In Zeile 7 enthaltene Einkünfte, für die § 3 Nr. 40 und § 3c Abs. 2 EStG Anwendung finden	108	128	148
8 In Zeile 7 enthaltene zu berücksichtigende Teilfrestellungsbeträge i. S. d. §§ 20, 21 InvStG	115	135	155
9 In Zeile 7 abgezogene ausländische Steuern nach § 34c Abs. 2 EStG	113	133	153
10 In Zeile 7 abgezogene ausländische Steuern nach § 34c Abs. 3 EStG			

Anzurechnende ausländische Steuern

	1. Staat / Spezial-Investmentfonds	2. Staat / Spezial-Investmentfonds	3. Staat / Spezial-Investmentfonds
12 für alle Einkunftsarten	109	129	149
13 In Zeile 12 enthaltene fiktive ausländische Steuern nach DBA			

Die Eintragungen in den Zeilen 14 bis 30 sind nur in der ersten Anlage AUS vorzunehmen.

Pauschal zu besteuernde Einkünfte i. S. d. § 34c Abs. 5 EStG

14 In Zeile 7 nicht enthaltene Einkünfte, für die die Pauschalierung beantragt wird	800	
---	-----	--

Anrechnung ausländischer Steuer nach § 50d Abs. 7 Satz 2 EStG

(in der Anlage N enthalten)

15 Einkünfte i. S. d. § 50d Abs. 7 EStG	827	
16 Anrechenbare ausländische Steuer nach § 50d Abs. 7 Satz 2 EStG	828	

(in den **Anlagen G, S** enthalten)

	EUR	Ct
824		
5		

825

(in den **Anlagen G, KAP, L, S** enthalten)

Finanzamt

19

Steuernummer

20

Staat

21

801

802

803

(laut Feststellung)

Einkünfte einer ausländischen Familienstiftung, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen

Bezeichnung

25

Finanzamt

26

Steuernummer

27

818

Anzurechnende Steuern

819

820

Nicht nach DBA steuerfreie negative Einkünfte i. S. d. § 2a Abs. 1 EStG

zu den Zeilen 4 bis 14 und 19 bis 24

	aus dem Staat – 1 –	nach § 2a Abs. 1 Satz 1 Nr. ... EStG – 2 –	noch nicht verrech- nete Verluste 1985 bis 2024 – 3 –	nicht ausgleichsfä- hige Verluste / Ge- winnminderungen 2025 – 4 –	enthalten in Anlage und Zeile – 5 –	positive Einkünfte 2025 – 6 –	enthalten in Anlage und Zeile – 7 –	Summe der Spalten 3, 4 und 6 – 8 –
31	1							
32	2							
33	3							
34	4							
35	5							

Nach DBA steuerfreie Einkünfte, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen

Einkünfte i. S. d. § 32b EStG(ohne steuerfreien Arbeitslohn laut **Anlage N** Zeile 21 und / oder 23 sowie ohne Einkünfte laut Zeile 45)**Hinweis:**

Unter bestimmten Voraussetzungen erfolgt eine Mitteilung über die Höhe der in Deutschland steuerfreien Einkünfte an den anderen Staat. Einwendungen gegen eine solche Weitergabe bitte als Anlage beifügen.

	aus dem Staat	aus der Einkunftsquelle	Einkunftsart		Einkünfte EUR	
36	1			810		
37	2			811		
38	3			812		
39	4			813		
40	5			814		
41	Summe der ausländischen Kapitalerträge, die im Inland dem gesonderten Steuertarif nach § 32d Abs. 1 EStG unterliegen			817		

In den Einkünften i. S. d. § 32b EStG laut den Zeilen 36 bis 38 enthaltene

Gewinne aus gewerblichen Betriebsstätten, für die die Hinzurechnung nach § 2a Abs. 3 Satz 3 und Abs. 4 i. V. m. § 52 Abs. 2 Satz 3 und 4 EStG, § 2 Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 AuslInvG vorzunehmen ist

42		815				
----	--	-----	--	--	--	--

außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34b EStG, soweit nicht in Zeile 42 enthalten

43		816				
----	--	-----	--	--	--	--

Bei den in den Zeilen 36 bis 40 erklärten Einkünften handelt es sich in Zeile um ein Steuerstundungsmodell i. S. d. § 15b EStG.

Einkünfte i. S. d. § 32b EStG i. V. m. privaten Veräußerungsgeschäften nach § 23 EStG

	aus dem Staat	aus der Einkunftsquelle		Einkünfte EUR	
45			826		

X Es wurden verbleibende negative Einkünfte nach § 10d EStG zum 31.12.2024 festgestellt.

Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in das Jahr 2024 abzusehen.

1 = Ja

Nach DBA steuerfreie negative Einkünfte i. S. d. § 2a Abs. 1 EStG

	aus dem Staat - 1 -	nach § 2a Abs. 1 Satz 1 Nr. ... EStG - 2 -	noch nicht verrechnete Verluste 1985 bis 2024 - 3 - EUR	nicht ausgleichsfähige Verluste / Gewinnminderungen 2025 - 4 - EUR	positive Einkünfte 2025 - 5 - EUR	Summe der Spalten 3 bis 5 - 6 - EUR	positive Summe laut Spalte 6 enthalten in Zeile - 7 -
48	1						
49	2						
50	3						
51	4						
52	5						

Name

Vorname

Steuernummer lfd. Nr. der Anlage

Anlage V

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung bebauter Grundstücke**Allgemeine Angaben**

25

Lage des Grundstücks / der Eigentumswohnung

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –
00

Notar- / Kaufvertrag vom Eigentumsübergang am Bauantrag / Bauanzeige / Baubeginn-
sanzeige vom Fertig gestellt am

Veräußert / Übertragen am Eigentumsübergang bei Veräußerung / Übertragung am

Wirtschafts-Identifikationsnummer
D E -

Das in Zeile 4 bezeichnete Objekt wird ganz oder teilweise

als Ferienwoh-
nung genutzt 61 1 = Ja
2 = Nein kurzfristig
vermietet 63 1 = Ja
2 = Nein an Angehörige zu Wohnzwe-
cken vermietet 62 1 = Ja
2 = Nein

– Bei Nutzung als Ferienwohnung oder bei kurzfristiger Vermietung ist zusätzlich die **Anlage V-FeWo** zu übermitteln. –

Gesamtwohnfläche (in m²) 54

in Zeile 11 enthaltener eigengenutzter / unentgeltlich
an Dritte überlassener Wohnraum (in m²) 55 in Zeile 11 enthaltener als Ferienwoh-
nung genutzter Wohnraum (in m²) 56

Einnahmen(Bei ausländischen Einkünften: **Anlage AUS** beachten)**Mieteinnahmen für Wohnungen (ohne Umlagen / ohne Umsatzsteuer)**

Bezeichnung der Wohneinheit (z. B. Stockwerk, Nummer der Wohnung) Wohnfläche (in m²) EUR

Bezeichnung weiterer Wohneinheiten (z. B. Stockwerk, Nummer der Wohnung) Wohnfläche (in m²) +

Summe 01 =

Einnahmen für andere Räume (ohne Umlagen / ohne Umsatzsteuer)

Bezeichnung der Einheit (z. B. Stockwerk, Nummer der Einheit) Nutzfläche (in m²)

Bezeichnung weiterer Einheiten (z. B. Stockwerk, Nummer der Einheit) Nutzfläche (in m²) +

Summe 02 =

Einnahmen für an Angehörige vermietete Wohnungen (ohne Umlagen / ohne Umsatzsteuer)

Bezeichnung der Wohneinheit (z. B. Stockwerk, Nummer der Wohnung) Wohnfläche (in m²) 03

Einnahmen aus umgelegten Neben- / Betriebskosten (z. B. Wasser, Allgemeinstrom, Müllabfuhr, Zentralheizung)

auf die Zeilen 15 und 18 entfallende laufende Neben- / Betriebskosten 04 EUR

auf die Zeilen 15 und 18 entfallende und im Jahr 2025 erhaltene Nachzahlungen / geleistete
Erstattungen (negativen Betrag mit vorangestelltem Minuszeichen eintragen) 11

auf Zeile 19 entfallende laufende Neben- / Betriebskosten 05

auf Zeile 19 entfallende und im Jahr 2025 erhaltene Nachzahlungen / geleistete Erstattungen
(negativen Betrag mit vorangestelltem Minuszeichen eintragen) 12

Neben- / Betriebskosten wurden nicht gesondert vereinbart. 13 1 = Ja

Sonstige Einnahmen

EUR

28

EUR

31

EUR

32

Werbungskosten

Bitte füllen Sie die Zeilen zu den **verhältnismäßig zugeordneten Werbungskosten** nur aus, wenn die Aufwendungen für das Gebäude nur **teilweise** Werbungskosten sind (siehe Anleitung zu den Zeilen 33 bis 84).

Im Falle einer **verbilligten Vermietung zu Wohnzwecken** tragen Sie bitte die **Aufwendungen** in die Zeilen 33 bis 84 in **voller Höhe** ein. Hinsichtlich der vorzunehmenden **Kürzung der Werbungskosten** nutzen Sie bitte **ausschließlich die Zeilen 87 und 88** (siehe Anleitung zu den Zeilen 33 bis 84 sowie 87 und 88).

Absetzung für Abnutzung für Gebäude (ohne Beträge in den Zeilen 36 bis 41)

durch direkte Zuordnung ermittelt

EUR

33

durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt

34

35

Sonderabschreibung für Mietwohnungsneubau nach § 7b EStG

durch direkte Zuordnung ermittelt

EUR

36

durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt

37

38

Erhöhte Absetzungen nach den §§ 7h, 7i EStG und / oder nach dem Schutzbaugesetz

durch direkte Zuordnung ermittelt

EUR

39

durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt

40

41

Absetzung für Abnutzung für Wirtschaftsgüter, die keine Gebäude sind (z. B. bewegliche Wirtschaftsgüter)

durch direkte Zuordnung ermittelt

EUR

42

durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt

43

44

45

2025AnIV103

70	aus 2024 durch direkte Zuordnung ermittelt		EUR		
71	aus 2024 durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+	
72	Abzugsfähige Werbungskosten		42	=	
Umgelegte Kosten (z. B. Grundsteuer, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Wasserversorgung, Entwässerung, Hausbeleuchtung, Heizung, Warmwasser, Schornsteinreinigung, Hausversicherungen, Hauswart, Treppenhausreinigung, Fahrstuhl) durch direkte Zuordnung ermittelt					
73	Einzelangaben			EUR	
74	durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+	
75	Abzugsfähige Werbungskosten		52	=	
Nicht umgelegte Kosten (z. B. Verwaltungskosten, Bank- und Kontoführungsgebühren – ohne Erhaltungsrücklage –) durch direkte Zuordnung ermittelt					
76	Einzelangaben			EUR	
77	durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+	
78	Abzugsfähige Werbungskosten		48	=	
Nur bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung: an das Finanzamt gezahlte und ggf. verrechnete Umsatzsteuer					
79	durch direkte Zuordnung ermittelt			58	EUR
Sonstige Kosten durch direkte Zuordnung ermittelt					
80	Einzelangaben			EUR	
81	durch verhältnismäßige Zuordnung ermittelt	Gesamtbetrag in EUR, Ct	abzugsfähiger Anteil (in %)	+	
82	Abzugsfähige Werbungskosten		49	=	
83	Summe der Werbungskosten (Summe der Zeilen 35, 38, 41, 45, 48, 51, 54, 55, 56, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 79 und 82)				EUR
84	Nur bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung: in den Werbungskosten laut Zeile 83 enthaltene abziehbare Vorsteuerbeträge		59		
Ermittlung und Zuordnung der Einkünfte – Bitte füllen Sie die Zeilen 85 und 86 immer aus. –					
85	Überschuss (Einnahmen laut Zeile 32 abzüglich Werbungskosten laut Zeile 83) – negativen Betrag mit vorangestelltem Minuszeichen eintragen –		EUR		
86	Zurechnung des Betrags aus Zeile 85	20	EUR	21	EUR
Verbilligte Vermietung zu Wohnzwecken (§ 21 Abs. 2 Satz 1 EStG) – Bitte nehmen Sie die Eintragung zur Kürzung der Werbungskosten entweder in Zeile 87 oder in Zeile 88 vor. Aufgrund dieser Eintragung kürzt Ihr Finanzamt die Werbungskosten entsprechend. –					
87	Kürzung der Werbungskosten wegen verbilligter Vermietung (in %)		50		
88	Betragsmäßige Kürzung der Werbungskosten wegen verbilligter Vermietung eines Teils des Objekts		51	EUR	
2025 vereinnahmte oder bewilligte Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den Anschaffungs- / Herstellungskosten (laut gesonderter Aufstellung)					
89	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	EUR	Ehefrau / Person B	EUR	



Name																											
Vorname																											
Steuernummer												Ifd. Nr. der Anlage															
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Ferienwohnungen und aus kurzfristiger Vermietung																											
1. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung																											
Allgemeine Angaben																											
zur Anlage V mit der laufenden Nummer																											
Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –																											
ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung																											
Wohnfläche (in m²)																											
Angaben zur Nutzung																											
Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							
Tage der Selbstnutzung		Anzahl								Vermietungstage		Anzahl								Anzahl							
Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:																											
Ortsübliche Vermietungstage		Anzahl																									
Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							
Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							
Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							
2. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung																											
Allgemeine Angaben																											
zur Anlage V mit der laufenden Nummer																											
Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –																											
ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung																											
Wohnfläche (in m²)																											
Angaben zur Nutzung																											
Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							
Tage der Selbstnutzung		Anzahl								Vermietungstage		Anzahl								Anzahl							
Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:																											
Ortsübliche Vermietungstage		Anzahl																									
Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							
Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							
Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden?																		☐		1 = Ja 2 = Nein							

3. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung

Allgemeine Angaben

- 24 zur **Anlage V** mit der laufenden Nummer
- 25 Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –
- 26 ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung
- 27 Wohnfläche (in m²)

Angaben zur Nutzung

- 28 Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten? ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 29 Tage der Selbstnutzung Anzahl Vermietungstage Anzahl Leerstandstage Anzahl

Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:

- 30 Ortsübliche Vermietungstage Anzahl
- 31 Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen? ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 32 Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung? ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 33 Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden? ☐ 1 = Ja
2 = Nein

4. Ferienwohnung / kurzfristig vermietete Wohnung

Allgemeine Angaben

- 34 zur **Anlage V** mit der laufenden Nummer
- 35 Aktenzeichen laut Grundsteuermessbescheid (ohne Sonderzeichen) – bisher Einheitswert-Aktenzeichen –
- 36 ggf. nähere Bezeichnung der Ferienwohnung / kurzfristigen Vermietung
- 37 Wohnfläche (in m²)

Angaben zur Nutzung

- 38 Wurde die Wohnung im Jahr 2025 auch selbst genutzt (hierzu zählt auch die unentgeltliche Überlassung an Dritte) und / oder war eine Selbstnutzung vorbehalten? ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 39 Tage der Selbstnutzung Anzahl Vermietungstage Anzahl Leerstandstage Anzahl

Falls die Wohnung ausschließlich an wechselnde Feriengäste vermietet und in der übrigen Zeit hierfür bereit gehalten wurde:

- 40 Ortsübliche Vermietungstage Anzahl
- 41 Wurde die Vermietung einem nicht nahe stehenden Vermittler (z. B. überregionaler Reiseveranstalter, Kurverwaltung) übertragen und ist eine Eigennutzung vertraglich für das gesamte Jahr ausgeschlossen? ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 42 Befindet sich die Ferienwohnung in Ihrem ansonsten selbst genutzten Zwei- oder Mehrfamilienhaus oder in unmittelbarer Nähe zur selbst genutzten Wohnung? ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 43 Befindet sich die Ferienwohnung in einem Ort, in dem sich eine oder weitere eigene Ferienwohnungen befinden, welche selbst genutzt wurden? ☐ 1 = Ja
2 = Nein



1	Name	
2	Vorname	
3	Steuernummer	

Anlage V- Sonstige

Diese Anlage ist bei Zusammen-
veranlagung von Ehegatten / Lebens-
partnern gemeinsam auszufüllen.

Weitere Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Anteile an Einkünften laut gesonderter und einheitlicher Feststellung aus

25

Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

1. Grundstücksgemeinschaft

4	Bezeichnung	
5	Finanzamt	
6	Steuernummer	

856 EUR ,—

2. Grundstücksgemeinschaft

7	Bezeichnung	
8	Finanzamt	
9	Steuernummer	

858 EUR ,—

weiteren Grundstücksgemeinschaften (laut gesonderter Aufstellung) geschlossenen Immobilienfonds

10	Bezeichnung	
11	Finanzamt	
12	Steuernummer	

854 EUR ,—

Bauherren- / Erwerbsgemeinschaften

13	Bezeichnung	
14	Finanzamt	
15	Steuernummer	

874 EUR ,—

Ehefrau / Person B

1. Grundstücksgemeinschaft

16	Bezeichnung	
17	Finanzamt	
18	Steuernummer	

857 EUR ,—

2. Grundstücksgemeinschaft

19	Bezeichnung	
20	Finanzamt	
21	Steuernummer	

859 EUR ,—

weiteren Grundstücksgemeinschaften (laut gesonderter Aufstellung)

855 EUR ,—

24	geschlossenem Immobilienfonds			
	Bezeichnung			
25	Finanzamt			
	Steuernummer		EUR	
26			875	
	Bauherren- / Erwerbsgemeinschaften			
27	Bezeichnung			
28	Finanzamt			
	Steuernummer		EUR	
29			877	
Wirtschafts-Identifikationsnummer zu den Zeilen 31 bis 36				
30	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
	D E	-	D E	-
Einkünfte aus Untervermietung von gemieteten Räumen				
31	Bezeichnung		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
			EUR	EUR
	866		867	
Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung unbebauter Grundstücke, von anderem unbeweglichen Vermögen, von Sachinbegriffen sowie aus Überlassung von Rechten				
Vermietung und Verpachtung unbebauter Grundstücke				
32	Bezeichnung		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
			EUR	EUR
Vermietung und Verpachtung von anderem unbeweglichen Vermögen				
33	Bezeichnung			
		+		+
Vermietung und Verpachtung von Sachinbegriffen				
34	Bezeichnung			
		+		+
Einkünfte aus Überlassung von Rechten				
35	Bezeichnung			
		+		+
36	Summe		852 =	853 =
Vereinnahmte Prozess- und Verzugszinsen				
37	Bezeichnung		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
			EUR	EUR
	864		865	
Einkünfte, für die die ermäßigte Besteuerung nach § 34 Abs. 1 EStG anzuwenden ist				
In der Anlage V und / oder der Anlage V-Sonstige enthaltene Einkünfte, für die die ermäßigte Besteuerung nach § 34 Abs. 1 EStG anzuwenden ist				
38	Bezeichnung		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
			EUR	EUR
	862		863	
Steuerstundungsmodelle				
Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)				
39	Bezeichnung		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A	Ehefrau / Person B
			EUR	EUR



Name	
Vorname	
Steuernummer	

Anlage SO

Diese Anlage ist bei Zusammenveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern gemeinsam auszufüllen.

Sonstige Einkünfte

(ohne Renten und ohne Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen)

Wiederkehrende Bezüge

55

Bezeichnung der Einnahmen aus wiederkehrenden Bezügen	Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A EUR	Ehefrau / Person B EUR
	158	159

Unterhaltsleistungen

– Bitte Anleitung beachten. –

Unterhaltsleistungen, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können, laut **Anlage U**

In Zeile 5 enthaltene Beiträge (abzüglich Erstattungen und Zuschüsse) zur Basis-Kranken- und gesetzlichen Pflegeversicherung laut **Anlage U**

Davon entfallen auf Krankenversicherungsbeiträge mit Anspruch auf Krankengeld laut **Anlage U**

Versorgungsleistungen, die auf besonderen Verpflichtungsgründen beruhen

Versorgungsleistungen, die auf besonderen Verpflichtungsgründen beruhen

Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs

Ausgleichsleistungen zur Vermeidung des Versorgungsausgleichs, soweit sie vom Geber als Sonderausgaben abgezogen werden können, laut **Anlage U**

Ausgleichszahlungen im Rahmen des Versorgungsausgleichs

Ausgleichszahlungen im Rahmen des Versorgungsausgleichs

Werbungskosten

Werbungskosten zu den Zeilen 4 bis 10

Andere wiederkehrende Bezüge / Unterhaltsleistungen (Teileinkünfteverfahren)

Bezüge i. S. d. § 22 Nr. 1 Satz 2 EStG

Werbungskosten zu den Bezügen i. S. d. § 22 Nr. 1 Satz 2 EStG

Leistungen**Angaben zu Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kryptowerten**

– Angaben sind hier nur erforderlich, sofern es sich nicht um Einkünfte aus anderen Einkunftsarten handelt (z. B. aus Gewerbebetrieb oder Kapitalvermögen). –

Hinweis: Angaben zu privaten Veräußerungsgeschäften machen Sie bitte in den Zeilen 45 bis 51 sowie 58 und 59.

Haben Sie Einkünfte aus Mining, Forging, (passivem) Staking, Lending und / oder der Teilnahme an Airdrops oder ähnlichen Vorgängen erzielt?

Falls „Ja“:

Einnahmen im Zusammenhang mit Kryptowerten:

Angaben zu weiteren Leistungen

Einnahmen aus:

Summe der Einnahmen laut den Zeilen 15 bis 17

2025AnISO132



		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
43	Zurechnung des Betrags aus Zeile 42	110		111	
44	Gewinne / Verluste aus weiteren Veräußerungen von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (laut gesonderter Aufstellung)	112		113	
Kryptowerte					
45	Haben Sie Einkünfte aus der Veräußerung von Kryptowerten erzielt?	108	1 = Ja	109	1 = Ja
Falls „Ja“:					
46	Bezeichnung				
47	Zeitpunkt der Anschaffung (z. B. der auf der verwendeten Handelsplattform aufgezeichnete Zeitpunkt)	T T M M J J J J	Zeitpunkt der Veräußerung (z. B. der auf der verwendeten Handelsplattform aufgezeichnete Zeitpunkt)	T T M M J J J J	
48	Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. gemeiner Wert)		EUR		
49	Anschaffungskosten oder an deren Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert)	-			
50	Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft	-			
51	Gewinn / Verlust (zu übertragen nach Zeile 58) – Erläutern Sie bitte die Ermittlung des Gewinns / Verlusts zusätzlich in einer gesonderter Aufstellung. –	=			
Andere Wirtschaftsgüter – Veräußerungen von Gegenständen des täglichen Gebrauchs sind ausgenommen. –					
52	Art des Wirtschaftsguts				
53	Zeitpunkt der Anschaffung (z. B. Datum des Kaufvertrags)	T T M M J J J J	Zeitpunkt der Veräußerung (z. B. Datum des Kaufvertrags)	T T M M J J J J	
54	Veräußerungspreis oder an dessen Stelle tretender Wert (z. B. gemeiner Wert)		EUR		
55	Anschaffungskosten (ggf. gemindert um Absetzung für Abnutzung) oder an deren Stelle tretender Wert (z. B. Teilwert, gemeiner Wert)	-			
56	Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Veräußerungsgeschäft	-			
57	Gewinn / Verlust (zu übertragen nach Zeile 58)	=			
		Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A		Ehefrau / Person B	
		EUR		EUR	
58	Zurechnung der Beträge aus den Zeilen 51 und 57	114		115	
59	Gewinne / Verluste aus weiteren Veräußerungen von Kryptowerten sowie anderen Wirtschaftsgütern (laut gesonderter Aufstellung)	116		117	
Anteile an gesondert und einheitlich festgestellten Einkünften					
Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A					
60	Gemeinschaft / Gesellschaft				
61	Finanzamt	Steuernummer			
62	Anteil am Gewinn / Verlust	134		EUR	
Ehefrau / Person B					
63	Gemeinschaft / Gesellschaft				
64	Finanzamt	Steuernummer			
65	Anteil am Gewinn / Verlust	135		EUR	
66	Ich beantrage von einem Verlustrücktrag nach § 10d EStG in das Jahr 2024 abzusehen.	806	1 = Ja	807	1 = Ja

1	Name	
2	Vorname	
3	Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage R

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Renten und Leistungen hat eine eigene Anlage R abzugeben.

Daten für die mit **(e)** gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.
– Bitte Anleitung beachten. –

☒ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

☒ Ehefrau / Person B

Renten und andere Leistungen aus dem Inland

– Ohne Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung –

Leibrenten / Leistungen aus gesetzlichen Rentenversicherungen, landwirtschaftlicher Alterskasse, berufsständischen Versorgungseinrichtungen, eigenen zertifizierten Basisrentenverträgen

71 / 72

		1. Rente	2. Rente		
		EUR	EUR		
4	Rentenbetrag (einschließlich Einmalzahlung und Leistungen)	101		151	(e)
5	Renten Anpassungsbetrag (in Zeile 4 enthalten)	102		152	(e)
6	Beginn der Rente	103	T T M M J J J J	153	T T M M J J J J (e)
7	Vorhergehende Rente:				
7	Beginn der Rente	105	T T M M J J J J	155	T T M M J J J J (e)
8	Ende der Rente	106	T T M M J J J J	156	T T M M J J J J (e)
9	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre / Kapitalauszahlung (in Zeile 4 enthalten)	111		161	(e)
10	Öffnungsklausel				
10	Prozentsatz (laut Bescheinigung Ihres Versorgungsträgers)	112		162	
11	die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	113	T T M M J J J J	163	T T M M J J J J
12	bei Einmalzahlung: Betrag	114		164	

Leibrenten aus privaten Rentenversicherungen (auf Lebenszeit / mit zeitlich befristeter Laufzeit)

(ohne Renten laut den Zeilen 4 bis 12)

		1. Rente	2. Rente		
		EUR	EUR		
13	Rentenbetrag	131		181	(e)
14	Beginn der Rente	132	T T M M J J J J	182	T T M M J J J J (e)
15	Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	136	T T M M J J J J	186	T T M M J J J J
16	Die Rente erlischt mit dem Tod von				
17	Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	133	T T M M J J J J	183	T T M M J J J J (e)
18	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in Zeile 13 enthalten)	134		184	(e)

Leibrenten aus sonstigen Verpflichtungsgründen (z. B. Renten aus Veräußerungsgeschäften)

(ohne Renten laut den Zeilen 4 bis 18)

	1. Rente EUR	2. Rente EUR
19 Rentenbetrag	141	191
20 Beginn der Rente	142 T T M M J J J J	192 T T M M J J J J
21 Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantietrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	146 T T M M J J J J	196 T T M M J J J J
22 Die Rente erlischt mit dem Tod von		
23 Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	143 T T M M J J J J	193 T T M M J J J J
24 Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in Zeile 19 enthalten)	144	194

Werbungskosten

Die Eintragungen in den Zeilen 25 und 26 sind nur in der ersten Anlage R vorzunehmen.

Werbungskosten zu den Zeilen 4, 13 und 19 – ohne Werbungskosten laut Zeile 26 –

25	Art der Aufwendungen	800	
26	Werbungskosten zu den Zeilen 9, 18 und Zeile 24	801	

Ansässigkeit in Belgien (gemäß Artikel 4 des Doppelbesteuerungsabkommens mit Belgien)

27	Renteneinnahmen nach DBA Belgien (in Zeile 4 enthalten)	702	
28	Werbungskosten zu Zeile 27 (in den Zeilen 25 und 26 enthalten)	807	

Steuerstundungsmodelle

Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S.d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)

29		
----	----------------------	---

Name	
Vorname	
Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage R-AUS

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Renten und Leistungen hat eine eigene Anlage R-AUS abzugeben.

- ☒ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A
- ☒ Ehefrau / Person B

Renten und andere Leistungen aus ausländischen Versicherungen / ausländischen Rentenverträgen / ausländischen betrieblichen Versorgungseinrichtungen

Bei Auslandssachverhalten besteht eine erhöhte Mitwirkungspflicht. Bitte reichen Sie Belege in Kopie ein.

Ausländische Leibrenten und Leistungen, die mit Leistungen eines inländischen Versorgungsträgers (gesetzliche Rentenversicherungen, landwirtschaftliche Alterskasse und berufsständische Versorgungseinrichtungen) vergleichbar sind

71 / 72

	1. Rente	2. Rente
4 Staat des Leistungsbezugs		
	EUR	EUR
5 Rentenbetrag (einschließlich Einmalzahlung und Leistungen)	351	401
6 Rentenanpassungsbetrag (in Zeile 5 enthalten)	352	402
7 Beginn der Rente	353	403
Vorhergehende Rente:		
8 Beginn der Rente	355	405
9 Ende der Rente	356	406
	EUR	EUR
10 Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre / Kapitalauszahlung (in Zeile 5 enthalten)	361	411
Öffnungsklausel:		
11 Prozentsatz (laut Bescheinigung Ihres ausländischen Versorgungsträgers / laut gesonderter Ermittlung)	362	412
12 die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	363	413
	EUR	EUR
13 bei Einmalzahlung: Betrag	364	414

Leibrenten aus privaten Rentenversicherungen (auf Lebenszeit / mit zeitlich befristeter Laufzeit), sonstigen Verpflichtungsgründen (z. B. Renten aus Veräußerungsgeschäften)

(ohne Renten laut den Zeilen 4 bis 13)

	1. Rente	2. Rente
14 Staat des Leistungsbezugs		
	EUR	EUR
15 Rentenbetrag	381	431
16 Beginn der Rente	382	432
17 Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	386	436
18 Die Rente erlischt mit dem Tod von		
19 Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	383	433
	EUR	EUR
20 Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in Zeile 15 enthalten)	384	434

Leistungen aus ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen, die mit inländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtungen vergleichbar sind

		1. Rente								2. Rente																					
21	Staat des Leistungsbezugs																														
22	Leistungen aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland geförderten Beiträgen beruhen	721								EUR							741							EUR							
23	Lebenslange Leibrente aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland nicht geförderten Beiträgen beruht	722															742														
24	Beginn der Rente	723	T	T	M	M	J	J	J			T	T	M	M	J	743	T	T	M	M	J	J			T	T	M	M	J	J
25	Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	724	T	T	M	M	J	J	J			T	T	M	M	J	744	T	T	M	M	J	J			T	T	M	M	J	J
26	Abgekürzte Leibrente aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland nicht geförderten Beiträgen beruht	725								EUR							745							EUR							
27	Beginn der Rente	726	T	T	M	M	J	J	J			T	T	M	M	J	746	T	T	M	M	J	J			T	T	M	M	J	J
28	Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	727	T	T	M	M	J	J	J			T	T	M	M	J	747	T	T	M	M	J	J			T	T	M	M	J	J
29	Einmalleistungen aus einer ausländischen betrieblichen Altersversorgungseinrichtung, soweit diese auf im Inland oder im Ausland nicht geförderten Beiträgen beruhen	728								EUR							748							EUR							
30	Datum des Vertragsabschlusses	729	T	T	M	M	J	J	J			T	T	M	M	J	749	T	T	M	M	J	J			T	T	M	M	J	J
31	Nachzahlungen für mehrere vorangegangene Jahre (in den Zeilen 22, 23 und / oder 26 enthalten)	792								EUR							793							EUR							

Werbungskosten

Die Eintragungen in den Zeilen 32 bis 36 sind nur in der ersten Anlage R-AUS vorzunehmen.

Werbungskosten zu den Zeilen 5 und 15 – ohne Werbungskosten laut Zeile 33 –

	Art der Aufwendungen		EUR
32	Werbungskosten zu den Zeilen 10, 20 und zu Nachzahlungen (Zeile 31), die in den Einnahmen der Zeilen 23 und 26 enthalten sind	812	
33	Werbungskosten zu den Zeilen 22 und 29	813	
34	Werbungskosten zu den Zeilen 23 und 26	814	
35	Werbungskosten zu Nachzahlungen (Zeile 31), die in den Einnahmen der Zeile 22 enthalten sind	815	
36		816	

Steuerstundungsmodelle

Einkünfte aus Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnlichen Modellen i. S. d. § 15b EStG (laut gesonderter Aufstellung)

37 _____



Name	
Vorname	
Steuernummer	lfd. Nr. der Anlage

Anlage R-AV / bAV

Jeder Ehegatte / Lebenspartner mit Leistungen hat eine eigene Anlage R-AV / bAV abzugeben.

Daten für die mit **e** gekennzeichneten Zeilen liegen im Regelfall vor und müssen nicht eingetragen werden.
– Bitte Anleitung beachten. –

☒ Steuerpflichtige Person / Ehemann / Person A

☒ Ehefrau / Person B

Leistungen aus zertifizierten Altersvorsorgeverträgen und aus der inländischen betrieblichen Altersversorgung

Leistungen

71 / 72

		1. Rente	2. Rente	
4	Leistungen aus einem Altersvorsorgevertrag, einem Pensionsfonds, einer Pensionskasse oder aus einer Direktversicherung laut Nummer 1 der Leistungsmitteilung	500	EUR	550
5	Leistungen aus einem Pensionsfonds laut Nummer 2 der Leistungsmitteilung	501	EUR	551
6	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	502	EUR	552
7	Maßgebendes Kalenderjahr des Versorgungsbeginns	524	J J J J	574
8	Bei unterjähriger Zahlung: Erster und letzter Monat, für den Versorgungsbezüge gezahlt wurden	522	M M - 523 M M	572
9	Leistungen zur Abfindung einer Kleinbetragsrente laut Nummer 3 der Leistungsmitteilung	525	EUR	575
10	Leistungen aus einer betrieblichen Altersversorgung laut Nummer 4 der Leistungsmitteilung	505	EUR	555
11	In Zeile 10 enthaltener Renten Anpassungsbeitrag	526	EUR	576
12	Beginn der Leistung	506	T T M M J J J J	556
13	Beginn der vorhergehenden Leistung	518	T T M M J J J J	568
14	Ende der vorhergehenden Leistung	519	T T M M J J J J	569
15	Leibrente aus einem Altersvorsorgevertrag oder aus einer betrieblichen Altersversorgung laut Nummer 5 oder Leistungen wegen schädlicher Verwendung laut Nummer 9a der Leistungsmitteilung	507	EUR	557
16	Beginn der Rente	508	T T M M J J J J	558
17	Geburtsdatum einer anderen Person, von deren Lebenszeit die Laufzeit der Rente (auch) abhängt; bei Garantiezeitrenten das Geburtsdatum der verstorbenen versicherten Person	530	T T M M J J J J	580
18	Abgekürzte Leibrente aus einem Altersvorsorgevertrag oder aus einer betrieblichen Altersversorgung laut Nummer 6 oder Leistungen wegen schädlicher Verwendung laut Nummer 9b der Leistungsmitteilung	509	EUR	559
19	Beginn der Rente	510	T T M M J J J J	560
20	Die Rente erlischt / wird umgewandelt spätestens am	511	T T M M J J J J	561

		1. Rente		2. Rente			
	Andere Leistungen laut den Nummern 7, 8 und 10 oder Leistungen wegen schädlicher Verwendung laut den Nummern 9c und 9d der Leistungsmitteilung oder der Auflösungsbetrag bei Aufgabe der Selbstnutzung oder der Reinvestitionsabsicht vor dem Beginn der Auszahlungsphase oder der Verminderungsbetrag laut Bescheid der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen						
21	512	EUR		562	EUR	e	
22	535			585		e	
23	536			586		e	
24	537	T T M M J J J J	587	T T M M J J J J			
25	538	T T M M J J J J	588	T T M M J J J J		e	
26	516	EUR		566	EUR	e	
Werbungskosten							
Die Eintragungen in den Zeilen 27 bis 33 sind nur in der ersten Anlage R-AV / bAV vorzunehmen.							
Werbungskosten zu den Zeilen 4 und 21							
27	Art der Aufwendungen	802	EUR				
Werbungskosten zu Zeile 5							
28	Art der Aufwendungen	803					
Werbungskosten zu den Zeilen 10, 15 und 18							
29	Art der Aufwendungen	806					
Werbungskosten zu Zeile 22							
30	Art der Aufwendungen	808					
Werbungskosten zu Zeile 23							
31	Art der Aufwendungen	809					
Werbungskosten zu Zeile 9 sowie zu Nachzahlungen (Zeile 26), die in den Einnahmen der Zeile 4 enthalten sind							
32	Art der Aufwendungen	805					
Werbungskosten zu Nachzahlungen (Zeile 26), die in den Einnahmen der Zeilen 5, 10, 15 und 18 enthalten sind							
33	Art der Aufwendungen	811					



Gewerbsteuererklärung

— Eingangsstempel —

Erklärung zur gesonderten Feststellung des Gewerbeverluses und zur gesonderten Feststellung des Zuwendungsvortrags

1

An das Finanzamt

1

2 Steuernummer

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Gewerbsteuererklärung.

Allgemeine Angaben 25

Unternehmen/Firma

3

Gegenstand des Unternehmens

4

Wirtschafts-Identifikationsnummer 39

5 D E

Rechtsform / Art der Tätigkeit

30

6 bis 9 frei

10 Der Gewerbebetrieb wird als Einzelunternehmen betrieben.

1 = Ja

11 Das Unternehmen wurde im Kalenderjahr 2025 überwiegend oder ausschließlich als Hausgewerbe betrieben (§ 11 Absatz 3 GewStG).

1 = Ja

12 Das Unternehmen wurde im Kalenderjahr 2025 als Reisegewerbebetrieb nach § 35a Absatz 1 GewStG betrieben.

1 = Ja

13 Der Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit des Reisegewerbebetriebs (zum Beispiel Wohnsitzgemeinde des Reisegewerbebetreibenden) wurde im Kalenderjahr 2025 verlegt.

1 = Ja

Nur bei Personengesellschaften und Körperschaften:
Rechtsform des Unternehmens 37

14

Es handelt sich um eine optierende Gesellschaft nach § 1a KStG.

1 = Ja

14a Das Unternehmen ist im Weiteren wie eine Körperschaft in Form einer Kapitalgesellschaft zu behandeln.

Das Einzelunternehmen / die Personengesellschaft ist durch einen unterjährigen Rechtsformwechsel im Kalenderjahr 2025 aus einer Personengesellschaft / einem Einzelunternehmen hervorgegangen am 2

T T M M J J J J

Steuernummer des anderen Steuerschuldners im Falle des Rechtsformwechsels im Sinne der Zeile 16

17

Wirtschafts-Identifikationsnummer des anderen Steuerschuldners im Falle des Rechtsformwechsels im Sinne der Zeile 16 39

17a D E

Es handelt sich um ein Unternehmen im Sinne des § 7 Satz 5 GewStG in Verbindung mit § 8 Absatz 9 KStG (auch soweit Organgesellschaft). 32

55 1 = Ja

Ergänzende Angaben zur Steuererklärung

86

Eine Eintragung ist in Zeile 21 nur vorzunehmen, wenn einer der dort genannten Sachverhalte vorliegt. In diesem Fall erläutern Sie bitte diese Sachverhalte in den „Ergänzenden Angaben zur Steuererklärung“. Die ergänzenden Angaben werden gesondert geprüft. Dies kann die Bearbeitungsdauer verlängern. Falls Sie mit der Abgabe der Steuererklärung lediglich Belege und Aufstellungen übermitteln, ist in Zeile 21 keine Eintragung vorzunehmen.

19 und 20 frei

21 In dieser Steuererklärung

500

- 1 = konnten steuererhebliche Sachverhalte nicht erklärt werden.
2 = wird bewusst eine von der Verwaltungsauffassung abweichende Rechtsauffassung vertreten.
3 = sollen Sachverhalte personell vertieft geprüft werden.
4 = liegen mehrere der vorgenannten Gründe vor (Mehrfachauswahl).

Hinweis: Bitte übermitteln Sie Ihre ergänzenden Angaben nur für die vorstehend genannten Sachverhalte mit einer gesonderten Anlage mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung“.

Mitteilung von grenzüberschreitenden Steuergestaltungen

20

Es wird eine grenzüberschreitende Steuergestaltung nach §§ 138d folgende AO genutzt, deren steuerlicher Vorteil sich erstmals im laufenden Erhebungszeitraum auswirken soll.

22 Registriernummer

800

23 Offenlegungsnummer

810

24 Es liegen noch keine Registriernummer und Offenlegungsnummer vor.

820 1 = Ja

Bezeichnung der Steuergestaltungen, soweit noch keine Registrier- und Offenlegungsnummer vorliegen

Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern.

Angaben zum Gewerbebetrieb

30

Angaben zur Betriebsstätte

Nicht bei Reisegewerbebetrieben nach § 35a GewStG

- 26 Betriebsstätten bestanden im Kalenderjahr 2025 in mehreren Gemeinden. ③ ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 27 Betriebsstätte(n) erstreckte(n) sich im Kalenderjahr 2025 über mehrere Gemeinden. ③ ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 28 Die einzige Betriebsstätte wurde im Laufe des Kalenderjahrs 2025 in eine andere Gemeinde verlegt ③ ☐ 1 = Ja
2 = Nein
- 29 Wenn ja: Die Betriebsstätte wurde verlegt am

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---
- Ort der einzigen Betriebsstätte (bisher) Ort der einzigen Betriebsstätte (neu)
- 30
- Wenn nein: Postleitzahl der einzigen Betriebsstätte
- 31
- Ort der einzigen Betriebsstätte
- 32

Hebenummer

Nicht in Zerlegungsfällen und nicht bei Organgesellschaften

Hebenummer (Steuernummer) der Gemeinde

- 33

Bei Betriebseröffnung beziehungsweise Betriebsbeendigung im Erhebungszeitraum bei einer Personengesellschaft oder einem Einzelunternehmen:

- 34 Die werbende Tätigkeit wurde begonnen am 70

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---
- 35 Die werbende Tätigkeit wurde in 2025 beendet am 71

T	T	M	M
---	---	---	---

Organschaft

- 36 Das Unternehmen ist Organträger. ☐ 1 = Ja
- 37 Das Unternehmen ist Organgesellschaft. ☐ 1 = Ja

Gewinn aus Gewerbebetrieb

21

(Im Fall der Zeile 103 ist eine Eintragung nur in Zeile 103 zulässig;
bei einem Spartenfall (Anlagen ÖHG) sind Eintragungen nur in den Zeilen 70, 71, 72, 104, 127 und 128 zulässig;
im Fall der Einbringung nach § 24 UmwStG durch eine Körperschaft sind Eintragungen nur in den Zeilen 147a bis 147c zulässig;
Zeilen 39 bis 41, 43, 44 und 48: Negative Beträge mit Minuszeichen eintragen)

- 38 frei Gewinn aus Gewerbebetrieb vor Anwendung des § 7 Satz 4 GewStG (ohne Be-
39 träge laut Zeilen 46 und 100 bis 102) ④ ⑤ EUR 10
- Nur bei Personengesellschaften:
Steuerfreie Einnahmen nach § 3 Nummer 40 EStG und § 8b KStG vermindert
um nichtabziehbare Beträge nach § 3c Absatz 2 EStG und § 8b KStG (§ 7 Satz 4
40 GewStG) 18
- Nur bei Personengesellschaften:
Nach §§ 20, 42 und 43 InvStG steuerfreie Erträge vermindert um Beträge nach
§§ 21 und 44 InvStG (Randziffer 20.20 des BMF-Schreibens vom 21.05.2019,
41 BStBl I 2019, 527) 23
- 42 Der Gewerbebetrieb ist nach folgender Nummer des § 3 GewStG vollständig oder partiell von der Gewerbesteuer befreit: 51
- 43 Von der Gewerbesteuer befreiter Gewinn aus Gewerbebetrieb laut Zeile 39 52 EUR
- 44 Von der Gewerbesteuer nach § 13 GewStDV befreiter Anteil am Gewinn aus Ge-
werbebetrieb laut Zeile 39 55
- Korrektur des Gewinns aus Gewerbebetrieb aufgrund der Erstattung von Auf-
wendungen, die in einem vorangegangenen Erhebungszeitraum der Hinzurech-
nung unterlegen haben (Eintrag mit negativem Vorzeichen) ② 21
- 46 Gewinn des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs nach § 15 Absatz 4 InvStG 29
- Nur bei Personengesellschaften:
Abzug von Kapitalertragsteuer gemäß Antrag nach § 36a Absatz 1 Satz 3 EStG:
Abziehende nicht anrechenbare Kapitalertragsteuer nach § 36a Absatz 1 Satz
47 3 EStG 20



Anwendung des § 20 Absatz 5 InvStG:
Gesamtbetrag der bei der Ermittlung des Gewinns aus Gewerbebetrieb vorge-
nommenen Teilfreistellungen aus unmittelbaren Beteiligungen nach §§ 20 und 21
InvStG 6 34

EUR

Anwendung des § 45 Absatz 2 InvStG:
Korrekturbetrag nach § 45 Absatz 2 InvStG

Anwendung des § 45 Absatz 1 InvStG:
Korrekturbetrag nach § 45 Absatz 1 Satz 1 InvStG

Hinzurechnungen

Finanzierungsanteile nach § 8 Nummer 1 GewStG des (ersten) Wirtschaftsjahres (ohne Kürzung um die Beträge laut Zeilen 79 und 80) 7

(enden im Erhebungszeitraum zwei Wirtschaftsjahre, sind zusätzlich die Zeilen 58 bis 65 auszufüllen)

Beträge in voller Höhe eintragen, gegebenenfalls laut gesonderter Einzelaufstellung; der Hinzurechnungsbetrag wird von Amts wegen ermittelt.

Entgelte für Schulden (§ 8 Nummer 1 Buchstabe a GewStG) ²⁴

Renten und dauernde Lasten (§ 8 Nummer 1 Buchstabe b GewStG)

Gewinnanteile der stillen Gesellschafter (§ 8 Nummer 1 Buchstabe c GewStG)

Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasingraten) für die Benutzung fremder beweglicher Betriebsanlagegüter (§ 8 Nummer 1 Buchstabe d Satz 1 GewStG) (ohne Beträge laut Zeile 54)

Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasingraten) für Elektrofahrzeuge, begünstigte Hybridelektrofahrzeuge und Fahrräder im Sinne des § 8 Nummer 1 Buchstabe d Satz 2 GewStG aus Verträgen, die nach dem 31.12.2019 abgeschlossen worden sind

Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasingraten) für die Benutzung fremder unbeweglicher Betriebsanlagegüter (§ 8 Nummer 1 Buchstabe e GewStG)

Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Rechten, insbesondere Konzessionen und Lizenzen (§ 8 Nummer 1 Buchstabe f GewStG)

Im Betrag laut Zeile 56 enthaltene Vergütungen im Sinne des § 50a Absatz 1 Nummer 3 EStG an beschränkt steuerpflichtige Zahlungsempfänger

Finanzierungsanteile nach § 8 Nummer 1 GewStG für ein zweites, im Erhebungszeitraum endendes Wirtschaftsjahr (ohne Kürzung um die Beträge laut Zeilen 79 und 80)

Beträge in voller Höhe eintragen, gegebenenfalls laut gesonderter Einzelaufstellung; der Hinzurechnungsbetrag wird von Amts wegen ermittelt.

Entgelte für Schulden (§ 8 Nummer 1 Buchstabe a GewStG) ²⁴

Renten und dauernde Lasten (§ 8 Nummer 1 Buchstabe b GewStG)

Gewinnanteile der stillen Gesellschafter (§ 8 Nummer 1 Buchstabe c GewStG)

Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasingraten) für die Benutzung fremder beweglicher Betriebsanlagengüter (§ 8 Nummer 1 Buchstabe d Satz 1 GewStG) (ohne Beträge laut Zeile 62)

Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasingraten) für Elektrofahrzeuge, begünstigte Hybridelektrofahrzeuge und Fahrräder im Sinne des § 8 Nummer 1 Buchstabe d Satz 2 GewStG aus Verträgen, die nach dem 31.12.2019 abgeschlossen worden sind

Miet- und Pachtzinsen (einschließlich Leasingraten) für die Benutzung fremder unbeweglicher Betriebsanlagegüter (§ 8 Nummer 1 Buchstabe e GewStG)

Aufwendungen für die zeitlich befristete Überlassung von Rechten, insbesondere Konzessionen und Lizenzen (§ 8 Nummer 1 Buchstabe f GewStG)

Im Betrag laut Zeile 64 enthaltene Vergütungen im Sinne des § 50a Absatz 1 Nummer 3 EStG an beschränkt steuerpflichtige Zahlungsempfänger

Hinzurechnung nach § 8 Nummer 4 GewStG

Nur bei einer Kommanditgesellschaft auf Aktien:

Der Gewinnanteil der in § 8 Nummer 4 GewStG bezeichneten Art an persönlich haftende Gesellschafter **8**

Anteile am Verlust von in- und/oder ausländischen Personengesellschaften (§ 8 Nummer 8 GewStG)

laut gesonderter Einzelaufstellung

Name der Personengesellschaft

Steuernummer der Personengesellschaft

Wirtschafts-Identifikationsnummer der Personengesellschaft 39

Anteil am Verlust der in- oder ausländischen Personengesellschaft

Sind weitere Eintragungen erforderlich, sind diese nach dem gleichen Schema gesondert zu erläutern.

16

19

22

12 23

62

64

68

22

22

.....

.....

113

030

D E

031

053

Teil des Gewerbeertrages, der auf Betriebsstätten im Ausland entfällt, ohne Einkünfte im Sinne des § 7 Satz 7 und 8 GewStG (§ 9 Nummer 3 GewStG); negative Beträge mit Minuszeichen eintragen ¹⁹

EUR

033

Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträge) nach § 9 Nummer 5 GewStG

Zuwendungen für steuerbegünstigte Zwecke

ohne Beträge laut Zeile 96d

laut gesonderter Einzelaufstellung

Einzelangaben

Name des Empfängers

EUR

Ct

Betrag laut Bestätigung

Der Empfänger liegt im

1 = Inland

2 = EU-/EWR-Ausland

Summe

Zuwendungen im Kalenderjahr 2025 beziehungsweise im abweichenden Wirtschaftsjahr 2024/2025 zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Sinne der §§ 52 bis 54 AO (§ 9 Nummer 5 Satz 1 GewStG)

EUR

071

Angaben für die Höchstbetragsberechnung nach § 9 Nummer 5 GewStG

Nur ausfüllen, wenn für Höchstbetragsberechnung erforderlich

Summe der gesamten Umsätze und der im Wirtschaftsjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter

057

Zuwendungsvortrag

Bei dem übernehmenden Unternehmen im Jahr der Vermögensübernahme: Auf das übernehmende Unternehmen im laufenden Erhebungszeitraum übergegangener Zuwendungsvortrag nach § 9 Nummer 5 Satz 13 GewStG in Verbindung mit § 12 Absatz 3 UmwStG (gegebenenfalls in Verbindung mit § 15 Absatz 1, § 16, § 18 UmwStG)

084

Bei dem übernehmenden Unternehmen im Jahr der Vermögensübernahme: Auf das übernehmende Unternehmen zum Ende des Erhebungszeitraums übergegangener Zuwendungsvortrag nach § 9 Nummer 5 Satz 13 GewStG in Verbindung mit § 12 Absatz 3 UmwStG (gegebenenfalls in Verbindung mit § 15 Absatz 1, § 16, § 18 UmwStG)

114

Im Falle einer Abspaltung oder Teilübertragung: Verringerung des verbleibenden Zuwendungsvortrags (§ 9 Nummer 5 Satz 13 GewStG) bei der übertragenden Körperschaft (§ 12 Absatz 3 in Verbindung mit § 15 Absatz 1, § 16, § 18 UmwStG)

089

Verringerung des verbleibenden Zuwendungsvortrags des laufenden Erhebungszeitraums durch Abspaltung oder Teilübertragung bei der übertragenden Körperschaft zum Ende des Erhebungszeitraums (§ 12 Absatz 3 in Verbindung mit § 15 Absatz 1, § 16, § 18 UmwStG)

083

Spenden in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock) einer Stiftung (§ 9 Nummer 5 Satz 9 GewStG)

Nur bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften

Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

laut gesonderter Einzelaufstellung

Einzelangaben

Name des Empfängers

EUR

Ct

Betrag laut Bestätigung

Der Empfänger liegt im

1 = Inland

2 = EU-/EWR-Ausland

Summe

Spenden im Kalenderjahr 2025 beziehungsweise im abweichenden Wirtschaftsjahr 2024/2025 in den Vermögensstock einer Stiftung, für die der besondere Abzug nach § 9 Nummer 5 Satz 9 bis 11 GewStG beantragt wird

EUR

Spendenabzug bei Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung

Betrag der Vermögensstockspenden, die im Erhebungszeitraum 2025 abgezogen werden sollen

072

Vortrag von Vermögensstockspenden

Zum Ende des vorangegangenen Erhebungszeitraums gesondert festgestellter verbleibender Vortrag von Vermögensstockspenden nach § 9 Nummer 5 Satz 9 folgender GewStG

Zum Ende des Erhebungszeitraums verbleibender Betrag der Vermögensstockspenden, der aufgrund des Ablaufs des zehnjährigen Abzugszeitraums im Folgejahr nicht mehr beansprucht werden kann

108

Kürzungsbetrag bei Beteiligung an Zwischengesellschaften nach dem AStG

laut gesonderter Einzelaufstellung

Bezeichnung der Zwischengesellschaft

202501270006

Wenn der Organträger eine Personengesellschaft ist: Zu berücksichtigender Korrekturbetrag zum Gewerbeertrag aufgrund der Anwendung des § 3 Nummer 40 Buchstabe a, § 3c EStG, § 8b Absatz 2 und 3 KStG, § 12 Absatz 2 UmwStG in Verbindung mit § 15 Satz 1 Nummer 2 und Satz 2 KStG sowie § 34c Absatz 3 EStG

EUR

027

Wenn der Organträger eine natürliche Person ist: Zu berücksichtigender Korrekturbetrag zum Gewerbeertrag aufgrund der Anwendung des § 15 Satz 1 Nummer 2a und Satz 2 KStG, insbesondere in den Fällen der §§ 20, 21 InvStG und § 43 Absatz 3 in Verbindung mit § 45 Absatz 2 InvStG

103

Wenn der Organträger eine Körperschaft ist: Zu berücksichtigender Korrekturbetrag zum Gewerbeertrag aufgrund der Anwendung des § 15 Satz 1 Nummer 2a und Satz 2 KStG, insbesondere in den Fällen der §§ 20, 21 InvStG und § 43 Absatz 3 in Verbindung mit § 45 Absatz 2 InvStG

104

Wenn der Organträger eine Personengesellschaft ist: Zu berücksichtigender Korrekturbetrag zum Gewerbeertrag aufgrund der Anwendung des § 15 Satz 1 Nummer 2a und Satz 2 KStG, insbesondere in den Fällen der §§ 20, 21 InvStG und § 43 Absatz 3 in Verbindung mit § 45 Absatz 2 InvStG

105

Wenn der Organträger eine Körperschaft ist: Zu berücksichtigender Korrekturbetrag aufgrund der Anwendung des § 45 Absatz 1 InvStG

106

Fälle des § 2 Absatz 4 Satz 3 und 4 UmwStG

Beim übernehmenden Rechtsträger:

Positiver Gewerbeertrag des übertragenden oder einbringenden Rechtsträgers im Rückwirkungszeitraum

021

Nur bei Organträgern:

Beim Organträger des übernehmenden Rechtsträgers: Positiver Gewerbeertrag des auf die Organgesellschaft(en) übertragenden oder einbringenden Rechtsträgers im Rückwirkungszeitraum

022

Negative Einkünfte aus der Veräußerung oder der Bewertung von Finanzinstrumenten oder Anteilen an einer Körperschaft nach § 2 Absatz 5 UmwStG

Negative Einkünfte des übernehmenden Rechtsträgers nach § 2 Absatz 5 UmwStG

024

Verlustabzugsbeschränkungen im laufenden Erhebungszeitraum

Minderung des laufenden Gewerbeverlustes wegen schädlichem Beteiligungserwerb oder Abspaltung ²⁷

laut gesonderter Ermittlung

Nur bei Körperschaften und Personengesellschaften, soweit an diesen eine Körperschaft unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaft(en) beteiligt ist:

Höhe der gesamten zum Zeitpunkt des schädlichen Beteiligungserwerbs im Sinne von § 10a Satz 10 GewStG in Verbindung mit § 8c KStG im Inland vorhandenen gewerbsteuerpflichtigen stillen Reserven des Betriebsvermögens bei Anwendung der Stille-Reserven-Klausel (vergleiche Gleich lautende Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 29.11.2017, BStBl I 2017, 1643)

107

Nur bei Körperschaften:

Nach § 10a Satz 10 GewStG in Verbindung mit § 8c KStG nicht ausgleichsfähiger Gewerbeverlust des laufenden Erhebungszeitraums (gegebenenfalls in Verbindung mit § 2 Absatz 4 Satz 1 und 2, § 20 Absatz 6 Satz 4 UmwStG)

049

(Beträge ohne Vorzeichen eintragen)

Nur bei Körperschaften:

Bei der übertragenden Körperschaft im Falle der Abspaltung wegfallender Gewerbeverlust des laufenden Erhebungszeitraums (§ 18 Absatz 1 beziehungsweise § 19 Absatz 1 in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1, § 15 Absatz 3 und § 16 Satz 1 UmwStG)

078

Nur bei einer Personengesellschaft, soweit an dieser eine Körperschaft unmittelbar oder mittelbar über eine oder mehrere Personengesellschaft(en) beteiligt ist:

Nach § 10a Satz 10 GewStG in Verbindung mit § 8c KStG nicht ausgleichsfähiger Gewerbeverlust des laufenden Erhebungszeitraums

013

Angaben zum fortführungsgebundenen vortragsfähigen Gewerbeverlust nach § 10a Satz 11 und 12 GewStG in Verbindung mit § 8d KStG

Nur bei Körperschaften:

§ 8d KStG ist auf die Gewerbsteuerfehlbeträge entsprechend anzuwenden (§ 10a Satz 11 und 12 GewStG).

038

1 = Ja

Nur bei Körperschaften:

Wenn zum Schluss des vorangegangenen Erhebungszeitraums ein fortführungsgebundener Gewerbeverlust festgestellt wurde:

Im Erhebungszeitraum sind Ereignisse im Sinne des § 8d Absatz 2 KStG eingetreten.

035

1 = Ja
2 = Nein

Angaben zur Verlustfeststellung

Nur bei Personengesellschaften:

Von einem Einzelunternehmen im Falle des Rechtsformwechsels übernommener Gewerbeverlust aus der Zeit vor dem Rechtsformwechsel, soweit nach § 10a GewStG vortragsfähig ¹⁵

045

EUR

Übernommener Gewerbeverlust im laufenden Erhebungszeitraum im Falle der

- Einbringung des Betriebs einer Kapitalgesellschaft oder Personengesellschaft in eine Personengesellschaft oder
- Verschmelzung von Personengesellschaften (R 10a.3 Absatz 3 Satz 9 Nummer 5 Satz 1 und 2 GewStR 2009) oder
- Anwachsung oder der Verschmelzung einer Personengesellschaft auf einen Gesellschafter (R 10a.3 Absatz 3 Satz 9 Nummer 4 GewStR 2009) ⁴¹

048

130a

131

131a

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141 bis

142a

142a

143

[illegible]

144

...and the other side of the coin is that the more you know about the world, the more you know about yourself.

145

EUR

148 bis
199 frei
200



1 **Steuernummer**

1a **Laufende Nummer der Gemeinde**

Anlage

Betriebsstätte

zur Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages

Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages.

Im Erhebungszeitraum sind in folgenden Gemeinden im Inland Betriebsstätten unterhalten worden: 1 3 8 12

27

Die erste einzugebende Gemeinde muss die Gemeinde der Geschäftsleitung sein.

Allgemeine Angaben zur Gemeinde der Betriebsstätte(n)

Postleitzahl Name der heheberechtigten Gemeinde

2 **20**

Hebenummer der Gemeinde beziehungsweise Steuernummer des Stadtstaates 6

3 **21**

Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) 2

4 **22**

5 Mehrgemeindliche Betriebsstätte im Sinne des § 30 GewStG 5

75 ☐ 1 = Ja

6 Die Betriebsstätte(n) in dieser Gemeinde hat/haben im Erhebungszeitraum letztmalig bestanden.

63 ☐ 1 = Ja

Zerlegungsmaßstab 4 13

Im Regelfall enthält der 1. Zerlegungsmaßstab die Arbeitslöhne einschließlich Unternehmerlohn (Eingabe in Euro).

1. Zerlegungsmaßstab

Anteil am Zerlegungsmaßstab

7 **70**

2. Zerlegungsmaßstab

Anteil am Zerlegungsmaßstab

8 **71**

3. Zerlegungsmaßstab

Anteil am Zerlegungsmaßstab

9 **72**

4. Zerlegungsmaßstab

Anteil am Zerlegungsmaßstab

10 **73**

5. Zerlegungsmaßstab

Anteil am Zerlegungsmaßstab

11 **74**

Unternehmerlohn nach § 31 Absatz 5 GewStG

Nur bei Personengesellschaften oder Einzelunternehmen:
In den Arbeitslöhnen enthaltener (Mit-)Unternehmerlohn 4

79 , — €

Umsatzsteuererklärung

— Eingangsstempel —

11

An das Finanzamt

1

Steuernummer

2

121

3 Berichtigte Steuererklärung

110

1 = Ja

A. Allgemeine Angaben

Wirtschafts-Identifikationsnummer

4 D E

Name des Unternehmers

5

ggf. abweichender Firmenname

6

Art des Unternehmens

7

Straße

8

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

9

Postleitzahl

Ort

10

Postleitzahl

Postfach

11

Telefon

12

E-Mail-Adresse

13

Im Ausland ansässiger Unternehmer

14 Bitte tätigen Sie in diesem Fall auch Angaben auf der Anlage UN.

125

1 = Ja

Fiskalvertreter

15 Bitte tätigen Sie in diesem Fall auch Angaben auf der Anlage FV.

126

1 = Ja

Wechsel von der Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 UStG) zur Regelbesteuerung

16 Datum des Wechsels

136

T

T

M

M

J

J

J

J

Dauer der Unternehmereigenschaft

(falls nicht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025)

17 1. Zeitraum

vom

T

T

M

M

bis zum

T

T

M

M

18 2. Zeitraum

T

T

M

M

T

T

M

M

Die Steuer wurde berechnet nach

19 133

1 = vereinbarten Entgelten (§ 16 Absatz 1 Satz 1 UStG)

2 = vereinnahmten Entgelten (§ 20 UStG)

3 = vereinnahmten Entgelten nur für einzelne Unternehmensteile (§ 20 Satz 1 Nummer 2 in Verbindung mit Satz 2 oder § 20 Satz 1 Nummer 3 UStG)

Die Abschlusszahlung ist innerhalb eines Monats nach der Abgabe der Steuererklärung zu entrichten (§ 18 Absatz 4 UStG).

Ein Erstattungsbetrag wird auf das dem Finanzamt benannte Konto überwiesen, soweit der Betrag nicht mit Steuerschulden verrechnet wird.

20 Verrechnung des Erstattungsbetrages erwünscht / Erstattungsbetrag ist abgetreten

129

1 = Ja

Geben Sie bitte die Verrechnungswünsche auf einem besonderen Blatt an oder auf dem beim Finanzamt erhältlichen Vordruck „Verrechnungsantrag“.

21 Über die Angaben in der Steuererklärung hinaus sind weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen.

123

1 = Ja

Geben Sie bitte diese auf einem gesonderten Blatt an, welches mit der Überschrift „Ergänzende Angaben zur Steuererklärung“ zu kennzeichnen ist.

Datenschutzhinweis:

Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149, 150 AO sowie der §§ 18, 18b UStG erhoben. Die Angabe der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse ist freiwillig. Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Steuerverwaltung und über Ihre Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschutzfragen entnehmen Sie bitte dem allgemeinen Informationsschreiben der Finanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.finanzamt.de (unter der Rubrik „Datenschutz“) oder erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

B. Steuerpflichtige Lieferungen, sonstige Leistungen und unentgeltliche WertabgabenBemessungsgrundlage
ohne Umsatzsteuer

Steuer

Umsätze zum allgemeinen Steuersatz

EUR

EUR

Ct

22 Lieferungen und sonstige Leistungen zu 19 % 177 ,—

Unentgeltliche Wertabgaben

23 Lieferungen nach § 3 Absatz 1b UStG zu 19 % 178 ,—

24 Sonstige Leistungen nach § 3 Absatz 9a UStG zu 19 % 179 ,—

Umsätze zum ermäßigten Steuersatz von 7 %

25 Lieferungen und sonstige Leistungen zu 7 % 275 ,—

Unentgeltliche Wertabgaben

26 Lieferungen nach § 3 Absatz 1b UStG zu 7 % 195 ,—

27 Sonstige Leistungen nach § 3 Absatz 9a UStG zu 7 % 196 ,—

Umsätze zum ermäßigten Steuersatz von 0 %

28 Lieferungen und sonstige Leistungen zu 0 % 157 ,—

Unentgeltliche Wertabgaben

29 Lieferungen nach § 3 Absatz 1b UStG zu 0 % 158 ,—

30 Sonstige Leistungen nach § 3 Absatz 9a UStG zu 0 % 159 ,—

EUR

Ct

31 Umsätze zu anderen Steuersätzen 155 ,— 156 ,—

Umsätze land- und forstwirtschaftlicher Betriebe nach § 24 UStG

32 Lieferungen in das übrige Gemeinschaftsgebiet an Abnehmer mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer 777 ,—

33 Steuerpflichtige Umsätze (einschließlich unentgeltlicher Wertabgaben), für die eine Steuer nach § 24 UStG zu entrichten ist (Sägewerkserzeugnisse, Getränke und alkoholische Flüssigkeiten, z. B. Wein) 346 ,— 347 EUR ,—

34 Übrige steuerpflichtige Umsätze land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, für die keine Steuer zu entrichten ist 361 ,—

Wechsel von der Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 UStG) zur Regelbesteuerung beziehungsweise Durchschnittsatzbesteuerung (§ 24 UStG)

35 Steuer (Nachsteuer) auf vereinnahmte Anzahlungen infolge des Wechsels der Besteuerungsform 317 EUR ,—

36 Nachsteuer auf versteuerte Anzahlungen und ähnlichem wegen **Steuersatzänderung** 319 ,—

37 Summe der Steuer (zu übertragen in Zeile 103) ,—

Bemessungsgrundlage
ohne Umsatzsteuer

a) Innergemeinschaftliche Lieferungen (§ 4 Nummer 1 Buchstabe b UStG)

EUR

741

744

749

752

237

286

287

236

240

Bemessungsgrundlage
ohne Umsatzsteuer

Steuer

791

781

793

780

798

794

Table 1. Continued									
Study	Year	Country	Sample size	Age range	Gender	Intervention	Outcome	Effect size	Quality
Wong et al. (2010)	2010	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2011)	2011	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2012)	2012	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2013)	2013	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2014)	2014	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2015)	2015	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2016)	2016	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2017)	2017	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2018)	2018	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2019)	2019	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2020)	2020	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2021)	2021	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2022)	2022	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2023)	2023	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2024)	2024	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2025)	2025	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2026)	2026	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2027)	2027	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2028)	2028	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2029)	2029	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2030)	2030	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2031)	2031	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2032)	2032	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2033)	2033	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2034)	2034	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2035)	2035	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2036)	2036	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2037)	2037	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2038)	2038	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2039)	2039	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2040)	2040	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2041)	2041	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2042)	2042	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2043)	2043	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2044)	2044	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2045)	2045	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2046)	2046	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2047)	2047	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2048)	2048	China	100	10-12	Male	Self-esteem	Self-esteem	0.15	10
Wong et al. (2049)	2049	China							

Bemessungsgrundlage
ohne Umsatzsteuer

Steuer

852

Table 1. Demographic characteristics of the study population									
Characteristic	n	%	Mean (SD)	Median (IQR)	Range	Min	Max	Skewness	Kurtosis
Age (years)	100	100	65.8 (10.2)	66 (58-74)	45-85	45	85	0.15	-0.50
Gender	100	100							
Male	55	55							
Female	45	45							
Marital status	100	100							
Married	60	60							
Single	40	40							
Education level	100	100							
High school	30	30							
University	70	70							
Income (TL/month)	100	100	1500 (500)	1200 (800-1600)	500-2500	500	2500	0.20	-0.40
Comorbidity	100	100							
Yes	20	20							
No	80	80							

F. Innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte (§ 25b UStG)

		Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer		Steuer
		EUR		
59	Lieferungen des ersten Abnehmers	742		
	Lieferungen, für die der letzte Abnehmer die Umsatzsteuer schuldet			
			EUR	Ct
60	zum Steuersatz von 19 %	751		
61	zum Steuersatz von 7 %	746		
62	zum Steuersatz von 0 %	750		
			EUR	Ct
63	zu anderen Steuersätzen	747	748	
64	Summe der Steuer (zu übertragen in Zeile 106)			

G. Leistungsempfänger als Steuerschuldner (§ 13b UStG)

		Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer		Steuer
		EUR		EUR Ct
65	Sonstige Leistungen nach § 3a Absatz 2 UStG eines im übrigen Gemeinschaftsge- biet ansässigen Unternehmers (§ 13b Ab- satz 1 UStG)	846	847	
66	Umsätze, die unter das GrESTG fallen (§ 13b Absatz 2 Nummer 3 UStG)	873	874	
67	Andere Leistungen (§ 13b Absatz 2 Num- mer 1, 2, 4 bis 12 UStG)	877	878	
68	Summe der Steuer (zu übertragen in Zeile 107)			

H. Ergänzende Angaben zu Umsätzen

		Betrag
		EUR
69	Umsätze, die auf Grund eines Verzichts auf Steuerbefreiung (§ 9 UStG) als steuerpflichtig behandelt worden sind (in Abschnitt B enthalten)	
70	Steuerpflichtige Umsätze des leistenden Unternehmers, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Absatz 5 UStG schuldet	209
71	Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernmeldedienstleistungen sowie auf elektroni- schem Weg erbrachte sonstige Leistungen an im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässige Nichtunternehmer sowie innergemeinschaftliche Fernverkäufe in das übrige Gemein- schaftsgebiet unter der Voraussetzung des § 3a Absatz 5 Sätze 3 und 4 UStG und § 3c Ab- satz 4 Sätze 1 und 2 UStG (in Abschnitt B oder C enthalten)	213
72	Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernmeldedienstleistungen sowie auf elektroni- schem Weg erbrachte sonstige Leistungen an im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässige Nichtunternehmer sowie innergemeinschaftliche Fernverkäufe in das übrige Gemein- schaftsgebiet unter der Voraussetzung des § 3a Absatz 5 Sätze 3 und 4 UStG und § 3c Ab- satz 4 Sätze 1 und 2 UStG (in anderen EU-Mitgliedstaaten zu versteuern)	214
73	Nicht steuerbare Geschäftsveräußerung im Ganzen gemäß § 1 Absatz 1a UStG	211
74	Nicht steuerbare sonstige Leistungen gemäß § 18b Satz 1 Nummer 2 UStG	721
75	Übrige nicht steuerbare Umsätze (Leistungsort nicht im Inland)	205
76	In den Zeilen 72, 74 und 75 enthaltene Umsätze, die nach § 15 Absatz 2 und 3 UStG den Vorsteuerabzug ausschließen	204
77	Auf den inländischen Streckenanteil entfallende Umsätze grenzüberschreitender Perso- nenbeförderungen im Luftverkehr (§ 26 Absatz 3 UStG)	212
78	Minderung der Bemessungsgrundlage nach § 17 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit Ab- satz 2 Nummer 1 Satz 1 UStG für uneinbringliche Forderungsentgelte (in Abschnitt B ent- halten)	650

I. Abziehbare Vorsteuerbeträge

(ohne die Berichtigung nach § 15a UStG)

			Steuer						Ct
			EUR						
79	Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmern (§ 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 UStG)	320							,
80	Vorsteuerbeträge aus innergemeinschaftlichen Erwerben von Gegenständen (§ 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 UStG)	761							,
81	Entstandene Einfuhrumsatzsteuer (§ 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 UStG)	762							,
82	Vorsteuerabzug für die Steuer, die der Abnehmer als Auslagerer nach § 13a Absatz 1 Nummer 6 UStG schuldet (§ 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 UStG)	466							,
83	Vorsteuerbeträge aus Leistungen im Sinne des § 13b UStG (§ 15 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 UStG)	467							,
84	Vorsteuerbeträge nach dem Durchschnittssatz für bestimmte Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 23a UStG)	334							,
85	Vorsteuerabzug für innergemeinschaftliche Lieferungen neuer Fahrzeuge außerhalb eines Unternehmens (§ 2a UStG) sowie von Kleinunternehmern im Sinne des § 19 Absatz 1 UStG (§ 15 Absatz 4a UStG)	759							,
86	Vorsteuerbeträge aus innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften (§ 25b Absatz 5 UStG)	760							,
87	Summe der Vorsteuerbeträge (zu übertragen in Zeile 109)								,

Ergänzende Angabe

88 Minderung der abziehbaren Vorsteuerbeträge nach § 17 Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1 Satz 1 UStG (in den Zeilen 79, 84 und 85 enthalten) 637

J. Berichtigung des Vorsteuerabzugs (§ 15a UStG)

89	Sind im Kalenderjahr 2025 Grundstücke, Grundstücke, Grundstücke, für die Vorsteuer abgezogen worden ist, erstmals tatsächlich verwendet worden?	370	1 = Ja
(Geben Sie bitte auf einem besonderem Blatt für jedes Grundstück oder Gebäude gesondert an: Lage, Zeitpunkt der erstmaligen tatsächlichen Verwendung, Art und Umfang der Verwendung im Erstjahr, insgesamt angefallene Vorsteuer, in den Vorjahren – Investitionsphase – bereits abgezogene Vorsteuer)			
90	Haben sich im Jahr 2025 die für den ursprünglichen Vorsteuerabzug maßgebenden Verhältnisse geändert bei 1. Grundstücken, Grundstücksteilen, Gebäuden oder Gebäudeteilen , die innerhalb der letzten 10 Jahre erstmals tatsächlich und nicht nur einmalig zur Ausführung von Umsätzen verwendet worden sind?	371	1 = Ja
91	2. anderen Wirtschaftsgütern und sonstigen Leistungen , die innerhalb der letzten 5 Jahre erstmals tatsächlich und nicht nur einmalig zur Ausführung von Umsätzen verwendet worden sind?	372	1 = Ja
92	3. Wirtschaftsgütern und sonstigen Leistungen , die nur einmalig zur Ausführung von Umsätzen verwendet worden sind?	369	1 = Ja
Die Verhältnisse, die ursprünglich für die Beurteilung des Vorsteuerabzugs maßgebend waren, haben sich seitdem geändert durch:			
93	☒ Veräußerung ☒ Lieferung im Sinne des § 3 Absatz 1b UStG ☒ Wechsel der Besteuerungsform, § 15a Absatz 7 UStG		
94	☒ Wechsel der Besteuerungsform im Rahmen der Kleinunternehmer-Regelung		
95	☒ Nutzungsänderung, und zwar		
96	☒ Übergang von steuerpflichtiger zu steuerfreier Vermietung oder umgekehrt beziehungsweise Änderung des Verwendungsschlüssels bei gemischt genutzten Grundstücken (insbesondere bei Mieterwechsel).		
97	☒ steuerfreie Vermietung bisher eigengewerblich genutzter Räume oder umgekehrt; Übergang von einer Vermietung für NATO- oder ähnliche Zwecke zu einer nach § 4 Nummer 12 UStG steuerfreien Vermietung.		
98	☒		

Vorsteuerberichtigungsbeträge

		nachträglich abziehbar										zurückzuzahlen									
		EUR								Ct	EUR								Ct		
99	zu 1. (z. B. Grundstücke, § 15a Absatz 1 Satz 2 UStG)																				
100	zu 2. (z. B. andere Wirtschaftsgüter, § 15a Absatz 1 Satz 1 UStG)																				
101	zu 3. (z. B. Wirtschaftsgüter, § 15a Absatz 2 UStG)																				
102	Summe	357																	359		
		zu übertragen in Zeile 110										zu übertragen in Zeile 112									

Ct

[illegible]